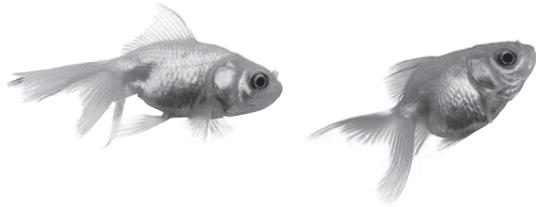


# LEHRANGEBOT SS 2012

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung



damit Ihre Ideen nicht verdursten.  
**Jede Wüste hat ihre Oase,**

Unsere Oase wurde um eine Etage erweitert! Wir präsentieren hier eine große Auswahl an **Blöcken, Mappen, Präsentationstaschen, Versandhüllen, Drehpacks, Köcher ...**

**Deko  
Maier**

**Deko Maier** Ihr Anbieter für Materialien rund um den Architekturmodellbau, die Werbegestaltung und das Design  
Rotebühlstraße 71 70178 Stuttgart Fon 0711.61 79 10 Fax 0711.61 37 69 info@deko-maier.de www.deko-maier.de

## Impressum

Herausgeber:  
Universität Stuttgart  
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:  
Claudia Wesiak, Kerstin Heidemann  
Desiree Behrens, Julia Heibaum, Jana Mauser

Titel: ICD/ITKE Forschungspavillon 2011  
Photographie: ICD/ITKE Universität Stuttgart

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

# Inhaltsverzeichnis

## Informationen rund ums Studium für alle

Vorstellung Entwurfs-/Projekt-/Diplom-/B.Sc.- Themen, Fachliche Studienberatung	4
Nacharbeitserlaubnis	5
Werkstätten	6
Fachschaft Architektur	7
Telefonliste	8
Prüfernummern	9
Ablaufplan für studentische Arbeitsplätze der Entwerfer	13

## Informationen Diplom

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt, Anmeldung von Studienleistungen	16
Rund um das Diplom	17
Studieren in Lehrclustern	18
Laufzettel für die Lehrcluster	19
Prüfungsnummern	20
Teilfächer	24
Ablaufplan für studentische Arbeitsplätze der Diplomanden	26

## Informationen Bachelor of Science

Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	28
Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	29

## Seminare

31

## Stegreife

125

## Entwürfe

127

## Diplome

157

# Kunst beginnt bei boesner



## Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m<sup>2</sup> über 26.000 Artikel: von Keilrahmen über Gewebe und Papiere bis zu Öl-, Acryl-, Aquarell- und Spezialfarben, von Pinseln und Faserstiften über Tuschen und Zeichenutensilien bis zu Materialien für die Holz- und Steinbearbeitung, von Druckpressen über Staffeleien bis zu Bilderrahmen und Büchern.

**Alles, was Kunst braucht.**

**boesner GmbH**  
Sielminger Straße 82  
70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel.: 0711-79740-50  
Fax: 0711-79740-90  
info@boesner-stuttgart.de

Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.30 – 20.00 Uhr  
Samstag: (Apr.-Okt.) 10.00 – 16.00 Uhr  
(Nov.-Mrz.) 10.00 – 18.00 Uhr

[www.boesner.com](http://www.boesner.com)

[www.boesner.tv](http://www.boesner.tv)

# boesner

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

# Informationen für alle

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing.

Allgemein

SS 2012

## Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

**Diplom: 5. - 8. Semester**

**B.Sc.: 5. Semester**

Entwurfsvorstellungen am **Dienstag, den 10. April 2012 von 9.00 bis ca. 13:00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14:00 bis 17:00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter [www.architektur.uni-stuttgart.de](http://www.architektur.uni-stuttgart.de) bekannt gegeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Kapitel "Entwürfe" oder [www.entwurfsvergabe.de](http://www.entwurfsvergabe.de).

### Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

#### Fachstudienberater: Dipl.-Ing. Kyra Bullert

Termin: Voranmeldung unter 0711-685-8 32-58  
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im zweiten Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

## Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Die Vordrucke der folgenden Seite liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt und gilt nur für den jeweiligen Arbeitsraum.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

**Antrag auf Nacharbeitserlaubnis**

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....  
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Gebäude: ..... Raum-Nr.: .....

Aufgabe: .....  
.....

Abgabetermin: .....

Institut:  
(Stempel)

Betreuer:

.....  
(Name)

.....  
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab ..... bis Abgabetermin.

.....  
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

Universität Stuttgart  
Rektoramt  
Dezernat Technik u. Bauten  
Telefax 0711/6858-2799

Sachbearbeiter/in:  
Völkel  
Telefon  
8 2268  
Zimmer  
2/115  
Aktenzeichen  
0243.111

## Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Arbeitsplatzvergabe übernimmt die Koordination hierfür (Raum 10.33, Email: Arbeitsplatz@f01.de). Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe/> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter dem oben genannten Link. Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist zuvor bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9:30-12:00Uhr) einzuzahlen.

## Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden (Container zugänglich: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr). Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

## Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten (mit unterschiedlichen Schwerpunkten), die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

**Analog Werkstatt** (Werkstatteleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

**Digital Werkstatt** (Werkstatteleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

**Metall grob** (Werkstatteleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstatteleiter Michael Preisack), K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/))

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern, muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwändige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

## Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstatteleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

## Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

## Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen. Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

## Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter. Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

## Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

## Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung  
Fachschaftsdienst  
E-Mail  
Homepage

montags 19:00 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1  
mo-do 13-14 Uhr im Raum 10.16  
post@faus.de  
www.faus.de

## Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service	
<b>IfAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3296	Herr Hechinger	8 3222
<b>IBK1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	Herr Miklautsch	8 3219
<b>IBK2</b>	Herr/ Frau N.N.	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	Herr Preisack	8 2776
<b>Bauök</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310	Frau Walla, Herr Kulla	8 2181
<b>IBBTE</b>	Frau Herting	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Herr Tondera	8 4278
	Frau Heller		Prof. Jürgen Schreiber	8 3232		
<b>IDG</b>	Frau Brodbeck- Keinarth	8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612	Fachschaft	8 3286
					Fakultäts- Bibliothek	8 3345
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771		
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216	Casino IT	8 4228
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321		
	Frau Ortiz de Harle				Hausmeister K1	8 3600
<b>IGP</b>	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228	HM Siemens	8 3888
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226		
	Frau Brüggeboes	6 6227			Bafög- Amt	957408
<b>IRGE</b>	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670		
	Frau Setzen	8 3605	Prof. Franziska Ullman	8 3955		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202		
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Tilman Harlander	8 4203		
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3380		
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340		
<b>SI1</b>	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360		
<b>SI/IS</b>	Frau Hermelin	83370	Prof. Philipp Misselwitz	8 3370		
<b>SI2</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965		
			Prof. Johann Jessen	8 2213		
<b>ITKE</b>	Fr Denzel-Seewald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754		
<b>Dekanat</b>			Frau Wesiak	8 3223		
<b>Assistenz des Dekans</b>			Frau Heidemann	8 4400		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			Frau Ottmar	8 4912		
			Frau Schmidt	8 4153		
<b>Prüfungsamt</b>			Frau Walz (Vaihingen, Nachfolge	6 5190		
<b>Prüfungsausschuss</b>			Herr Siems)	8 3226		
			Frau Krüger			

## Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. für Darstellen + Gestalten
Allmann, Markus	02163	010100 Inst. für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	02104	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst. für Bauökonomie
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. für Darstellen + Gestalten
Gürtler Berger, Theresia	01975	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Haubold, Susanne	01713	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. für Darstellen + Gestalten

## Prüfernummern (Auszug)

Jessen, Johann	<b>00321</b>	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	<b>00865</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	<b>01385</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaune, Michael	<b>01705</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kienle, Hans	<b>01088</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Knippers, Jan	<b>01265</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	<b>00326</b>	
Kohl, Sybil	<b>02561</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Kölz, Gunter	<b>00931</b>	011200 Städtebau-Institut
Kraus, Stephan	<b>00329</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kuhn/Harlander	<b>00968</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lauber, Wolfgang	<b>01669</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	<b>01989</b>	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Löffler, Thomas	<b>01493</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	<b>00334</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	<b>01348</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	<b>01301</b>	011300 Inst. für Tragko. + Konstruktives Entwerfen
Menges, Achim	<b>02442</b>	011600 Institut für Computation Design
Misselwitz, Philipp	<b>02837</b>	011200 Städtebau-Institut
Möhlenbrink, Wolfgang	<b>00092</b>	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	<b>00234</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	<b>01472</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	<b>01349</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	<b>00337</b>	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	<b>01492</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau

## Prüfernummern (Auszug)

Philipp, Klaus Jan	<b>00465</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pocanschi, Adrian	<b>00339</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Pörtner, Rudolf	<b>01471</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Renz, Kerstin	<b>01596</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Roser, Frank	<b>01303</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	<b>01228</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmitt-Vollmer, Dietlinde	<b>00350</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Tim	<b>01991</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell, Günther	<b>00470</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	<b>01598</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	<b>00351</b>	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	<b>01485</b>	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	<b>01674</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	<b>01296</b>	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	<b>00353</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	<b>01670</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	<b>00354</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Seger, Peter	<b>00471</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	<b>01621</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	<b>00440</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	<b>01544</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Stoy, Christian	<b>02212</b>	010300 Inst für. Bauökonomie

SS 2012

Allgemein

Dipl.-Ing.

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

### Prüfernummern (Auszug)

Szymczyk-Eggert, Elisabeth	<b>00475</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Treuner, Peter	<b>00049</b>	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Uhl, Johannes	<b>00364</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Ullmann, Franziska	<b>00365</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	<b>01270</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Gaudecker, Victoria	<b>01992</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Wagner, Friedrich	<b>00366</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	<b>01545</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/ Lehrstuhl 1

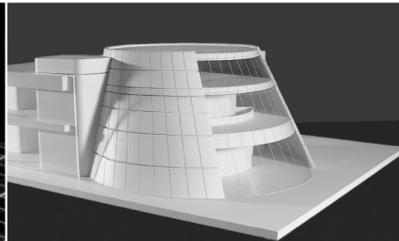
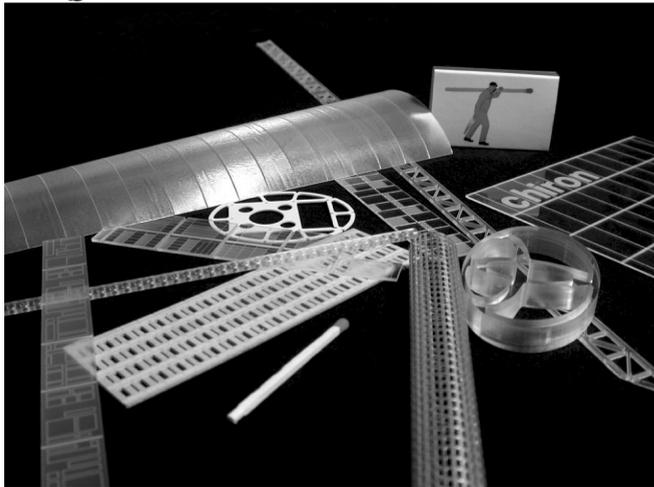
Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des/der jeweiligen Institutsprofessors /-professorin verwenden.





MICHAEL LO CHIATTO  
ARCHITEKTURMODELLBAU

schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

# Informationen Diplom

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing.

Allgemein SS 2012

## Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt vier Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch drei Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des zweiten Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden ihre erworbene Kompetenz nachweisen.

Näheres regelt die Prüfungsordnung:

[www.ilias3.uni-stuttgart.de/repositoryphp?refid=18201&cmd=render](http://www.ilias3.uni-stuttgart.de/repositoryphp?refid=18201&cmd=render)

## Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen deshalb auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/Anfang Juni **Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 2012:** 21.05.2012 - 10.06.2012
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Fakultätshomepage (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/architektur-hd.pdf>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Walz, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Walz).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Frau Walz (möglich bis zwei Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts ([www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt](http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt)). (Bitte darauf achten, dass es sich auch um das Formular für Architekten handelt!)
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der dritte Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des ersten und zweiten Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der dritte Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

## Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

### Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplommeldung im SS 12: 21.05.2012 - 10.06.2012
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Frau Walz (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung: Abgabe bei Frau Walz
- Diplomprüfungsbogen: Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses: Abgabe bei Frau Walz

### Abgabeleistungen

- A3-Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

### Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.22 (der Plan steht spätestens in der ersten Vorlesungswoche fest).

**Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger, Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22**

### Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten, der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1 ) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart  
Prüfungsamt; Frau Walz , Universitätsbereich Vaihingen  
Pfaffenwaldring 57  
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen, welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Frau Walz).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden:

### Diplomreader (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird beim Diplomfest verkauft.

### Diplomausstellung / Diplompreis

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Ausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen am Diplompreis teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

### Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

### Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

### Termine Diplom SS 12

Diplomausgabe:	10.14.2012
Diplomanmeldung:	21.05. - 10.06.2012
Zentraler Diplomabgabetermin:	11.10.2012
Diplomprüfungswoche:	22.10. - einschl. 26.10.12
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	05.12.2012
Diplomausstellung:	26.11. - 07.12.2012

## Studieren in Lehrclustern

Die Fakultät bietet im zweiten Studienabschnitt zusätzlich zur Struktur der Prüfungsgebiete „Lehrcluster“ an. Lehrcluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefasst sind und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

### Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung im sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot zu wählen,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorzubereiten.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

### Folgende Lehrcluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewusstes Bauen  
Koordinator: Herr Schürmann
2. Bautechnik, Baukonstruktion  
Koordinatoren: Herr Behling, Herr Cheret, Herr Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand  
Koordinator: Herr Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung  
Koordinator: Herr Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung  
Koordinatoren: Herr Bott, Herr Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

### Studienschwerpunkt Städtebau und Stadtplanung

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, sollten neben nachfolgenden Erläuterungen die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick behalten. Informationen unter: <http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung> sowie [www.bvdr.de](http://www.bvdr.de) oder <http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat>. Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau und Stadtplanung steht auf der webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt ‚Lehre‘.

## Organisation

Der Abschluss eines Clusters mit Vermerk im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Aus didaktischen Gründen wird dringend empfohlen diese Entwurfs-/Projektarbeit erst zu beginnen, wenn mind. 8 Punkte aus Prüfungsteil A aus dem jeweiligen Cluster absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Seminare und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) Die Cluster „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ werden mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Der Eintrag im Diplomzeugnis lautet sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“
- (6) Bei den anderen Clustern lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“ Die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ ist möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (7) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (8) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach. Der Antrag des Studienschwerpunktes im Diplomzeugnis wird durch Einreichung des Laufzettels beim Prüfungsamt beantragt.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehrere Cluster absolviert werden.
- (12) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag  
 Studienschwerpunkt mit Diplom .....  
 Vertiefung ohne Diplom .....  
 im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.  
 Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....  
 (Name)  
 (Datum/Stempel)

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
<b>1. Prüfungsfach:</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
<b>2. Prüfungsfach:</b>	<b>Gestaltung und Darstellung</b>	
4223	Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
4224	Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
4225	Freies Formen I	2
4226	Freies Formen II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4227	Skulptur	4
4228	Zeichnen	4
4229	Wahrnehmen und Gestalten	4
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4231	Theorie der Gestaltung	4
4232	Computerbasiertes Entwerfen I	2
4233	Computerbasiertes Entwerfen II	4
4234	Architektur-Geometrie I	2
4235	Architektur-Geometrie II	4
4236	CAAD / CAM I	2
4237	CAAD / CAM II	4
4238	Generierung und Simulation	4
4239	Theorien des Computerbasierten Entwerfens	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4

Allgemein SS 2012  
 Dipl.-Ing.  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2
<b>4. Prüfungsfach:</b>	<b>Gebäudeplanung</b>	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
<b>5. Prüfungsfach:</b>	<b>Stadt- und Landesplanung</b>	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4

Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
 Prüfungsnummern Hauptdiplom

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4522	Städtebau II	4
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	<b>Fakultätsfremde Fächer:</b>	
4171	Vermessungskunde	2

Allgemein SS 2012  
 Dipl.-Ing.  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome

## Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

### 1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie II	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

### 2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
2.1.3 Freies Formen I	2
2.1.4 Freies Formen II	4
2.1.5 Skulptur	4
2.1.6 Zeichnen	4
2.1.7 Wahrnehmen und Gestalten	4
2.1.8 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung	4

2.2.1 Computerbasiertes Entwerfen I	2
2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II	4
2.2.3 Architektur-Geometrie I	2
2.2.4 Architektur-Geometrie II	4
2.2.5 CAAD/CAM I	2
2.2.6 CAAD/CAM II	4
2.2.7 Generierung und Simulation	4
2.2.8 Theorie des Computerbasierten Entwerfens	4

### 3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	4
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

#### 4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

#### 5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur/Freiraum	4
5.6.4 GIS-gestützte Planung	2

# Diplomanden SS 12

## Arbeitsplatz-Anmeldung online

**Mi 11.04 - Mi 18.04.2012, 16:00 h**

Anmeldung für studentische Arbeitsplätze unter:  
[www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe](http://www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe)  
 Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist am Mittwoch dem **18.04.2012 um 16:00h**. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

## persönliche Übergabe der Arbeitsplätze

**Mo 14.05.2012, 09:00 h Seidenstr. 36**

Die Arbeitsplätze werden persönlich an die Diplomanden übergeben. Ein genauer Zeitplan wird den Diplomanden per E-Mail zugesandt.

## Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel

**ab Mi 09.05.2012 Geschwister-Scholl-Str. 24**  
**ab Di 15.05.2012 Seidenstr. 36**

Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze am Dekanat (zu den Öffnungszeiten und unter Vorlage der Kautionsquittung). Eine frühere Ausgabe der Schlüssel ist aufgrund des vorherigen Diplomsemesters nicht möglich.

## Aufräumen der Arbeitsplätze

**bis Mo 05.11.2012**

Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **05.11.2012** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen. Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden. Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

## Arbeitsplatzabnahme

**GSS24 ab Mo 05.11.2012, 9:00 h**  
**Seidenstraße ab Mo 05.11.2012, 11:00 h**

Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. **Ab Montag den 05.11.** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat ausgefüllt und abgegeben werden. Wurde der Platz ohne Mängel abgenommen wird der Betrag von der Kasse überwiesen.

## Abgabe aller Schlüssel

**bis Do 08.11.2012, 12:00 h**

Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kautions einbehalten.

## Öffnungszeiten Arbeitsplatzvergabe

Mo 14:00 - 16:00 h  
 Do 10:00 – 12:00 h

## Öffnungszeiten Dekanat

Mo - Do 9:00 - 12:00 h  
 Mi 13:00 - 15:00 h

# Informationen Bachelor of Science

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein SS 2012

## Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Bitte behalten Sie die Informationen der Architektenkammer unter [www.akbw.de/architektur/stadtplanung](http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung), sowie die Informationen des Wirtschaftsministeriums bzw. des Oberprüfungsamts für den Regierungsbaumeister unter [www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat](http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat) oder [www.bvdr.de](http://www.bvdr.de) im Blick.

### Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei bis vier Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/ oder die Entwurfs und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Nachfolgend haben wir Ihnen eine Übersicht über die Wahlmodule (vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung) zusammengestellt.

### 350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr*	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt (ILPÖ)	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft (ILPÖ)	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik (ILPÖ)	6
23091	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt (ILPÖ)	3
23101	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	3
23111	Sonderkapitel Stadt und Freiraum	3
23121	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	3
23131	Sonderkapitel Stadt und Landschaft (ILPÖ)	3
23141	Sonderkapitel Stadt und Quartier	3
23151	Sonderkapitel Stadt und Region	3
23161	Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung	3
23171	Sonderkapitel Umwelt und Technik (ILPÖ)	3

Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau nach § 30 PO steht auf der Webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt "Lehre" zur Verfügung ([www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)). Alternativ können Sie dieses bei Frau Williams, Sekretariat Prof. Pesch, Raum 8.23 erhalten.

**Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 12 LP.)**

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

**300 Ergänzungsmodule | 350 Wahlmodule (mind. 18 LP.)**

Wenn die Entwurfsintegrierte Vertiefung im int. Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs- und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/  
 Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag  
 Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

.....

(Name)  
 (Datum/Stempel)

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt  
 „Städtebau“ ausgewiesen werden.  
 Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende  
 Leistungen absolviert werden:  
 - 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),  
 - mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + Entwurf),  
 - mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei bis vier Seminare)  
 - sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

**Design** Eurocode **Planung**

Beton **Architektur Ideen**

[www.karl-kraemer.de](http://www.karl-kraemer.de)

**Landschaft** Holzbau **Kunst**

**Bauen Low Budget LBO**

Antike **Bauschinör** Raumpilot

**Le Corbusier** Bauwesen

**VOB** Bücher? **ach** was!

**lesen kreativ** Stahlbau

Wohnen **yes is more**

Taut **HOAI** mehr Architektur-

**und** Baufachbücher **als**

**sonst** irgendwo **Typologie**

Karl Krämer Fachbuchhandlung

**Inspirationen Stadt**

Material Rotebühlstrasse 42

**DIN 276** Stuttgart

EnEV form follows **Kosten**

Flachdach **Traumhaus**

**Möbel** Inside out **Garten**

# Seminare

Diplom Prüfungsteil A  
B.Sc. Ergänzungsmodule

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein SS 2012

## Übersicht Termine

Datum und Uhrzeit siehe Aushang Institute

Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
A Sacred Space - Neubau der Kirche St. Elisabeth ( <i>Workshop</i> )	11.04.12	Prof. A. Lederer, M. Ragaller	IÖB	93
Neue Vorarlberger Bauschule ( <i>Blockseminar, Exkursion</i> )	11.04.12	Prof. Dr. phil. G. de Bruyn	IGMA	45
BERLIN: Weiter Blick und langer Atem ( <i>Kompaktseminar</i> )	11.04.12	Prof. Dr. F. Pesch, B. Hüttenhain	SI	120
summer school ibbte igp ( <i>Workshop</i> )	12.04.12	J. Utz, A. Kammer et al.	IGP	46
Bauen mit Seilen ( <i>Kompaktseminar</i> )	13.04.12	Prof.Dr.-Ing.Dr.-Ing. E.h. W. Sobek,...	ILEK	85
Bauen mit Glas ( <i>Kompaktseminar</i> )	13.04.12	Prof.Dr.-Ing.Dr.-Ing. E.h. W. Sobek,...	ILEK	84
Deep Surface Morphologies ( <i>Workshop</i> )	17.04.12	Prof. A. Menges, S. Ahlquist, ...	ICD/ITKE	68
Deep Surface Building Project ( <i>Workshop</i> )	17.04.12	Prof. A. Menges, S. Ahlquist, ...	ICD/ITKE	71
Hamburg. Stadt im Fluss ( <i>Exkursion</i> )	18.04.12	J. Lubitz	IfAG	36
Erkennen Sie?! Datieren Sie! Beschreiben Sie! ( <i>Blockseminar</i> )	19.04.12	K. Renz	IfAG	35
Visual Programming	03.05.12	Prof. A. Menges, M. Dörstelmann	ICD	69
dOCUMENTA ( <i>Blockseminar/ Exkursion</i> )	10.05.12	Prof. S. Kohl, Prof. F. Ullmann	IDG/IRGE	59
reden - präsentieren - überzeugen... ( <i>Blockseminar</i> )	08.06.12	Dipl.- Päd. X. Busam	IGP	48
Baufaufnahme, bauhistorische Analyse ( <i>individuell</i> )	individuell	D. Schmitt-Vollmer	IFAG	40
Zeichenexkursion zu: Architektur und Landschaft	individuell	Prof. E. Herzberger	IDG	61

## Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:30	Städtischer Verkehr	16.04.12	Dr.-Ing. R. Huber-Erlor	SI	115
09:45	Design and Planning - Theories and Methods	16.04.12	Prof. Dr. W. Reuter	SI	111
09:45	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung mit BGB, ...	23.04.12	RA B. Schaarschmidt, Prof. Dr. Stoy	BauÖk	56
10:00	Zaha Hadid und der römische Raum	23.04.12	S. Albrecht, Dipl.-Ing B. Miklautsch	IDG	67
10:00	Raum Klang Bewegung	23.04.12	Prof. S. Kohl, C. Mora	IDG	63
11:30	Historische Baukonstruktionen	23.04.12	S. King, S. Uhl	IFAG	38
11:30	Polarisierte Stadtgesellschaften	16.04.12	G. Kuhn	IWE	58
14:00	Wohnbausteine	s. Aushang	S. Loch, externe Betreuer	IWE	92
14:00	Kindergärten	11.04.12	Prof. A. Lederer, V. von Gaudecker,...	IÖB	91
14:00	Schwarz - Weiss - Denken	16.04.12	Dipl.-BK A. Schindler	IDG	65
15:30	Facilities for Industry	23.04.12	Prof. Dipl.-Ing. C. Deplewski	BauÖk	57
15:45	Bauprojektmanagement	16.04.12	Dipl.-Ing. P. Kurz, Prof. Dr. C. Stoy	BauÖk	54

15:45	Stadtentwicklung und räumliche Planung	16.04.12	Prof. Dr. J. Jessen	SI	108
16:00	Eyes wide shut	12:04.12	Dipl.-Ing. A. Otte	IGMA	44
n.Absp. 72	H Urban Action (72 HUA) - Support	16.04.12	L. Lendzinski, D. Baur	SI	118

## Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Jahrhundertprojekte	17.04.12	Prof. W. Schwinge	IGMA	107
09:00	Urban Soundscapes	10.04.12	Dr. K. Brombach, ...	SI	116
09:30	Building Information Model	10.04.12	F. Evers	ICD	70
09:45	Europäische Stadt Wien	17.04.12	Prof. Dr. F. Pesch, T. Kegel, ...	SI	109
09:45	Rekonstruktion des Wissens	17.04.12	D. Schmitt-Vollmer	IFAG	39
10:00	Stadt der Toten/ City of the dead	11.04.12	Prof. A. Lederer, M. Ragaller, ...	IÖB	94
11:30	Hat Le Corbusier Eileen Gray vergewaltigt?	10.04.12	Prof. Dr. phil. G. d. Bruyn, ...	IGMA/IDG62	
14:00	Warum heiligen Architekten die Dinge am Ende...	17.04.12	Dipl.-Ing. S. Haubold	IGMA	106
14:00	Audilux	17.04.12	apl. Prof. E. Herzberger, ...	IDG	66
15:45	Fourth Dimension	s. Aushang	S. Loch	IWE	97
15:45	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	13.04.12	Dipl.-Bibl. C. Assenbaum, ...	ILEK	86
16:00	transformer	17.04.12	C. Hannemann, T. Bochmann, ...	IWE	98
18:00	Doktorandenkolloquium Stadt	24.04.12	C. Hannemann, J. Jessen, ...	SI	122

## Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Kostenplanung und HOAI	11.04.12	Dipl.-Ing. C. Hagmann, ...	BauÖk	52
09:00	Nutzungskostenplanung im Hochbau	11.04.12	Dipl.-Ing. M. Strack, Prof.Dr. C. Stoy	BauÖk	53
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	11.04.12	Prof. Dr. G. Baldauf	SI	112
09:15	Grundlagen der strategischen Planung	11.04.12	Univ.-Prof.Dr.-Ing. W.Schönwandt, ...	IGP	47
09:15	Car Box	11.04.12	Univ.-Prof.Dr.-Ing. W.Schönwandt, ...	IGP	49
09:45	Form und Struktur: Tragkonstruktionen III	11.04.12	Prof. Dr.-Ing. J. Knippers, ...	ITKE	80
10:00	Was ist Qualität? Methaphysics of Quality	11.04.12	Prof. Dr. phil. G. de Bruyn	IGMA	41
10:30	"In Ordnung!" Grundlagen der empirischen Forschung	18.04.12	Prof. Dr. phil. habil. C. Hannemann	IWE	96
16:30	Schinkel und Mies	11.04.12	Dr. H. Mayer	IGMA	42
16:30	IGP Kolloquium	18.04.12	Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt, ...	IGP	51
	Material und Nachhaltigkeit	12.04.12	Prof. Dipl.-Ing. P. Schürmann, ...	IBBTE	90

## Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:30	Advanced Algorithmic Geometry	12.04.12	Prof. A. Menges, E. Baharlou	ICD	73
09:45	Stadt als Entwurf	12.04.12	Prof. Dr. F. Pesch, B. Hüttenhain, ...	SI	113
10:00	Konstruieren mit Seilen	12.04.12	Prof. Dipl.-Ing. F. Grimm, ...	IBK2	75
10:00	Gebäudeintegrierte Solarthermie	12.04.12	Dipl.-Ing. J. Albus, Dipl.-Ing. C. Fildhut,	IBK2	74
10:00	beton: material und bauteil	12.04.12	Dipl.-Ing. J. Albus, Dipl.-Ing. S.Robanus	IBK2	76
10:00	Architecture without architecture	12.04.12	Prof. Dr. A. Serbest, Prof. Dr. M. Mahall	IGMA	104
11:00	Architekten arbeiten im Ausland	12.04.12	Dipl.-Ing. F. Oesterle	IBK2	79
11:45	Mobil(c)ity	12.04.12	A. Sgobba	SI	119
13:15	Get right with yourself	12.04.12	Prof. J. Uhl	IDG	64
14:00	Glas- und Fassadentechnik	13.04.12	Dipl.-Ing. C. Bergmann, ...	ILEK	87
14:00	Stadt_Haus_Wohnung	12.04.12	Prof. Dr. F. Pesch, J. Kappler, ...	SI	114
14:00	Sustainable urban design approaches	12.04.12	Prof. H. Bott, T. Erl, S. Anders	SI	110
14:00	Planungs - und Bauordnungsrecht	12.04.12	Prof. Dr. H. Büchner	SI	117
14:00	Designing Growth - Linking urban	12.04.12	Dipl.-Ing. F.Ludwig, Dipl.-Ing. D.Schönle	IGMA	105
14:00	Gipsnegativformtechnik	10.05.12	Prof. S. Kohl, E. Walla, S. Knust	IDG	60
15:45	Methods of economic evaluation in construction	12.04.12	Prof. Dr. C. Stoy, O. Dursun, M. Sc.	BauÖk	55
16:00	Integrative Computational Design	12.04.12	Prof. J. Knippers, Prof. A. Menges, ...	ICD/ITKE	72
17:00	IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL	19.04.12	Dipl.-Ing. J. Steiner	IGP	50

## Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
10:00	ILEK LAB_textile studio	13.04.12	Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Sobek, ...	ILEK	82
n.Absp.	ILEK LAB_feel free	13.04.12	Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Sobek, ...	ILEK	81
n.Absp.	lightstructures.de	13.04.12	Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Sobek, ...	ILEK	83
11:30	Höfischer Barock	13.04.12	C. Fülischer	IfaG	37
11:30	Bauen mit Kunststoffen	13.04.12	Dipl.-Ing. M. Gabler	ITKE	89
11:30	Membrankonstruktionen	13.04.12	Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Sobek, ...	ILEK	88

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1. Baugeschichte II	Modul 22670 Architekturgeschichte 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	1.5. Sondergebiete der Baugeschichte	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4111	22671
<b>Prüfervummer</b>	01596	01596
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockseminar, Übung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündlich	
<b>Termine</b>	donnerstags 14 - 17 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 19.04.12	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17	
<b>Lehrpersonen</b>	Kerstin Renz	



## Erkennen Sie?!

## Datieren Sie!

## Beschreiben Sie!

Bild auf dem Tisch, Prüfer Auge in Auge mit dem Studenten - und dann: Erkennen, Datieren, Beschreiben. So lief im 19. und 20. Jahrhundert üblicherweise eine Baugeschichts-Prüfung ab. Im Seminar wollen wir diese Situation aufgreifen, aber auf den Stress der Prüfungssituation verzichten. Wie fit sind wir wirklich, was unser baugeschichtliches Wissen anbelangt, wie gut sitzen die Begriffe des Fachglossars, die wir uns im Grundstudium eingepaukt haben.

Das Blockseminar findet an sechs Terminen im Semester statt und ist im Wortsinne als Übung zu verstehen. Nach jeder Pseudo-Prüfung (unbenotet), die wir nach dem alten Dreistufen-Modell schreibend absolvieren, werden wir uns individuell in der Kunst des beschreibenden Sehens und Vergleichens üben.

Entsprechend vorbereitet, werden wir am Ende des Seminars „Schlag den Philipp“ spielen. Der Leiter des Instituts für Architekturgeschichte stellt sich den Teams des Seminars, die auch gegeneinander antreten werden.

Zur Vorbereitung empfehlenswert:  
Das Baugeschichte-Memory-Spiel von Koch/Lück/Schweizer  
Zur Anschaffung empfehlenswert:  
Hans Koepf, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart (div. Auflagen)

Abb.: Baugeschichte Prüfung am ifag 1949

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1 Baugeschichte II	Modul 22810 Denkmalpflege 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Planen und Bauen im Bestand	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4111	22811
<b>Prüfernummer</b>	00465	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Exkursion	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Exkursionsteilnahme, Katalogbeitrag	
<b>Termine</b>	Exkursion 28.05. - 01.06.12	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 18.04.12, 11:30 Uhr	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17	
<b>Lehrpersonen</b>	Jan Lubitz	

## Hamburg, Stadt im Fluss

Hamburg – Deutschlands Tor zur Welt und eine Stadt im Fluss. Rund 1,8 Millionen Menschen wohnen in der norddeutschen Metropole, drei mal mehr als in Stuttgart. Die Stadt lebt vom Handel und ihrem Hafen, der 2012 seinen 823. Geburtstag feiert und nach wie vor Motor der wirtschaftlichen Entwicklung ist.

Gleichzeitig ist er ein Faktor ständigen Wandels und sorgt damit für städtebauliche Dynamik. An der Schwelle zum 21. Jahrhundert befindet sich Hamburg in einem Umbruch. Während der Hafen mit zweistelligen Zuwachsraten expandiert, entsteht am Südrand der Innenstadt auf einem aufgegebenen Hafenaerial die HafenCity. Auch an anderen Stellen verändert sich das Gesicht der Stadt. Alte Industriehallen werden umgenutzt, Kirchen müssen aufgegeben werden, klassische Klinkerbauten verschwinden hinter Wärmedämmung. Eine Stadt im Fluss.

Die Exkursion nach Hamburg geht Ursachen und Konsequenzen des Umbruchs für die Stadt und ihre Bauten nach. Wandel wird sowohl als historisches Phänomen als auch als aktuelle Herausforderung betrachtet. Es wird den verschiedenen architektonischen, städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Aspekten des Wandels nachgegangen, um die Stadt in ihren zahlreichen Facetten zu erleben.

Die Exkursion ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Die Listeneintragung bei der Auftaktveranstaltung (18. April, 11:30 Uhr, Raum 5.17) ist mit einer Anzahlung von 100 € verbunden. Das beinhaltet eine Unterkunft von Montag bis Freitag, während Hin- und Rückfahrt nach Hamburg selbst zu organisieren sind.



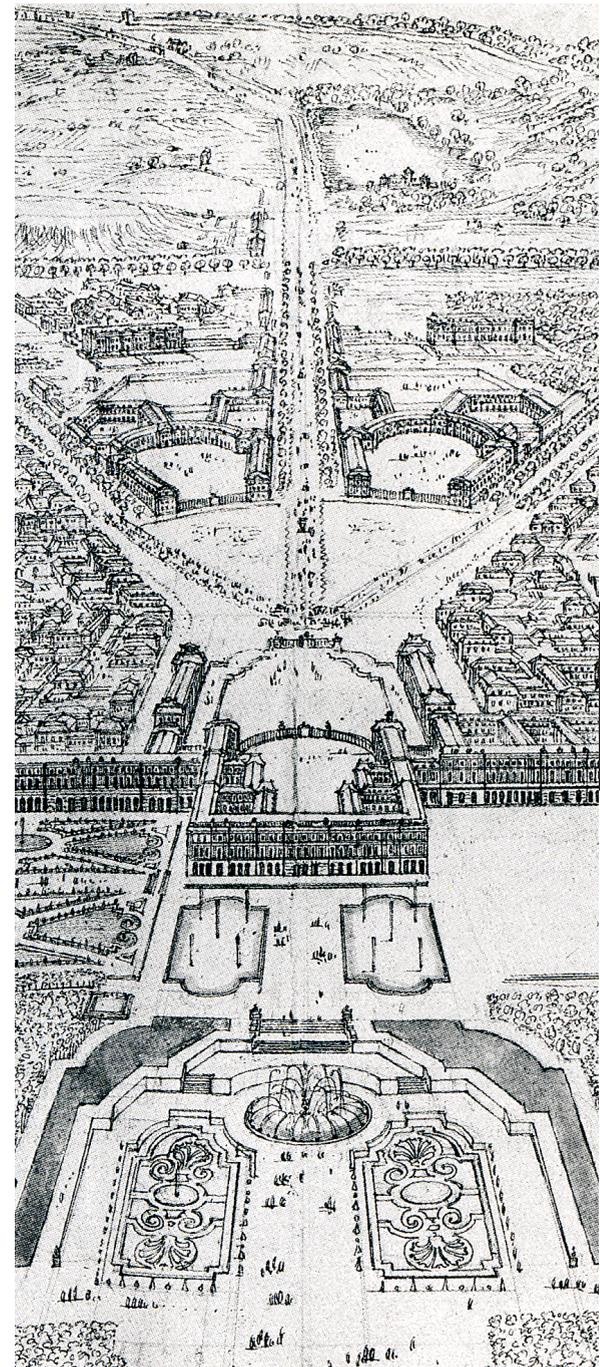
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	Modul 22680: Architekturgeschichte 4
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	3 Planen und Bauen im Bestand; 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4112	22681
<b>Prüfnummer</b>	00465	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich + schriftlich Teilnahme an Exkursionen, tlw. ganztägig	
<b>Termine</b>	freitags 11:30 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, R 5.17	
<b>Lehrpersonen</b>	Christiane Fülcher	

## Höfischer Barock

In keiner Zeit wurde das Leben in so einem großen Maß von der Inszenierung bestimmt wie im 17. und 18. Jahrhundert. Die Grenzen zwischen Schein und Sein waren fließend und das Leben war durchsetzt vom Verlangen, sich selbst darzustellen, sein Ich zu erhöhen und zu überhöhen. Dieser Repräsentationswille ist das Wesen der barocken Baukunst, der Schlossbau die Architektur des alleinherrschenden Potentaten. Ihm hatte sich alles unterzuordnen: der Städtebau, die Architektur, die Natur. Auf die architektonische Darstellung der Machtfülle wurden Gebäudekubatur, Fassadendekor, Raumgrößen, Raumfolgen, Erschließungswege sowie Ausstattung mit Material und Kunstgegenständen ausgerichtet. Pracht, Luxus, sorgloses Leben, Hochmut und Reichtum jenseits jeder Realität prägten das höfische Leben, seine Festkultur und natürlich die Architektur, oft nah an der Grenze zum finanziellen Ruin. Doch obwohl der übermäßige Pomp und Überschwang in Form und Material von den nachfolgenden Architektengenerationen verachtet wurde, entstand hier die Grundlage dessen, was noch heute allgemein als repräsentativ empfunden wird.

Im Seminar werden die europäischen, insbesondere die süddeutschen Schlossbauten analysiert und in Bezug zu Versailles gesetzt. Geplant sind mehrere Tagesexkursionen im Stuttgarter Raum und innerhalb Baden-Württembergs (u.a. Ludwigsburg, Karlsruhe, Schwetzingen; montags) sowie eine Exkursion vom 28.05.12 - 02.06.12 nach Paris (Versailles, Vaux le Vicomte, Fontainebleau).

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studierende begrenzt.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	Modul 22670 Architekturgeschichte 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4112	22671
<b>Prüfervummer</b>	00465	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Feldaufenthalt, Referat und schriftliche Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	montags 11:30 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 23.04.12	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17	
<b>Lehrpersonen</b>	Stefan King, Stefan Uhl	

## Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaus vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einem Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

### Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen, Massivbau, Fachwerkbau, Deckenkonstruktionen und Bodenbeläge, Gewölbekonstruktionen, Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster, Türen, Putze und Farben.

### Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

### Prüfungsleistung

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Türschloss) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes, schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktionen.

### Bemerkungen

Zweitägiger Feldaufenthalt an dem Untersuchungsobjekt. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2. Baugeschichtliches Seminar	Modul 22670 Architekturgeschichte 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5. Sondergebiete der Baugeschichte	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4112	22671
<b>Prüfernummer</b>	00350	00350
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat und Ausarbeitung eines Posterbeitrags	
<b>Termine</b>	dienstags 09:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag 17.04.12	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17	
<b>Lehrperson</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	

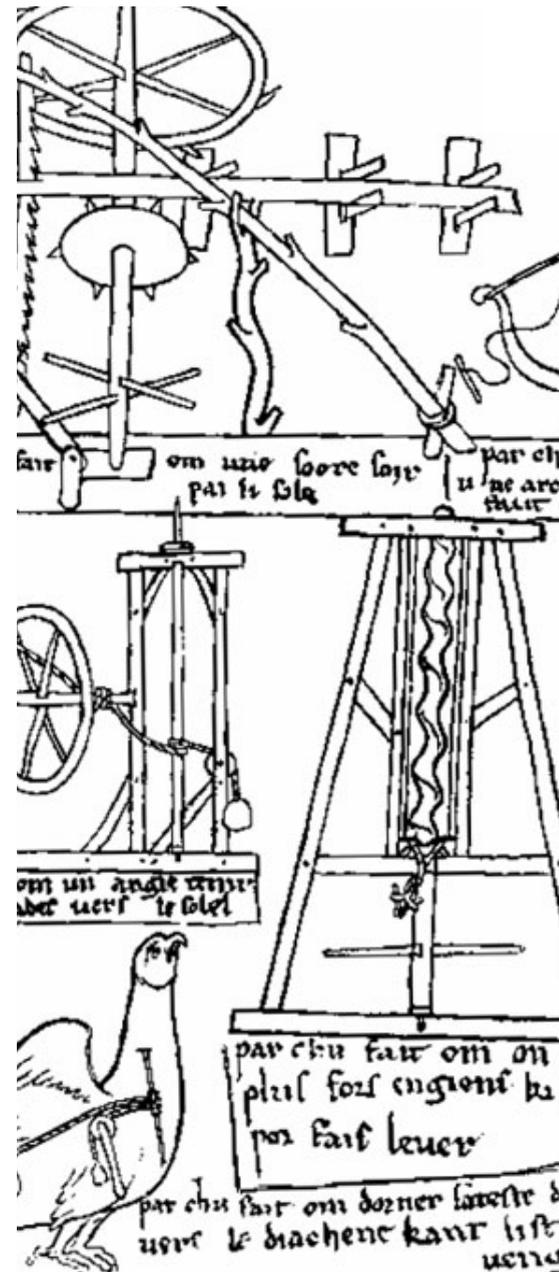
## Rekonstruktion des Wissens

Viele Jahrhunderte waren Bautechnik und Baustellenlogistik tradiertes Architekten- und Handwerkerwissen, über das nur in Bauhüttenbüchern geschrieben wurde. Mit der Renaissance und dem Buchdruck wurde dieses Fachwissen breiter verfügbar und vor allem seit dem 19. Jahrhundert in der Ausbildung der Studierenden in Lehrbüchern eingesetzt. Diese Lehrbücher gelten heute als „Wissensspeicher“. Bei dem Seminar geht es um historische Bautechnik und um Strategien bei der Herangehensweise an historische Bauwerke: Wie hat man gebaut? Warum hat man es so gemacht? Was sagt das Bauwerk als Quelle?

In der Veranstaltung werden Aspekte der Bauforschung, Dokumentation und Kartierung an Beispielen erarbeitet. Ortsbegehungen und die Beschäftigung mit historischen Plänen und schriftlichen Quellen und Fachbüchern ergänzen das Lehrprogramm.

Das Zeitfenster des Seminars erlaubt Halbtagesexkursionen und Dokumentationsübungen, die im Wechsel mit theoretischen Sitzungen im Seminarraum durchgeführt werden.

Nähere Informationen (Referate, Literaturhinweise etc.) in der ersten Sitzung. Teilnehmerzahl begrenzt: 20 Teilnehmer, verbindliche Anmeldung über Ilias.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3. Baugeschichtliche Übung	Modul 22670 Architekturge-schichte 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	3 Planen und Bauen im Bestand	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4113	22671
<b>Prüfernummer</b>	00350	00350
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit	
<b>Termine</b>	nach Absprache in den Sprechstunden	
<b>1. Termin</b>	kann individuell begonnen werden	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.24	
<b>Lehrperson</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	

## Bauaufnahme bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, vergleichende Gegenüberstellungen, Systemskizzen zu Konstruktion oder Funktion u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die Betreuerin. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen (Bauen im Bestand). Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1.2.1 Architekturtheorie 1	Modul 22700 Architekturtheorie 2
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4178	22701
Prüfernummer	01277	-
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Mittwochs von 10-13 Uhr	
1. Termin	Mittwoch den 11. April 2012, 10 Uhr	
Raum	K1; Raum 6.04	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn	



Robert M. Pirsig und sein Sohn Chris auf einer Honda SuperHawk im Juli 1968 auf der Tour nach Montana

## Was ist Qualität? Metaphysics of Quality

*What the Metaphysics of Quality would do is take this separate category, Quality, and show how it contains within itself both subjects and objects.*

1974 erschien in den USA ein Buch mit dem seltsamen Titel „Zen and the Art of Motorcycle Maintenance“. Autor war ein bis dato unbekannter Verfasser technischer Handbücher mit Namen Robert M. Pirsig. Sein Manuskript hatten 121 Verlage abgelehnt, doch dann schlug es ein wie eine Bombe: Zen und die Kunst ein Motorrad zu warten wurde zum internationalen Bestseller, obschon es nicht von der Freiheit des Motorradfahrens und jenem „Easy-Rider-Gefühl“ handelt, dem sich der gleichnamige Kultfilm aus dem Jahr 1969 von Dennis Hopper hingegeben hatte. Im Gegenteil: während Hopper und Peter Fonda Partei für die technikfeindliche Hippiekultur ergriffen, votierte Robert M. Pirsig für eine Lebensführung, die sich der philosophischen Reflexion und der Bewältigung des modernen Alltags verschreiben sollte. Im Zentrum seiner Überlegungen steht eine Metatheorie der Qualität, mit der er den Antagonismus von Verstand und Gefühl überwinden wollte, den schon Sigfried Giedion zum wichtigsten Aufgabenfeld der Architektur erklärt hatte. Im Seminar fragen wir nicht nur nach architektonische Qualität; wir wollen darüber hinaus wissen, ob und wie ästhetische und ethische Qualität grundsätzlich definiert werden kann. (Pirsigs Buch ist bei Amazon ab 50 Cent zu haben!)

Allen Interessenten empfehle ich die Teilnahme am Blockseminar Neue Vorarlberger Bauschule, das als Motorradexkursion in der Pfingstwoche stattfinden soll.

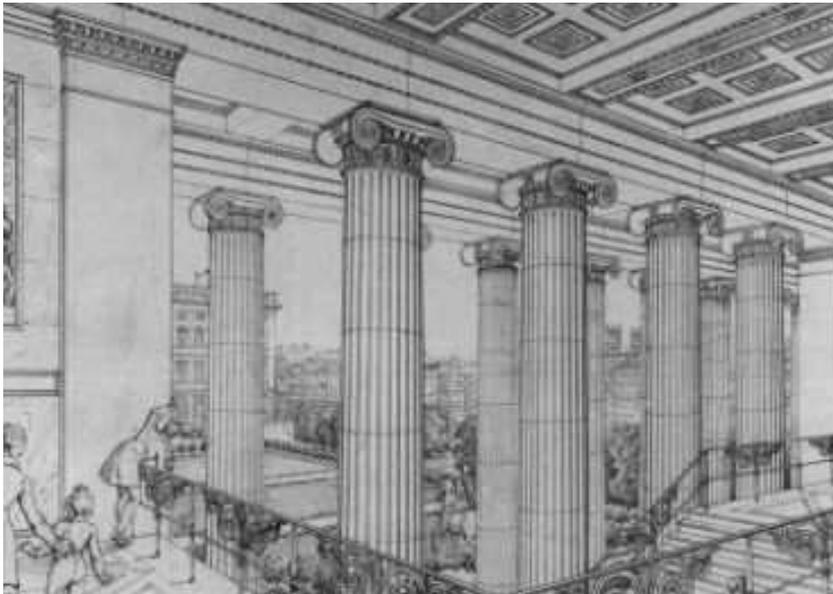
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.2.1 Architekturtheorie 1	Modul 22700 Architekturtheorie 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4178	22701
<b>Prüfervummer</b>	01277	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs, 16.30 bis ca. 18.30	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 16.30 Uhr bis 18.07.2012	
<b>Raum</b>	K1, 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Hartmut Mayer	

## Schinkel und Mies

Philip Johnson hat in seinem Vortrag im Rahmen des Schinkelfestes am 13. Mai 1961 seiner Bewunderung für Karl Friedrich Schinkel Ausdruck verliehen und auf den nachhaltigen Einfluss aufmerksam gemacht, die seine Architektur auf Mies van der Rohe ausübte. Beide, Mies van der Rohe und Karl Friedrich Schinkel, waren schulbildende Architekten und prägten mehrere Architektengenerationen.

Mies studierte während seiner Tätigkeit im Atelier von Peter Behrens die Bauten von Schinkel sehr genau und benutzte seine Publikationen als reichhaltiges Ideenreservoir.

Im Seminar werden Projekte von Schinkel mit Projekten von Mies konfrontiert, um gemeinsame und trennende Inhalte auf allen Ebenen herauszuarbeiten. Handfeste Faktoren wie der Zweck eines Gebäudes, das zur Verfügung stehende finanzielle Budget und das persönliche Umfeld der Architekten bilden die Grundlage der architektonischen Analyse. Von der städtebaulichen Idee bis zum Architekturdetail sollen dann die strukturellen, räumlichen und semantischen Aspekte einzelner Projekte detailliert erfasst und verglichen werden.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.2.2 Architekturtheorie 2	Modul 22690 Architekturtheorie 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4179	22691
<b>Prüfernummer</b>	01277	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Referate	
<b>Termine</b>	Dienstags von 11.30 bis 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag den 17. April 2012, 11.30 Uhr	
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, Raum -1.062	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn, Prof. Sybil Kohl	



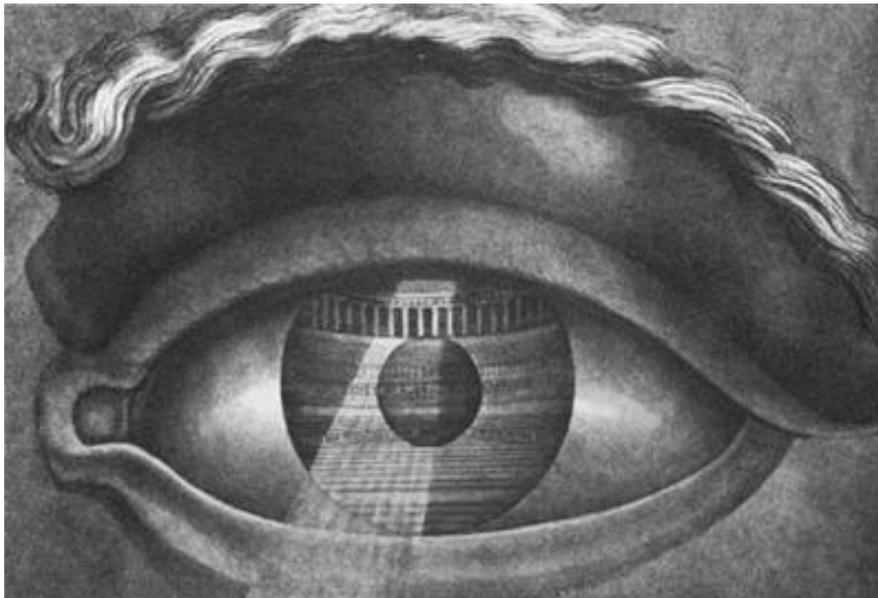
Corbusiers Wandgemälde „Graffito“ in der Gartenhalle der Villa E.1027, 1938

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (Igma) in Kooperation mit dem Institut Darstellen und Gestalten (IDG)

## Hat Le Corbusier Eileen Gray vergewaltigt? oder: Die Zerstörung der Architektur durch Bilder

Le Cabanon, das winzige Holzhüttchen, das sich Corbusier 1952 in Cap Martin an der französischen Riviera baute, gilt in der Architekturgeschichte als sympathisch bescheidener Rückzugsraum eines Architekten von Weltgeltung. In Wahrheit handelte es sich um eine geheime Operationsbasis, errichtet auf der Grenze des Grundstücks der irischen Architektin und Designerin Eileen Gray, die dort zwischen 1926 und 1929 das berühmte Haus E.1027 baute. Corbusier war von diesem Haus und seiner Erbauerin wie besessen. Als sie auszog, wagte er sich immer wieder auf ihr Grundstück vor. Schon 1938 war er wie ein Sprayer in ihr Haus eingedrungen und hatte dessen Wände mit acht Fresken überzogen. Da Corbusier selber einmal zugab, Wandgemälde würden die Architektur „in tumultuarischer Weise zerstören“, wertet die Architekturtheoretikerin Beatriz Colomina in ihrem Aufsatz „Battle Lines: E-1027“ seine Tat als symbolische Vergewaltigung Eileen Grays. Wir wollen im Seminar den sehr komplexen Text verstehen, dabei die irische Architektin kennen lernen und dann zur Tat schreiten, indem wir die Probe aufs Exempel machen: Lässt sich Architektur durch Bilder zerstören?

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.2.2 Architekturtheorie 2	Modul 22630 Entwurfs-/ Projektintegrierte Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4179	22631
<b>Prüfernummer</b>	01277	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	montags 16:00 - 18:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	K1; Raum 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Aline Viola Otte	



## EYES WIDE SHUT Vom Dualismus der Bilder

Mit Iconic Turn wurde 1994 rückwirkend ein Paradigmenwechsel betitelt, der bereits mit der Moderne Einzug in unsere Kultur genommen hat. Mit dem gebauten Icon fand die visuelle Kultur seine direkt ablesbare Form in der Architektur der Postmoderne. Wohin die seither immer rasantere Digitalisierung mit ihrer einhergehenden globalen Bilderflut führt, scheint dagegen noch nicht absehbar. Versuche, dieses Phänomen zu deuten finden sich jedoch in vielen neuen Ansätzen der Bildtheorie.

Um den bereits vollzogenen Wandel nachzuvollziehen, werden wir zu den Anfängen des Bilddiskurses vordringen: Bereits in der Bild-Abbild-Theorie Platons findet sich der Widerspruch, der alle folgenden Bildtheorien bestimmen wird:

Das Bild verdeckt als Trugbild die Wahrheit und übt gleichzeitig eine eigenständige Macht auf den Menschen aus. In seiner extremsten Form äußert sich auch heute noch diese Furcht vor dem Leben der Bilder in deren Vernichtung. Die Zerstörung der Türme des Westens 9/11 zeigte deutlich, dass auch Architektur als Bild verstanden wird.

Das Seminar sthet im Zusammenhang mit dem Entwurf „Architecture without Architecture“ (Modul 22590) und vermittelt einen Überblick der kulturellen Veränderung der Bildwahrnehmung. Auf dessen Grundlage soll exemplarisch ein Bezug zu der zeitgleich entworfenen Architektur hergestellt werden. Hierzu kombinieren wir bildtheoretische Texte von Platon, Lacan, über Aby Warburg bis zu den aktuellsten Texten von Boehm , Mitchell und Wiesing mit den Kassikern der Architekturtheorie, wie Alberti und Boullée bis zu Aldo Rossi und Zumthor.

	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1.2.1 Architekturtheorie 2	Modul 22690 Architekturtheorie 1
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	2 Punkte	3 LP
Prüfungsnummer	4179	22691
Prüfernummer	01277	-
Art der Veranstaltung	Blockseminar und Motorradexkursion	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, Referate	
Termine	31. Mai bis 4. Juni	
1. Termin	Mittwoch den 11. April 2012, 11 Uhr	
Raum	K1; Raum 6.04	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn	



Vogelhäuschen nach architekturhistorischem Vorbild:  
Haus Watzenegg von Gunther Wratzfeld, Dornbirn 1963.  
G. Wratzfeld gehörte zur 1. Generation der Architekten  
der Neuen Vorarlberger Schule.

## Neue Vorarlberger Bauschule

Die Universität Stuttgart besitzt in Hirschegg im Kleinswalsertal ein Gäste- und Seminarhaus. Wir fahren gemeinsam von Stuttgart mit unseren Motorrädern dorthin und unternehmen Besichtigungstouren zu den interessantesten Zeugnissen der Neuen Vorarlberger Bauschule, die von den Studierenden konzipiert und geführt werden. Zusammen mit der Tessiner Schule gilt die Vorarlberger Bauschule als wichtigstes Beispiel einer "postmodernen Alpenarchitektur", die eine dem Hochgebirge und den Forderungen der Nachhaltigkeit angepasste, ambitionierte und partizipatorische Bauweise entwickelt hat. Hierbei orientierte sie sich nicht am kitschig-folkloristischen Formenvokabular mondäner Touristenorte, sondern zog Kosten sparende Bauweisen dem Materialrausch der Pseudotraditionalisten vor. In drei Tagestouren wollen wir ein Bauen näher kennen lernen, das fern der Hochschulen in Opposition zum Österreicher Architekturestablishment entstand. Die Vorarlberger Schule folgt keinem theoretischen Manifest. Sie verdankt sich genauso der Initiative bauwilliger Bürger wie dem Engagement experimentierfreudiger Baumeister.

Vorraussetzung zur Teilnahme ist der Motorradführerschein A, ein fahrtüchtiger Untersatz, Motoradbekleidung und ausreichend Fahrpraxis. Allen Interessenten empfehle ich die Teilnahme am Seminar **Was ist Qualität?**, in dessen Zentrum das Kultbuch "Zen und die Kunst ein Motorrad zu warten" steht.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I oder 3.4.5 Energieökonomische Entwurfgrundlagen	Wissenschaftliches Arbeiten oder Sondergebiete der Bauphysik 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	4181 / 4375	23281 / 23021
<b>Prüfnummer</b>	00351	01385
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	5 Tage Workshop	
<b>Termine</b>	voraussichtlich 30.07. - 03.08.2012	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang	
<b>Lehrpersonen</b>	Jürgen Utz, Armin Kammer et al.	

**“ Those who can not change their minds can not change anything.”**

- G. B. Shaw

<http://vimeo.com/32505403>

<http://vimeo.com/2992103>

<http://vimeo.com/21811390>

<http://vimeo.com/35482404>

<http://vimeo.com/32505403>

<http://vimeo.com/34324107> & <http://vimeo.com/34506888>

<http://youtu.be/OrAfTtS-XCs> & <http://youtu.be/4n5mw9-4QCE> & <http://youtu.be/lpRP5gon49k>

<http://youtu.be/0uOZdwyWpjc>

<http://youtu.be/cPtxQiGG9AA>

Die Summer School bietet in einer intensiven Woche die Gelegenheit zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Architekturhaltung vor dem Hintergrund anstehender globaler Herausforderungen.

Es geht darum, im Wechselspiel von kritischem Hinterfragen, methodisch fundierten Analysen und konstruktiven Streitgesprächen neue Wege zu finden und Lösungen zu entwickeln.

\*

summer  
school  
ibbte  
igp

\*



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	3108121
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4182	22641
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / Entwurfsprojektergänzung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs 9:15 - 13:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang	
<b>Lehrpersonen</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dipl.-Ing. Jürgen Utz	

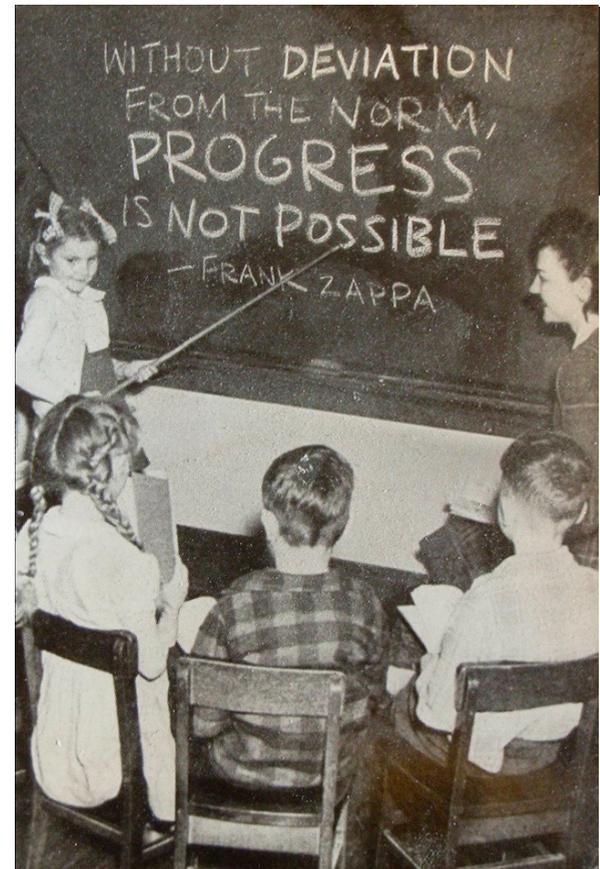
### Grundlagen der strategischen Planung

Es gibt gute Gründe dafür, Entwurfsaufgaben an der Universität so zu stellen, wie dies üblicherweise getan wird: Für ein gegebenes Raum- oder Nutzungsprogramm soll eine gute architektonische oder städtebauliche Gestalt entwickelt werden.

Allerdings sind „reale Planungsaufgaben“ in den meisten Fällen komplexer. Sie machen nicht an Disziplingrenzen halt und lassen sich deshalb nicht alleine mit disziplinspezifischen Methoden bearbeiten, also zum Beispiel einem ausschließlich städtebaulichen Entwurf. Denn bei solchen Aufgaben spielen immer auch weitere Aspekte eine Rolle: ökonomische, ökologische, soziale, rechtliche oder politische Fragen müssen mit bedacht werden.

Es gibt für solche Aufgabenstellungen keine simplen Patentrezepte - wohl aber fundierte Planungsmethoden, welche die Lösungsfindung erleichtern. Ziel des Seminars ist es, sich mit solchen Methoden vertraut zu machen und anhand einer Aufgabe deren Anwendung zu üben.

Die Veranstaltung ist für die Studierenden der Entwurfs-/ Projektarbeit „ThinkTank Aalen“ verpflichtend. Weitere Teilnehmer/-innen werden nach Rücksprache zugelassen.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4183	
<b>Prüfernummer</b>	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Freitag, 08.06.2012 und Montag, 11.06.2012	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 08.06.2012	
<b>Raum</b>	siehe Aushang	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Päd. Xenia Busam	

## reden - präsentieren - überzeugen ...

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

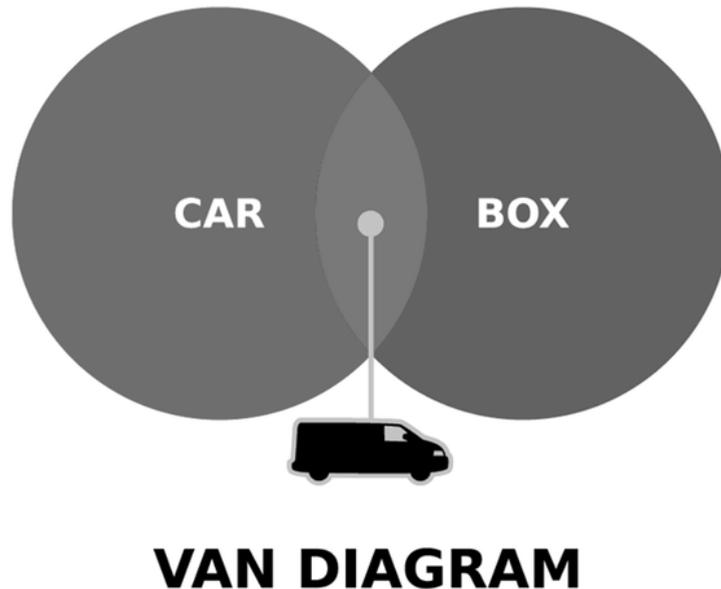
Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

**Termine:** Freitag, 08.06.2012 und Montag, 11.06.2012  
jeweils 10:00 - 15:30 Uhr (vollständige Anwesenheitspflicht an beiden Tagen)  
max. 18 Teilnehmer

**Bemerkungen:**  
Am Mittwoch, den 11.04.2012, liegt ab 14:00 Uhr eine Teilnehmerliste am Institut aus. Die ersten 18 darin eingetragenen Personen sind für die Veranstaltung verbindlich angemeldet. Mehrfacheintragungen sind nicht möglich.



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan		3108120
Lehrcluster (Diplom)		
Punktzahl/Leistungsp.		3 LP
Prüfungsnummer		22631
Prüfernummer		00351
Art der Veranstaltung	Projektintegrierte Vertiefung	
Art/Umfang der Prüfung	Poster; schriftliche Ausarbeitung	
Termine	mittwochs 9:15 - 13:15 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 11.04.2012, 9:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dipl.-Ing. Jürgen Utz	



Der beste Plan, die beste Idee, das beste Konzept ist vergeudet, wenn es nicht für die jeweilige Zielgruppe nachvollziehbar kommuniziert und visualisiert wird.

Sie bringen die von Ihnen im Rahmen der Entwurfs- / Projektarbeit erarbeiteten Ergebnisse im Seminar in ein ansprechendes Format und bereiten sie für unterschiedliche Zielgruppen vor.

Dabei ist explizit auch das Ausprobieren neuer Darstellungsformate und die Überprüfung der Eignung erwünscht.

Die projektintegrierte Vertiefung wird ausschließlich für die Teilnehmer der Entwurfs-/ Projektarbeit „ThinkTank Aalen“ angeboten und ist gemäß Bachelorprüfungsordnung für diese verpflichtend.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4185	22631
<b>Prüfervummer</b>	00351	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminararbeit oder Referat, aktiver Beitrag im Seminar	
<b>Termine</b>	donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 19.04.2012, 17:00 Uhr	
<b>Raum</b>	6.48	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Jörg Steiner	

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten klar, dass die klassischen Planungsaufgaben weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister hingegen grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung aufzeigen:

- die Bauherrenrolle verlagert sich stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen und gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche gelten.

Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten.

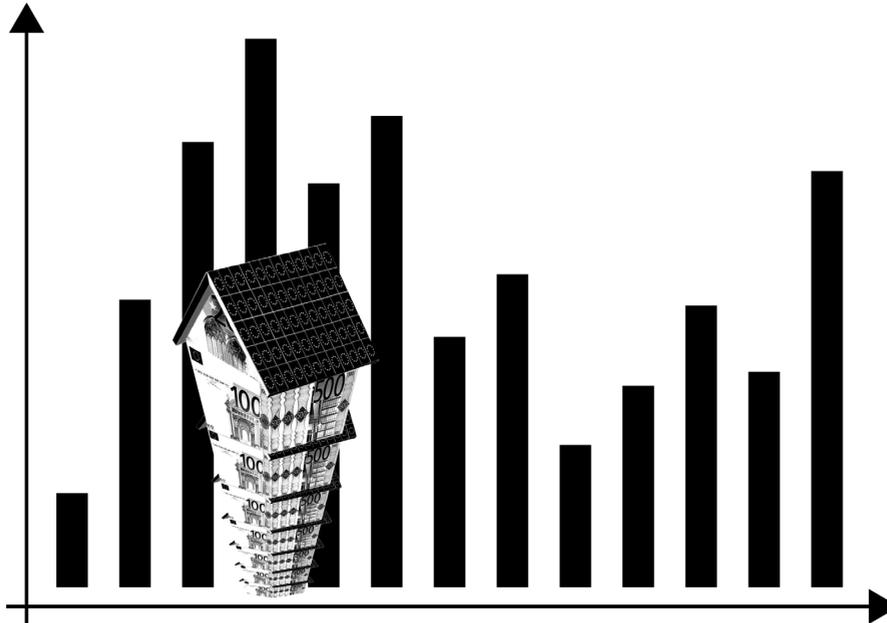
Ziel ist es, den Studierenden einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

**Bemerkungen:**

Offen für alle Studierenden des Diplomstudiengangs. Kann nach Absprache im Bachelorstudiengang als Projektintegrierte Vertiefung angerechnet werden.

## IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



	IGP Kolloquium	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4185	
<b>Prüfernummer</b>	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kolloquium	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	mittwochs, 16:30 bis 18:00 Uhr (Termine siehe Aushang am Institutsbrett)	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 18.04.2012, 16:30-18.00 Uhr	
<b>Raum</b>	IGP (6.48)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dr. Jenny Atmanagara	



## IGP Kolloquium

### Zielgruppe

Studierende, Doktorierende und wissenschaftliche Mitarbeiter, ausländische Austauschstudierende, interessierte Gasthörer der Fakultät

### Inhalt

Im Rahmen des Kolloquiums sollen in Form eines Werkstattgespräches aktuelle Forschungsarbeiten des IGP vorgestellt und diskutiert werden. Zu diesem Zweck werden pro Termin die Zwischenergebnisse aus ein bis zwei Forschungsarbeiten von den Bearbeitern präsentiert. Im Anschluss an den 20 minütigen Vortrag stehen pro Arbeit 20-25 Minuten für die Diskussion und die Anregungen der Zuhörer zur Verfügung. Ziel ist es, den fachlichen Austausch zu fördern sowie Studierende intensiver in die aktuellen Forschungsaktivitäten einzubinden.





	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.5.3 Bauökonomie II	Modul 22760 <b>oder</b> Modul 22630
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Projektmanagement und Kostensteuerung	auch als Vertiefungsseminar möglich
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP von 6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4141	22761 <b>oder</b> 22631
<b>Prüfnummer</b>	02212	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Präsentationen, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	montags, 15:45 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 16.04.2012, 15:45 Uhr	
<b>Raum</b>	6.32	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Philip Kurz, Immobilienökonom (ebs) Prof. Dr. Christian Stoy	

## BauProjektManagement

Der Erfolg von Bauprojekten hängt maßgeblich von der Qualität ihres Managements ab. Qualitäten, Kosten und Termine sind wichtige Bausteine, die Architekten in allen Projektphasen planen müssen – auch um einen Entwurf gestalterisch herausragend realisieren zu können.

Welche Projektziele müssen definiert werden, um Erfolg messen zu können? Welche Formen der Projektorganisation gibt es? Wie kann ein Projekt strukturiert werden? Wie funktionieren Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse? Wie funktionieren Termin- und Ablaufplanung. Welche Rolle spielen Kosten bzw. die gesamte Investition? Welche Leistungsbilder und Verträge gibt es? Wie steuert man ein Projekt?

Im Seminar werden Lösungen zu diesen und vielen anderen Fragen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und diskutiert.

Exkursionen zu laufenden Projekten vermitteln praktische Eindrücke.

Ziel des Seminars ist es, Bauprojektmanagement als Hilfsmittel - nicht als Selbstzweck - verstehen und anwenden zu lernen und sich dabei auch bewusst zu werden, wie vielfältig der Beruf des Architekten ist.









	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie 1/ 4.2.2 Wohnbau 1	Architektur- und Wohnsoziologie 1
Lehrcluster (Diplom)	-	Modul 22710
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4482/4193	22631
Prüfernummer	00968	00968
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	montags 11:30 - 13:00, s. Aushang am IWE	
1. Termin	Montag, 16.04.12, s. Aushang IWE	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Gerd Kuhn	

# Polarisierte Stadtgesellschaften

Weltweit ist eine starke Polarisierung der Stadtgesellschaften festzustellen. Große Teile der Menschheit leben entweder in Slums oder in abgeschlossenen Wohnquartieren (Gated Communities). In Europa wird die Inklusion aller sozialen und ethnischen Gruppen als gesellschaftliche Aufgabe angesehen. Trotzdem sind in einigen Ländern deutliche Tendenzen der sozialräumlichen Abschirmung und sozialen Segregation festzustellen. Besonders die Aufstände französischer Jugendlicher in den Vorstädten oder die gewalttätigen Riots in England verweisen auf vorhandene, hohe Konfliktpotentiale. Es stellt sich daher immer dringlicher die Frage, wie ein sozialstaatlicher Ausgleich hergestellt und sozial durchmischte und befriedete Wohnquartiere geschaffen werden können. Welche städtebauliche Praxis der Durchmischung oder Segregation wird in Europa angewandt?

Im Seminar sollen die europäischen Rahmenbedingungen erarbeitet und spannende Projekte - wie beispielsweise das Wohnmodell interethnische Nachbarschaft in Wien oder das Experiment „Le Midi“ in Rotterdam - untersucht werden.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4223	
<b>Prüfernummer</b>	02561	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockseminar / Exkursion	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Besuch der dOCUMENTA (13) Schlussbericht und Referat	
<b>Termine</b>	24.06.12 - 25.06.12	
<b>1. Termin</b>	Do 10:05.2012, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	IDG Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	IDG Prof. Sybil Kohl IRGE/FGRG Prof. Franziska Ullmann	

## dOCUMENTA (13)

Es ist jedem Kultur- und Kunstschaffenden empfohlen, sich die nur alle fünf Jahre in Kassel zu sehende Großausstellung „dOCUMENTA“ anzuschauen. Um mit den Worten der Leiterin Carolyn Christof-Bakargiev zu sprechen, ist diese dOCUMENTA über das Format der Ausstellung hinaus, der Versuch einen „State of Mind“ aufzuzeigen.

Man kann die Ausstellung aufgrund ihrer Größe kaum fassen, dennoch zeigt die Erfahrung, dass sich jeder Besuch einer dOCUMENTA auf den Blick auf die Welt auswirkt.

Um diesen Blick vorzusortieren, bieten wir einen gemeinsamen Besuch der dOCUMENTA (13) an und versuchen uns bei zwei bis drei Treffen vor Ort über die Ausstellung auszutauschen.

In einem vorbereitenden Referat, wie auch in einem abschliessenden schriftlichen Essay, fassen sie ihre Vorbereitung wie ihre Eindrücke über die Ausstellung zusammen.

dOCUMENTA (13)

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.2 Platisches und Räumliches Arbeiten II	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4224	
<b>Prüfernummer</b>	02561	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Teilnehmerzahl 15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	1 Betonguß, 1 Gipsnegativform, Skizzen und Zeichnungen	
<b>Termine</b>	Mi/Do 25.04.12 - 24.05.12	
<b>1. Termin</b>	Do 19.04.12, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, 1.UG / R-1.062	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, Edeltraud Walla Tutor: Sebastian Knust	

## Gipsnegativformtechnik für Gipsnegativräume und Betongüsse

Das Seminar vermittelt im Blockseminar die bildhauerische Technik der verlorenen Gipsnegativform als eigenständige Form oder für Betongüsse.

Realisiert werden erste Entwurfsideen des kooperierenden Entwurfs **Gray - Corbusier - Kiste**, bzw. eigene Entwurfsideen, sofern die Teilnehmer nicht am Entwurf teilnehmen.

Das Seminar ist Voraussetzung für den Entwurf „Gray-Corbusier-Kiste“ und wird en bloc über drei Praxiswochen an Mittwoch- und Donnerstagterminen jeweils 14.00 – z.T. open end durchgeführt. Die Schlusspräsentation wird in der vierten Woche vorgenommen. (Die genaue Terminübersicht ist ab sofort am Institut im Sekretariat einsehbar).

Die Teilnahme ist zunächst den Teilnehmern am Entwurf **Gray - Corbusier - Kiste** vorbehalten, kann aber bei noch freien Plätzen auch von weiteren Studierenden belegt werden.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.3 Freies Formen I	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4225	
<b>Prüfernummer</b>	00317	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Exkursion / Blockseminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Skizzen, Zeichnungen	
<b>Termine</b>	siehe unten	
<b>1. Termin</b>	siehe unten	
<b>Raum</b>	R. 2.08	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Erwin Herzberger	

## Zeichenexkursion zu: Architektur und Landschaft

Wir machen zeichnerische und malerische Studien vor Ort. Im Unterschied zu Zeichenübungen im Saal, ist das Ziel der Lehrveranstaltung, selbständiges Arbeiten im Freien. Themen und Aufgaben werden diskutiert, Merkmale eingegrenzt und die Teilnehmer werden auch betreut, aber selbständiges Arbeiten wird angestrebt. Zeichnerische Perfektion als Voraussetzung ist nicht erforderlich.

Der Exkursionstermin wird mit den Interessenten abgestimmt, und liegt am Semesterende. Auch die Wahl des Ortes ist noch offen. Die Interessenten können ebenfalls Wünsche äußern. Vorgesprochen wird: Ellwangen, Kloster Bronnbach, Kallmünz / Opf.

Interessenten melden sich bitte per mail an:

[sekretariat@idg.uni-stuttgart.de](mailto:sekretariat@idg.uni-stuttgart.de)

Stichwort: Zeichenexkursion



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.4 Freies Formen II	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4226	
<b>Prüfervummer</b>	02561, 01277	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche und praktische Übungen	
<b>Termine</b>	Di 11:30 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Di 10.04.12, 14:30 Uhr	
<b>Raum</b>	Atelier, Breitscheidstr. R 1.062	
<b>Lehrpersonen</b>	IDG Prof. Sybil Kohl, IGMA Prof. Gerd de Bruyn	

## Hat Le Corbusier Eileen Gray vergewaltigt? oder: die Zerstörung der Architektur durch Bilder

Le Cabanon, das winzige Holzhüttchen, das sich Corbusier 1952 in Cap Martin an der französischen Riviera baute, gilt in der Architekturgeschichte als sympathisch bescheidener Rückzugsraum eines Architekten von Weltgeltung. In Wahrheit handelte es sich um eine geheime Operationsbasis, errichtet auf der Grenze des Grundstücks der irischen Architektin und Designerin Eileen Gray, die dort zwischen 1926 und 1929 das berühmte Haus E.1027 baute. Corbusier war von diesem Haus und seiner Erbauerin wie besessen. Als sie auszog, wagte er sich immer wieder auf ihr Grundstück vor. Schon 1938 drang er wie ein Sprayer in ihr Haus ein und überzog dessen Wände mit acht Fresken. Da Corbusier selber einmal zugab, Wandgemälde würden die Architektur „in tumultuarischer Weise zerstören“, wertet die Architekturtheoretikerin Beatriz Colomina in ihrem Aufsatz „Battle Lines: E-1027“ seine Tat als symbolische Vergewaltigung Eileen Grays.

Wir wollen im Seminar den sehr komplexen Text verstehen, dabei die irische Architektin kennen lernen und dann zur Tat schreiten, indem wir die Probe aufs Exempel machen: Lässt sich Architektur durch Bilder zerstören?

Für die Vertiefung des praktischen Teils des Seminars wird der Entwurf **Gray - Corbusier - Kiste** bzw. das Seminar **Schwarz-Weiß-Denken** empfohlen.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.5 Skulptur	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4227	
<b>Prüfernummer</b>	02561	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche und praktische Übungen	
<b>Termine</b>	Mo 10.00 - 11.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mo 23.04.12, K1, R. 2.08	
<b>Raum</b>	ab 07.05.12 - Produktionszentrum Tanz, Tunnelstr.16	
<b>Lehrpersonen</b>	Catarina Mora, Prof. Sybil Kohl	

## Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.6 Zeichnen 2.1.3 Freies Formen I	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte o. 2 Punkte	6 LP o. 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4228 o. 4225	
<b>Prüfnummer</b>	00364	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar + Exkursion (07.07.12 - 09.07.12)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Beispielhafte Lösungen zu den Aufgabestellungen	
<b>Termine</b>	Do 13:15 - 16:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Do 12.04.12	
<b>Raum</b>	Zeichenatelier, Geschwister-Schöll-Str. 24, R. 7.028	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Johannes Uhl	

## Get right with yourself

Die Kompositionslehre in Strichfolgen inszeniert als Methode die Initialphasen kreativer Prozesse, sichert den persönlichen Anfang und die ureigenste Originalität zukünftiger Entwürfe.

Am Anfang steht das Zeichnen, provozierte Strichgewitter gestikulierender Hiebe und Stichgebärden aus dem Unbewußten. Es ist Training für die Hand, die sichtbaren und unsichtbaren Dinge in einer visualisierten Sprache, - als Zeichensprache - aufs Papier zu bringen. Das Denken wird nach außen verlagert in die Bewegung der Striche; und der imaginierende Blick liest zwischen den Strichen, dem Strichgewirr, um so neuen Lösungen auf die Spur zu kommen, das Neue, das Unerwartete zu finden.

Wir zeichnen Akt oder Portrait (2 Punkte). Diese abstrakten Strichfiguren, die durch Kompositionsregeln zusammen gehalten werden, können Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien organisieren. Die Übertragung der Kompositionsregeln in Architekturen werden durch Aufgaben eingeübt (4 Punkte).

Mit Musik. Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Der Jazz ist mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Berlinexkursion ist vom 07.07.12 - 09.07.12.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor.

Uhl, J.: Zeichnen und Entwerfen, Birkhäuserverlag, Basel, Boston, Berlin, 1998



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	2.1.7 Wahrnehmung und Gestalten	
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4229	
Prüfnummer	02561	
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen	
Termine	Mo 14:00 Uhr	
1. Termin	Mo 16.04.12	
Raum	Zeichenatelier, Geschwister-Scholl-Str. 24, R. 7.028	
Lehrpersonen	Dipl.- BK Astrid Schindler	

## Schwarz - Weiss - Denken

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der klassischen Figur-Grund-Problematik anhand von reduzierten Schwarz - Weiß Darstellungen. Ausgehend von den japanischen Iso-Katagamis bis hin zu modernen Street-Art-Pencils lernen Sie unterschiedliche Techniken und Künstler kennen, die diese einfache Darstellungsweise raffiniert einzusetzen wußten. Gemeinte und nicht gemeinte Flächen stehen in solchen Arbeiten gleichwertig nebeneinander. Beginnend mit einer ersten Formsuche entwickeln Sie in klassischen Transformations- und Abtraktionsprozessen Ihre Ideen und überprüfen diese auf ihre Wirkung.

Für eine erweiternde, praktische Verfahrensweise zu dem Theorie-seminar

**Hat Le Corbusier E. Gray vergewaltigt?** (IGMA, IDG),

sowie dem damit verknüpfbaren Entwurf **Gray - Corbusier - Kiste** (IDG) empfiehlt sich die Teilnahme an diesem Seminar.



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	2.1.8 Architektonisches Gestalten und Design	
Lehrcluster (Diplom)		
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4230	
Prüfernummer	00317	
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	Renderings	
Termine	Di 14:00 Uhr	
1. Termin	17.04.12	
Raum	Schulungsraum 305 Casino IT, 2.OG	
Lehrpersonen	apl. Prof. E. Herzberger, Dipl.-Ing. Konstantin Magnus Lucke, Casino IT	

## Audilux

Im Entwurf **Heißes Wohnen** werden für Raum- und Lichtstudien großmaßstäbliche Modelle angefertigt. Ergänzend dazu werden wir uns in diesem Seminar mit der Visualisierung und auditiven Simulation architektonischer Räume befassen. Anhand virtueller Architekturmodelle erstellen wir dazu informative und zugleich atmosphärische Computeranimationen, welche die Orientierung und Bewegung im Raum simulieren, verschiedene Lichtsituationen reflektieren und die Akustik der Räume erfahrbar machen. Die technische Ausstattung des Casino IT wird dabei einbezogen.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4231	
<b>Prüfernummer</b>	00038	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat und Fotografien	
<b>Termine</b>	Mo 10.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mo 23.04.12, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Werkstatt für Fotografie, R. 106	
<b>Lehrpersonen</b>	BK Siegfried Albrecht, Dipl.-Ing. Boris Miklautsch	

## Zaha Hadid und der Römische Raum

Raumerleben im fotografischen Medium

Analytisches Fotografieren nach Ansätzen moderner Wahrnehmungstheorie  
Blockveranstaltung zur theoretisch - praktischen Vorbereitung der Romexkursion  
(Vsl. 17.10.12 - 25.10.12) zu Beginn des WS 12/13.

Im Mittelpunkt steht eine Begegnung mit dem *MAXXI*, Zaha Hadids neuem Museum für moderne Kunst in Rom, ihrer Auffassung von Raumgestaltung in der Konfrontation mit dem römischen Stadtraum.

**Praxis** Darstellung dreidimensionaler räumlicher Bezüge im zweidimensionalen Medium der Fotografie  
Montageformen von Bildmaterial als Annäherung des Erlebens von Raumqualitäten in der Zeit

**Theorie** Die Raum- und Architekturauffassung von Zaha Hadid  
Ausgesuchte Beispiele des römischen Stadtraums  
Theorien der Form- und Raumwahrnehmung  
Arbeitstechniken der fotografischen Raumdarstellung

Theorietermin der Blockveranstaltung: Sa/So 16.-17.06.12

Rundgänge Fotografie: 18.06.12 und 09.07.12

Die Teilnahme am Seminar ist die verpflichtende Voraussetzung für die Romexkursion und den Entwurf im WS 12/13 mit selbigem Titel.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II / 3.3.1 Konstruktives Entwerfen	ICD oder ITKE Ergänzungsmodul
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP nach Vereinbarung
<b>Prüfungsnummer</b>	4233 / 4389	22790 / 22861
<b>Prüfernummer</b>	02442 / 01265	02442 / 01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation (zeichnerisch, mündlich), Modelle, Dokumentation	
<b>Termine</b>	17.04 - 01.06.12, Dienstags 14:00 - 17:00 Uhr & Block-Workshop 29.05-01.06	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.12, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	ICD Raum 10.23	
<b>Lehrpersonen</b>	ICD: Prof. Achim Menges, Sean Ahlquist ITKE: Prof. Jan Knippers, Julian Lienhard	

## Deep Surface Morphologies

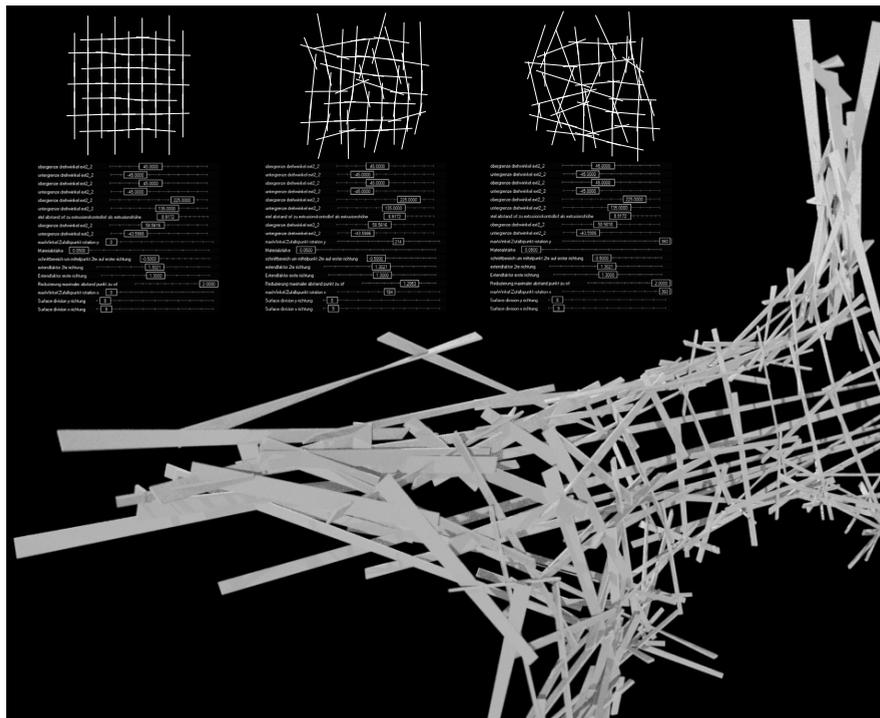
*Wechselwirkung zwischen Form, Material und Struktur mit realem Kontext*

Das Seminar „Deep Surface Morphologies“ findet in der ersten Hälfte des Semesters statt und konzentriert sich auf den rechnergestützten Entwurf einer temporären Membranstruktur, welche im Rahmen eines anschließenden Seminars in Monthoiron (Frankreich) gebaut werden soll. Das Projekt steht im Kontext mit einem gemauerten Turm aus dem 15. Jahrhundert, welcher von Leonardo da Vinci entworfen wurde. Das Ergebnis eines Entwurfsstudios, das sich im vergangenen Wintersemester mit einer Überdachung und räumlichen Gestaltung des Turmes beschäftigt hat, soll dort nun umgesetzt werden. Kern des Entwurfes war dabei die Erweiterung des Möglichkeitsraumes von Membrankonstruktionen, durch Hinzunahme neuartiger integraler Tragsysteme und mehrdimensionaler Flächen („deep surface“). Im Rahmen des Seminars soll ein repräsentativer Pavillon für die eigentliche Turmüberdachung ausgearbeitet werden. Die bereits erarbeitete Entwurfsstrategie soll dabei weiter vertieft und auf die Gestaltung einer temporären Ausstellung im Eingangsbereich des Turmes angesetzt werden. Die Umsetzung wird in der zweiten Hälfte des Semesters im Rahmen des Seminars „Deep Surface Building Project“ vor Ort stattfinden.

Die Lehrinhalte des Seminars liegen damit im Computer basierten Entwerfen und der Planung sowie Detaillierung von komplexen Membranstrukturen. Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache gelehrt. Erfahrung im Skripting ist nicht erforderlich. Die Teilnahme am „Deep Surface Building Project“-Seminar ist erwünscht. Beide Seminare werden vom ICD und ITKE angeboten.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.4 Architektur-geometrie II	BSc Modul 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1 BSc Modul 22640 Entwurfs-/Projektergänzung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4235	22791   22641
<b>Prüfnummer</b>	02442	02442
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockseminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	3 Tage Workshop, Anwendungs Übung, Präsentation	
<b>Termine</b>	Donnerstag, 03.05.12 - Samstag, 05.05.12, 10:30 - 18:00	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 03.05.12, ab 10:30 Uhr	
<b>Raum</b>	Casino IT, Schulungsraum R1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. A. Menges , M. Dörstelmann	



## Visual Programming

### Associative Modelling of Architectural Systems through Graphical Programming

Das Seminar vermittelt Grundlagen parametrischer Entwurfsmethoden anhand der grafischen Scriptoberfläche Grasshopper.

Parametrische Designtools haben sich in nahezu allen Design- und Konstruktionsdisziplinen etabliert. Verbesserte Endbenutzerfreundlichkeit der Werkzeuge sind Ursache und Resultat dieser Entwicklung zugleich. Ein Beispiel sind grafische Programmiersprachen, die Algorithmen durch grafische Elemente und deren Anordnung definieren und dadurch wesentlich intuitiver zu bedienen sind als textuelle Programmiersprachen.

Ausdruck dieser Entwicklung im Architekturdesign ist z.B. der grafische Algorithmuseditor Grasshopper, welcher es in einem ersten Schritt ermöglicht das Potential computer basierter Designmethoden zu nutzen, ohne Programmier- oder Scriptkenntnisse zu erfordern. Da Grasshopper sehr intuitiv und durch sein grafisches Interface leicht zugänglich, aber zugleich bei tiefer gehender Kenntnis in Kombination mit den vielfältigen Plug-ins sehr mächtig ist, kann Grasshopper einen leichten Einstieg ins parametrische Entwerfen bieten.

Ziel des Seminars ist es den digitalen Werkzeugkasten der Studenten zu erweitern und eines dieser Werkzeuge anhand einer Aufgabe vertiefend anzuwenden.

Es soll ein geometrisches System anhand eines assoziativen Modells erstellt werden, welches auf maßgeblichen Parametern, wie z.B. Konstruktions- und Montage-logik basiert. Mit den erlernten Werkzeugen sollen Materialverhalten und Umwelteinflüsse simuliert und Wechselwirkungen mit anderen Systemparametern analysiert werden.

Die dynamische Eigenschaft des assoziativen Modells , sich während des gesamten Prozesses an wechselnde Parameter anzupassen, soll durch erlernte Animations-techniken dargestellt werden.

3D- Modellierfähigkeiten mit Rhinoceros werden vorausgesetzt, es sind jedoch keine Programmierkenntnisse erforderlich.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.5 CAAD/CAM I	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4236	-
<b>Prüfernummer</b>	02442	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, max. 20 Teilnehmer	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Dokumentation	
<b>Termine</b>	Dienstags 09:30 - 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag 10.04.2012, 09:30 Uhr	
<b>Raum</b>	Universität Stuttgart, Casino IT =Raum 310/ 2. Stock	
<b>Lehrpersonen</b>	Fabian Evers	

## Building Information Model (BIM)

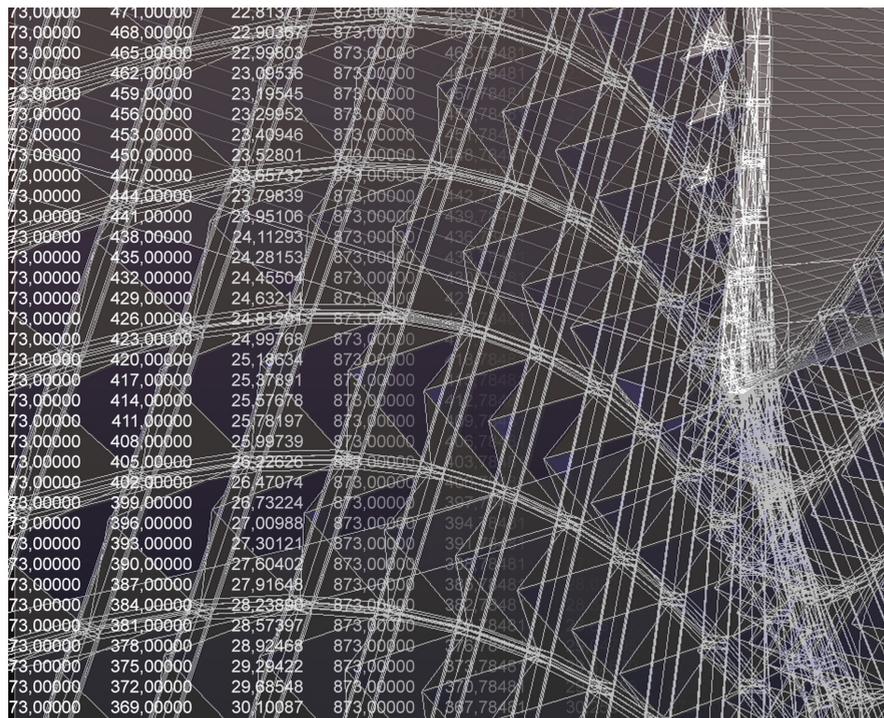
Integrative Fertigungsstrategien in der Architektur

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Alle Planungsbeteiligten können aus dem Modell die für sie relevanten Teilbereiche extrahieren, bearbeiten und wieder einfügen. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt.

Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

Ziel des Seminars ist es den Einblick in die Grundlagen von Informationsmodellen zu erhalten und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die theoretische Auseinandersetzung mit BIM anhand von projektspezifischen Betrachtungen und auch der praktische Umgang anhand von Übungen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.6 CAAD/CAM II / 3.3.1 Konstruktives Entwerfen	ICD oder ITKE Ergänzungsmodul
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP nach Vereinbarung
<b>Prüfungsnummer</b>	4237 / 4389	22800 / 22861
<b>Prüfervummer</b>	02442 / 01265	02442 / 01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation (zeichnerisch, mündlich), Prototypen, Dokumentation	
<b>Termine</b>	04.06 - 21.07.12, Dienstags 14:00 - 17:00 Uhr & On-site Workshop 30.07-04.08.12	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.12, ab 15:00 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	ICD Raum 10.23	
<b>Lehrpersonen</b>	ICD: Prof. Achim Menges, Sean Ahlquist ITKE: Prof. Jan Knippers, Julian Lienhard	

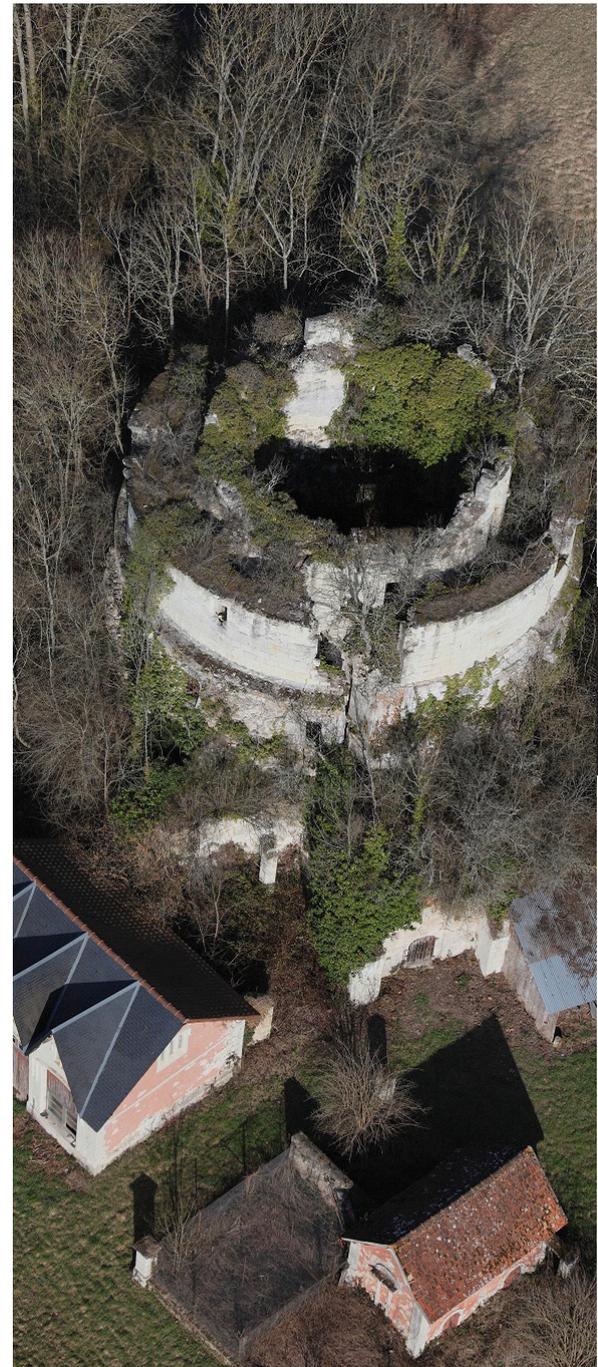
## Deep Surface Building Project

*Konstruktionsprojekt einer multifunktionalen Membrankonstruktion mit biegeaktivem Tragwerk in Monthoiron, Frankreich.*

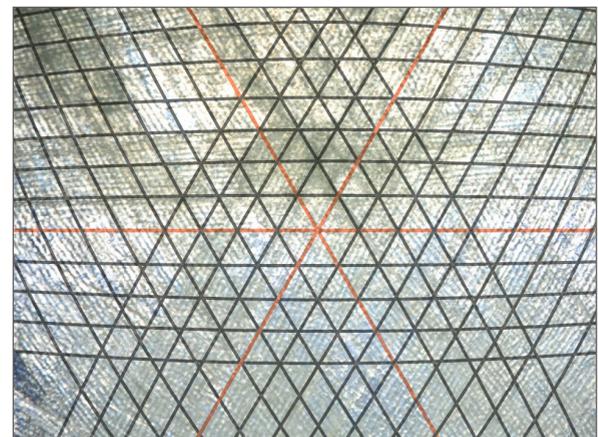
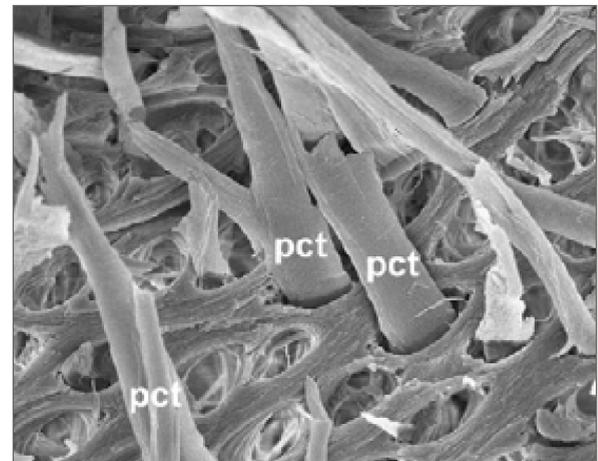
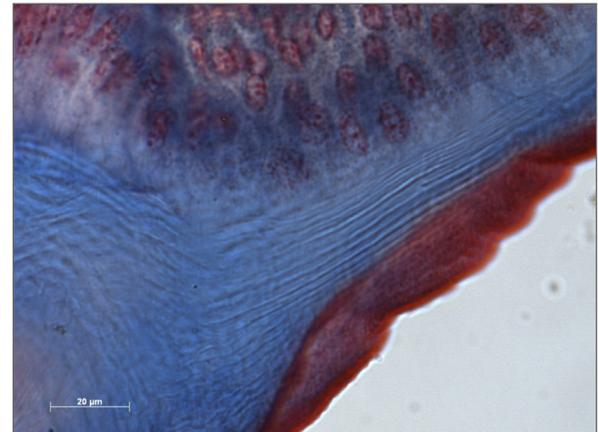
Dieses Seminar, findet in der zweiten Hälfte des Semesters statt und konzentriert sich auf die Herstellung und den Bau einer temporären Membranstruktur. Diese wurde in ihren Grundsätzen im Rahmen eines Entwurfes im vergangenen Wintersemester entworfen und durch das Seminar „Deep Surface Morphologies“ planerisch ausgearbeitet. Die Struktur wird als temporäre Überdachung für einen Ausstellungsraum und Eingangsbereich an einem historischen Steinturm dienen (siehe Seminarbeschreibung „Deep Surface Morphologies“).

Das Seminar wird mit der technischen Ausarbeitung, der Bauplanung und Organisation des Bauvorhabens beginnen. Die Vorfertigung der benötigten Baukomponenten wird in Stuttgart stattfinden. Anschließend wird die Montage vor Ort während einer einwöchigen Exkursion in Monthoiron durchgeführt. Die Exkursion findet in der 2. Woche nach dem Ende des Semesters, 30.7. bis 04.08. statt. Für Baumaterialien und die Exkursion konnten bereits Sponsoren gefunden werden.

Die Lehrinhalte des Seminars liegen in der Planung, Organisation und Umsetzung eines realen Bauprojektes. Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache gelehrt. Eine Teilnahme am „Deep Surface Morphologies“-Seminar ist erwünscht. Beide Seminare werden vom ICD und ITKE angeboten.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.6 CAAD / CAM II	Ergänzungsmodul 22640 / 23060
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4237	22641 / 23061
<b>Prüfernummer</b>	02442 / 01265	02442 / 01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	entwurfsintegriert, Dokumentation, regelmäßige Teilnahme am Seminar	
<b>Termine</b>	wird bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Do., 12.04.12, ab 16:00 Uhr Präsentation	
<b>Raum</b>	Raum 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jan Knippers, R. LaMagna, F. Waimer (ITKE) Prof. Achim Menges, S. Reichert, T. Schwinn (ICD)	



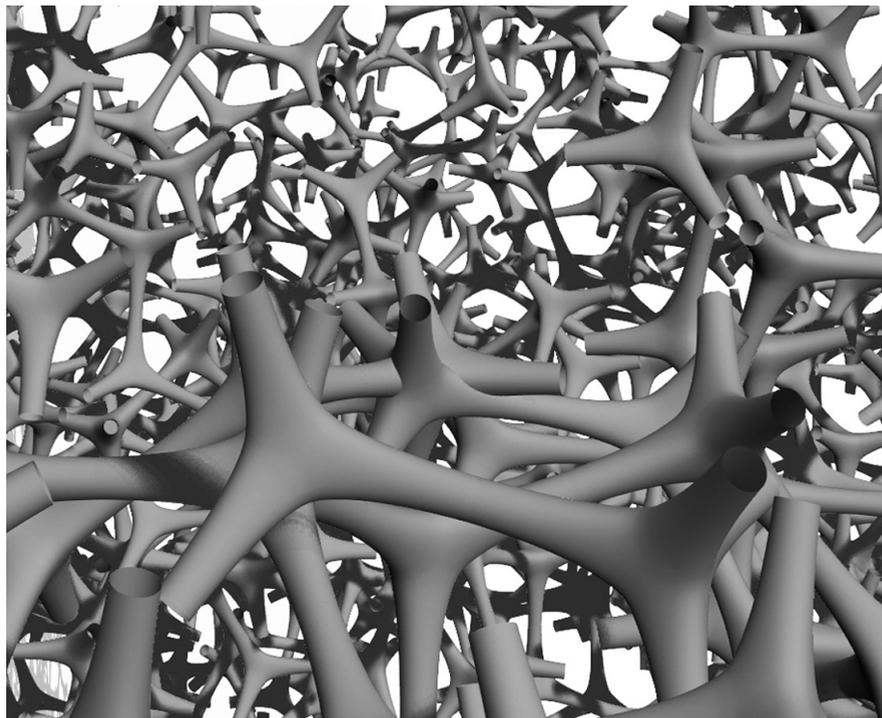
## Integrative Computational Design and Robotic Fabrication

Das Ziel des Seminars ist die Einführung und Vertiefung der computerbasierten Entwurfsmethoden, digitalen Simulations- und Fertigungsverfahren. Im Vordergrund steht die Vermittlung der Techniken wie z.B. parametrisches und assoziatives Entwerfen, Scripting, sowie generative Methoden, um die Aspekte der computerbasierten Entwurfsmethoden in einer durchgängigen Digitalen Kette mit denen der Fabrikation zu verbinden.

Als begleitendes Seminar zum Entwurf „ICD/ITKE Forschungspavillon 2012“ bietet das Seminar die Möglichkeit sowohl digitale Instrumente für die Simulation der physikalischen Formgenerierungsprozesse der biologischen Vorbilder zu entwickeln, als auch die Parameter der robotischen Fabrikation in das digitale Planungsmodell mit einzubinden.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist die Teilnahme am Entwurf „ICD/ITKE Forschungspavillon 2012“.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.7. Generierung und Simulation	Modul 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2, Modul 22640 Entwurfs -/ Projektergänzung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4238	22801, 22641
<b>Prüfernummer</b>	02442	02442
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, englischsprachig	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Dokumentation, Seminararbeit und regelmäßige Teilnahme am Seminar	
<b>Termine</b>	Donnerstag 9.30 - 12:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2012	
<b>Raum</b>	Casino IT Schulungsraum	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges, Ehsan Baharlou	



## Advanced Algorithmic Geometry

An algorithm is a finite sequence of explicit, elementary instructions described in an exact, complete yet general manner. The application and execution of algorithms on a computer happens through programming languages, which enable computing procedure. This is a fundamental property of computation as a technical achievement, but also as a theoretical framework for design. Computation has a profound impact on a contemporary understanding of architectural form, space and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is purposed, and the way in which form is produced. The fundamental concepts which underlie computational theory and techniques expose form as a subsidiary component of environment, and environment as a complex web of influences.

This seminar will investigate the potentials of algorithmic procedures for architectural design. It will provide an opportunity for the students to enhance their knowledge about algorithms both in regards to practically gaining the related scripting skills and theoretically understanding relevant aspects of form generation and related mathematical principles underlying patterns in the physical world. Based on the investigation of the related mathematics, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context.

The seminar language is English. Basic scripting and programming knowledge with Rhinoscript in VB or Python is a necessary prerequisite for this course (Participants of the previous seminar "Algorithmic Geometry" are welcome).

Each participant will get access to the entire library of different form generation scripts developed during the seminar.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1 Baukonstruktion III	Modul 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	1 Ressourcenbew. Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4311 (Bauko III)	22961
<b>Prüfnummer</b>	00471	00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl./ zeichn. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	donnerstags, wöchentlich	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr, Präsentation (siehe Aushang am Institut)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Jutta Albus Dipl.-Ing. Christine Fildhuth Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter	

## **Gebäudeintegrierte Solarthermie** *Buildingintegrated SolarthermalEnergy*

Wie können wir mittelfristig in unseren Städten heizen, wenn zur Beheizung von Gebäuden keine fossilen Energien mehr zur Verfügung stehen? Insbesondere für Gebäude in bestehenden Stadtstrukturen können extreme Wärmedämm-Maßnahmen nicht realisiert werden, da die Bausubstanz aus architektonischen oder ggf. aus Denkmalschutzgründen erhalten bleiben soll. Für die Lösung solcher Probleme birgt die Nutzung der Solarthermie große Potentiale und zukunftsweisende Möglichkeiten zur Beheizung innerstädtischer Gebäudestrukturen. Im Seminar werden die bestehenden Möglichkeiten und Techniken der solarthermischen Integration oder Applikation am Gebäude analysiert. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen Entwicklungsmöglichkeiten zum Einsatz solarthermischer Systeme in Fassadenkonstruktionen untersucht und auf Anwendbarkeit bezüglich Gebäudetypologie und Raumnutzung geprüft werden. Aspekte wie Lichtlenkung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Raumtiefen könnten zusätzliche Parameter für die Integration und Weiterentwicklung des Systems bilden. Das Seminar nimmt Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben der beteiligten Institute und die Ergebnisse sollen einen Beitrag dazu leisten.

Im Wintersemester 2012 ist ein Entwurf zu diesem Thema geplant.



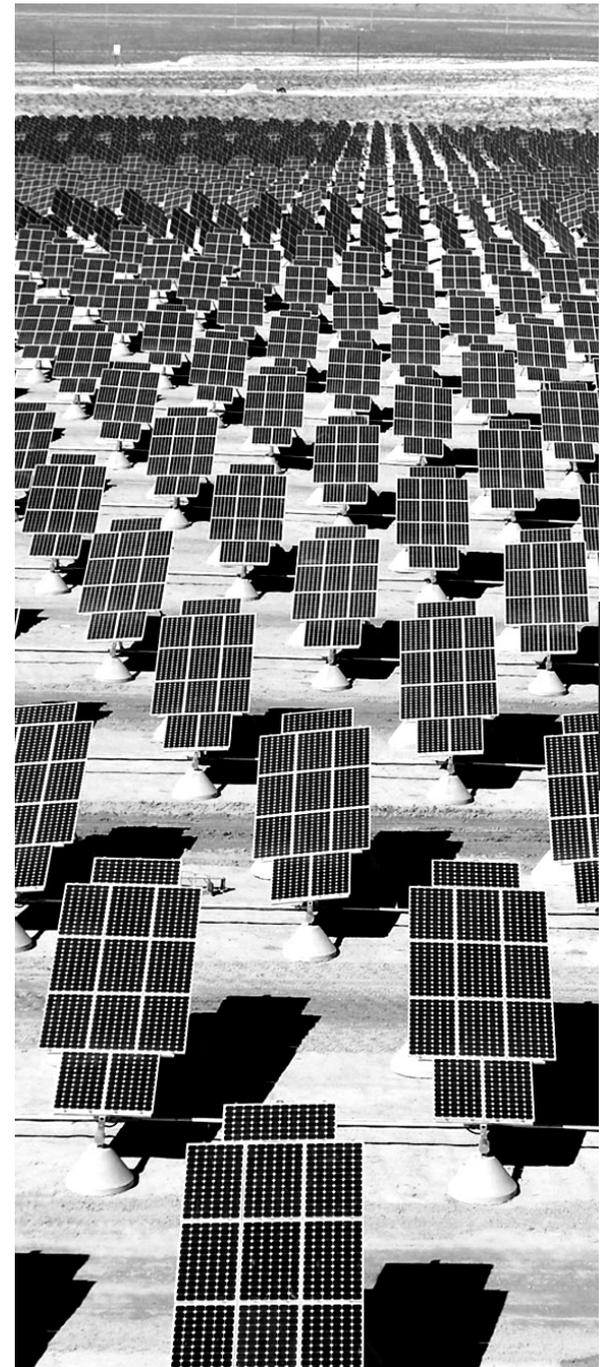
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.2 Baukonstruktion IV	Modul 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	1 Ressourcenbew. Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4312 (Bauko IV)	22961
<b>Prüfernummer</b>	02721	02721
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	wird noch bekannt gegeben, bitte Aushang beachten	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr Präsentation (Raum siehe Aushang am Lehrstuhl)	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart (K1)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Grimm (IBK2), Dipl.-Ing. Markus Gabler (ITKE)	

## ***Konstruieren mit Seilen***

### *AgrarSolar 2012*

Photovoltaik ist eine flächenintensive Technik zur regenerativen Stromerzeugung. Neben günstig ausgerichteten Dachflächen erobern PV-Anlagen zunehmend auch den Landschaftsraum. PV-Module sind heute in der Lage, bis zu ca. 20% des Strahlungsangebots der Sonne in elektrische Energie umzuwandeln. Durch zweiachsige Nachführung der Kollektorflächen kann die Stromausbeute gegenüber starr zur Sonne ausgerichteten PV-Modulen um mehr als 30% gesteigert werden. Um eine gegenseitige Verschattung zu verhindern benötigen nachgeführte Kollektorflächen einen Abstand zueinander. Diese lockere Art der Überbauung einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit PV-Anlagen ermöglicht interessante Synergien zwischen der Stromerzeugung einerseits und dem landwirtschaftlichen Ertrag andererseits. Dabei müssen die Stromerzeugung und die Nahrungsmittelproduktion einander nicht behindern, sondern können voneinander profitieren.

Die Aufgabenstellung des Seminars betrifft den Entwurf eines seilverspannten Mastsystems, das in der Lage ist, starr oder nachführbar zur Sonne ausgerichtete Kollektorflächen in einem vertikalen Abstand zum Baugrund zu tragen, sodass unterhalb der Solaranlagen weiterhin eine Maschinelle Bearbeitung des Ackerlands ermöglicht wird.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	Modul 22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4313	22951
<b>Prüfernummer</b>	00471	00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl./ zeichn. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	donnerstags, 2-wöchentlich	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr, Präsentation (siehe Aushang am Institut)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Jutta Albus Dipl.-Ing. Stefan Robanus	

## ***beton: material und bauteil*** ***concrete: materials and components***

Welche Materialien sind aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften geeignet für ihren Einsatz im Hochhausbau? Gibt es aufgrund der Materialität eines Bauteils eine Konsequenz für seine Gestalt und Funktion?

Beton eignet sich aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften als Werkstoff im Hochbau. Insbesondere die Möglichkeit der Vorfertigung von Betonbauteilen bietet neben (zeitlichen und finanziellen) Vorteilen in Planung und Bauablauf zusätzlich Grundlage für die qualitativ hochwertige Ausführung von Gebäuden.

Im Seminar sollen im Zusammenhang mit dem Entwurf ‚Stuttgart hausHoch‘ unterschiedliche Materialien aus der Werkstoffgruppe Beton auf konstruktive, funktionale und gestalterische Eigenschaften untersucht und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Hochbau analysiert werden.

Dabei sollen neue innovative Betonwerkstoffe auf Charakteristika untersucht und anhand ihrer spezifischen Einsatzmöglichkeiten exemplarisch aufgeführt werden.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.3 / 4 Sondergebiete der Baukonstruktion I/II	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4313 / 4314	-
<b>Prüfernummer</b>	00297 (Cheret)	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	dienstags 9:00 - 12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.11, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	s. Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Laura Larsson, Maren Pettenpohl	

## heroes

Immer wieder sind es Einzelbauten, die der zeitgenössischen Architektur wichtige Impulse geben oder gar zum Leitbild neuer Tendenzen werden.

In aller Regel sind diese Bauten, die schon kurz nach der Fertigstellung einen Platz in der Architekturgeschichte beanspruchen, Teil eines komplexen Oeuvres herausragender Architekten. Sie zu kennen ist der Schlüssel zum Verständnis tagesaktueller Strömungen und zur Teilnahme am Diskurs.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, bekannte, aber auch etwas in Vergessenheit geratene Architekten und Ingenieure zu entdecken und kennen zu lernen.

Jeder Teilnehmer setzt sich ein Semester lang intensiv mit dem Werk eines „hero“ auseinander. Die Recherche wird bis zur Präsentation wöchentlich begleitet und in der Diskussion entwickelt.

Eine mehrtägige Exkursion ist geplant.

Teilnehmerzahl: 16



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.3 / 4 Sondergebiete der Baukonstruktion I / II	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4313 / 4314	-
<b>Prüfervummer</b>	00297 (Cheret)	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Zeichnungen, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs 09:00 - 12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 09:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang / website ibk1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Stefan Brech, Laura Larsson, Maren Pettenpohl, Marc Remshardt, Frank Schäfer.	

## typus & tektonik

## typology & tectonics

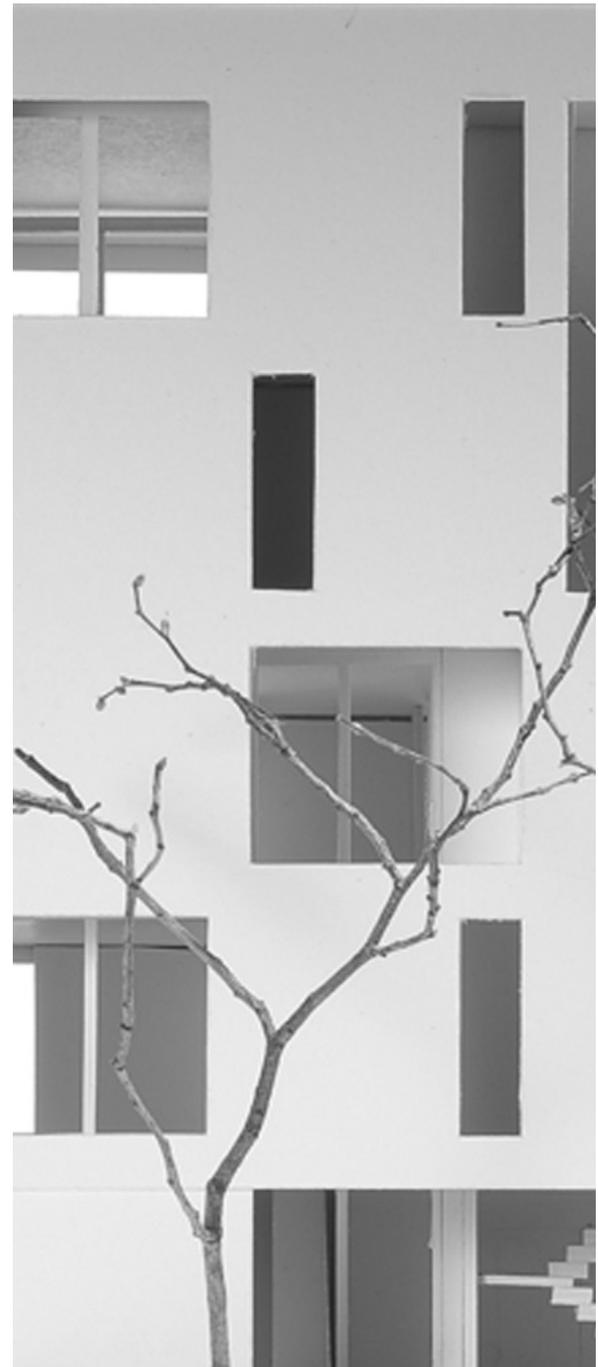
Das Wissen um das Gesamtsystem Bauwerk ist elementar für die Realisierung architektonischer Absichten, konkrete und unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Tätigkeit des Architekten. Davon ausgehend, dass architektonische Fragestellungen immer auch konstruktiver Art sind, liegt ein guter Teil des architektonischen Handelns im Beherrschen der baukonstruktiven Grundlagen. Die Logik von Tragwerk und Hülle im Wechselspiel zum Material und dessen Fügungen ist die Grundsubstanz für den Zauber sinnlicher Wahrnehmung.

Die Studierenden sollen anhand einer Entwurfsübung ein Gebäude im Voraus denken, entwerfen und planend konkretisieren. Dabei untersuchen sie in betreuten Übungen die Zusammenhänge zwischen geometrischen Grundordnungen und Typologien, Konstruktion und architektonischer Gestaltung. Anhand einer vorgegeben Struktur und Methodik werden Lösungsansätze in Alternativen untersucht und bewertet.

In wöchentlichen Vorlesungen werden themenbezogene Grundlagen vermittelt.

Es sind Tagesexkursionen sowie eine mehrtägige Exkursion geplant.

Teilnehmerzahl: 15



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	Modul 22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4314	22951
<b>Prüfernummer</b>	00471	00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart (K1) (Raum siehe Aushang am Lehrstuhl)	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter	

## **Architekten arbeiten im Ausland** *global engineering*

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampayer“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)  
 Industrieparks & Produktionsanlagen  
 Forschung & Entwicklung  
 Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft  
 Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses  
 Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

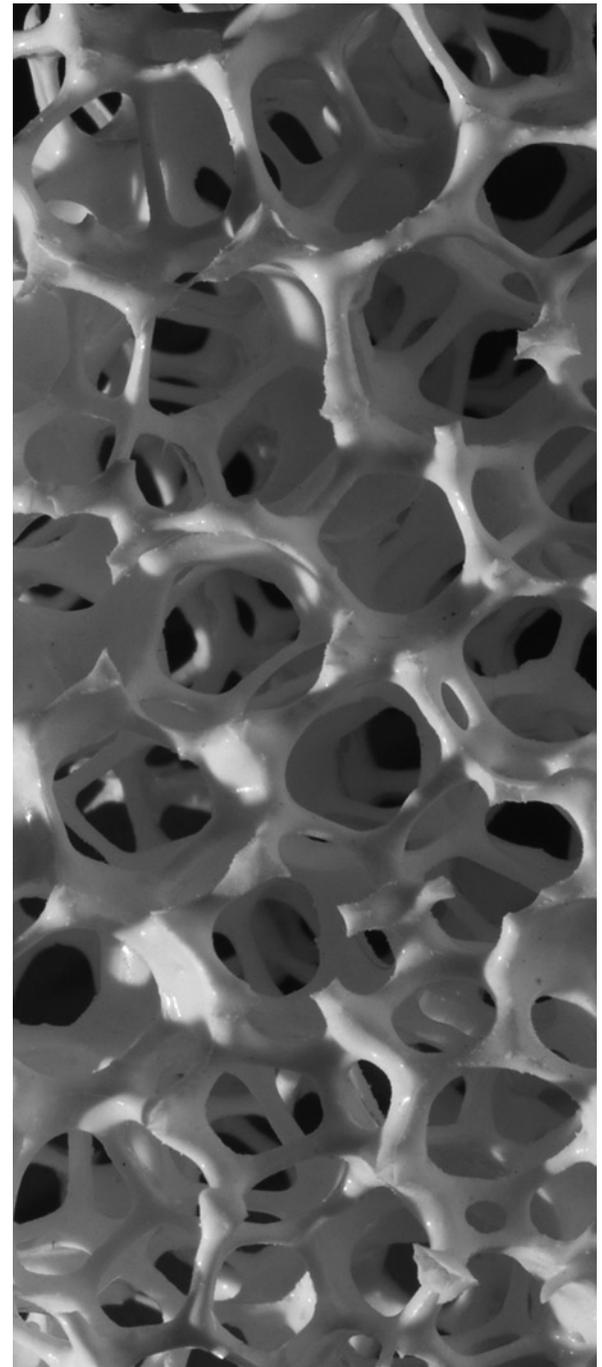


	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktionen 3	23260 Tragkonstruktionen 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktionen	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4383	23261
<b>Prüfervummer</b>	01265	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftlich, eventuell mündlich	
<b>Termine</b>	mittwochs, 9:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11. April 2012	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Ralf Braun, Dipl.-Ing. T. Fildhuth, Dipl.-Ing. Manfred Hammer, Dipl.-Ing. Carmen Köhler, Dipl.-Ing. F. Waimer	

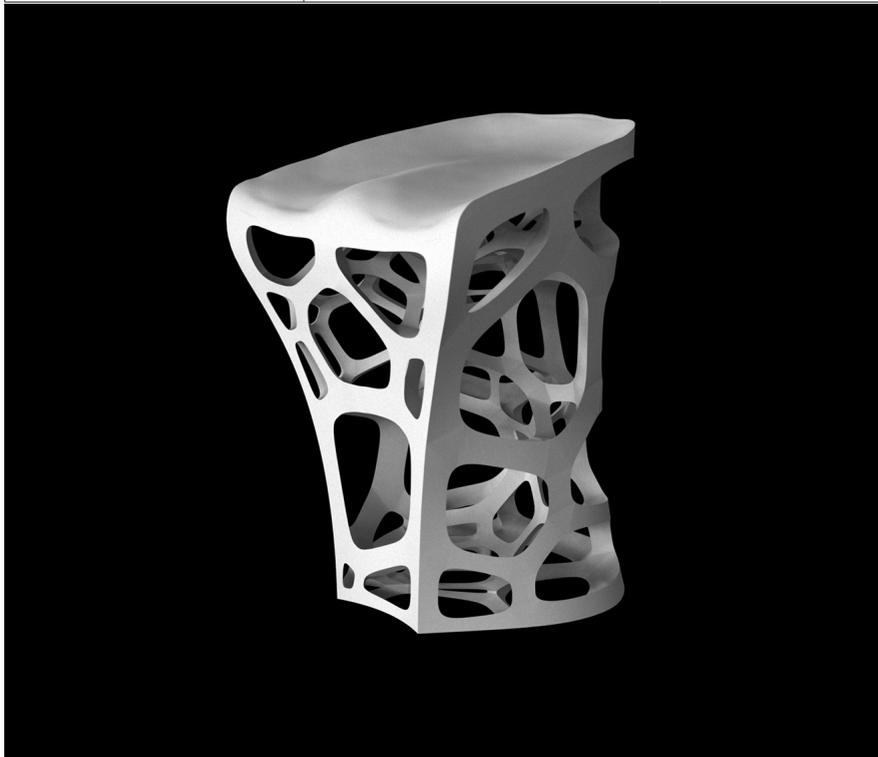
## Form und Struktur: Tragkonstruktionen III

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse zum Einsatz traditioneller und neuer Materialien in tragenden Strukturen der Architektur.

Im Mittelpunkt stehen die Werkstoffe Beton, Glas, Kunststoffe und Biokunststoffe. Es wird aber nicht nur Herstellung, Verarbeitung und mechanische Eigenschaften dieser Materialien sondern auch ihre architektonischen Qualitäten und die sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten thematisiert. In zwei Lehrveranstaltungen wird zudem auf das Thema ökologische Bewertung (Life Cycle Analysis) und Recycling von Reststoffen eingegangen.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 / 3,33 / 10 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4383 / 4384 / 3901	
<b>Prüfernummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Stegreif oder Entwurf	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung nach Vereinbarung	
<b>Termine</b>		
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dipl.-Ing. Jonathan Busse, B.Sc., M.Eng. Stefan Neuhäuser, Dipl.-Ing. Christoph Witte	



## ILEK LAB\_feel free

Das ILEK LAB ist aus der Idee entstanden, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden.

Als interdisziplinäres Forschungsinstitut möchte das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen aufbauen, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Ziel ist es, gestalterisch und technisch überzeugende Konzepte zu entwickeln und zu erproben, die die Grenzen unseres Fachbereiches erweitern.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten eine gestellte Aufgabe oder verwirklichen eine eigene Idee unter individueller Betreuung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Experiment mit neuen Werkstoffen, adaptiven/interaktiven Komponenten, textilen Strukturen, komplexen Geometrien oder neuartigen Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar, Stegreif oder Entwurf gewertet werden.

Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 13.04.12 oder wenden sich direkt an:

[christoph.witte@ilek.uni-stuttgart.de](mailto:christoph.witte@ilek.uni-stuttgart.de)

Weitere Informationen über das ILEK LAB, abgeschlossene Projekte und aktuelle Themenstellungen finden Sie unter:

[www.ILEKLAB.de](http://www.ILEKLAB.de)

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4383, 4384	
<b>Prüfervummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	freitags ab 10.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dipl.-Ing. Clemens Freitag, Dipl.-Ing. Fabian Schmid, Gastkritiker von der AK und LBP	

## ILEK LAB\_textile studio

Textilien sind schön. Fühlen sich gut an. Und klingen noch besser.

Im Rahmen des Seminars „textile studio“ konzipieren und entwickeln Sie innovative Ideen und Modelle, die die Akustik im städtischen Raum durch den unkonventionellen Einsatz von textilen Konstruktionen positiv beeinflussen.

Entdecken Sie die Vielseitigkeit textiler Werkstoffe, vom sinnlich fragilen Schleier bis hin zum robusten ballistischen Schutz. Zudem setzen Sie sich mit grundlegenden Produktionsverfahren auseinander, die die gestalterischen Qualitäten der Textilien von leicht, dünn, flexibel, transparent bis hin zu voluminös, dick oder blickdicht beeinflussen.

Konzipieren Sie kreative Materialkombinationen und Fertigungsmethoden anhand kleiner experimenteller Prototypen. Lassen Sie sich hierbei von Mode, Technik, Kunst, Textildesign oder der Natur inspirieren. Manipulieren Sie „Omas Webstuhl“, Nähen Sie mit der „Strickliesel“ oder Filzen Sie mit Ihrem Strickpulli.

Das Seminar entsteht in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Stuttgart und dem Lehrstuhl für Bauphysik. Die Produktionsverfahren textiler Werkstoffe werden Sie bei einer Exkursion zur Groz-Beckert KG vor Ort erleben. Im WS 12/13 können Sie Ihre Arbeit als Entwurf fortführen. Die besten Entwurfsarbeiten werden beim Studentenwettbewerb „Textile Strukturen für Neues Bauen 2013“ der Messe „techtexil“ Frankfurt eingereicht.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfervummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung nach Absprache	
<b>Termine</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dipl.-Bibl. Christian Assenbaum, Dipl.-Ing. Fabian Schmid	

## lightstructures.de

Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit, einzelne Themenstellungen aus den Bereichen Leichtbau, Adaptivität oder Hochleistungswerkstoffe gezielt zu vertiefen. Die Themenwahl kann dabei nach den individuellen Interessen von der gezielten Untersuchung der materialgerechten Fügetechnologien oder Konstruktionsweisen eines Werkstoffes bis hin zu Bauwerksanalysen reichen.

Das Seminar gliedert sich in die Erarbeitung einer strukturierten Vorgehensweise und inhaltlichen Abgrenzung, eine fachspezifische Recherche sowie die Ausformulierung und Dokumentation der Untersuchungsergebnisse.

Die Lehrinhalte bauen auf dem Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ auf und ermöglichen das Umsetzen und Anwenden der dort erlernten Praktiken. Es wird empfohlen, diese Einführung vorbereitend zu besuchen.

Überzeugende Seminararbeiten werden im Anschluss auf der Internetplattform [www.lightstructures.de](http://www.lightstructures.de) veröffentlicht. Die Bearbeitung der Themenstellung erfolgt selbständig.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I-III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfernummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung	
<b>Termine</b>	werden am 13.04.12 bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek N.N.	



## Bauen mit Glas

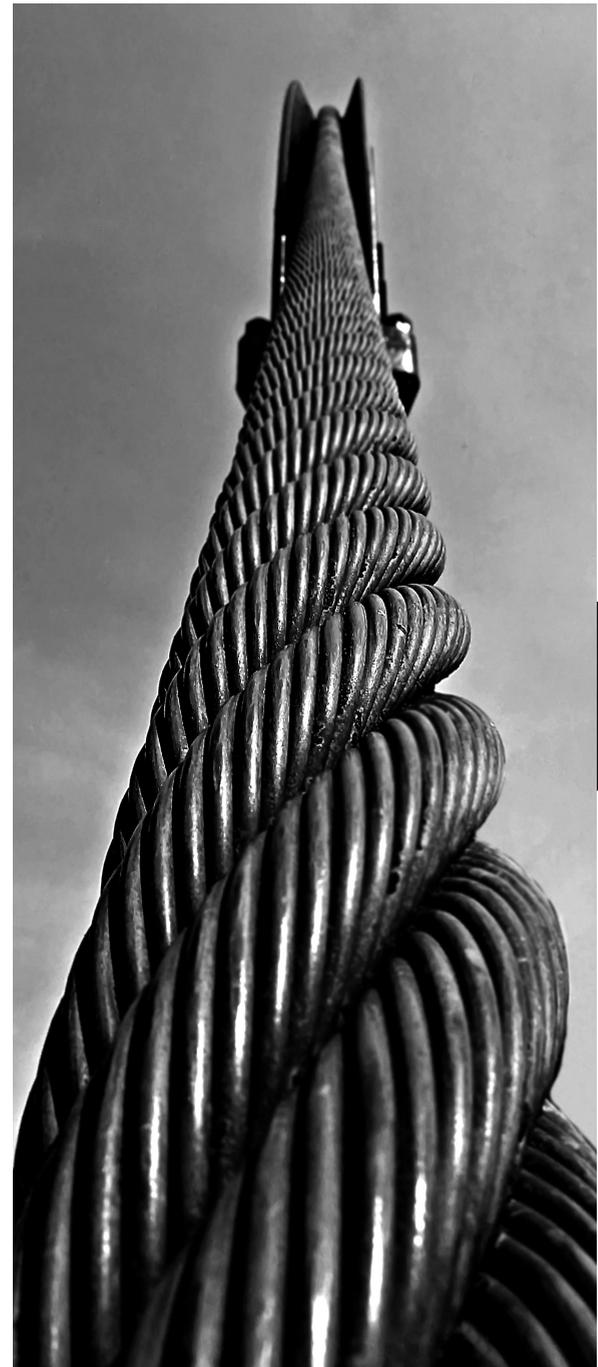
Das Kompaktseminar vermittelt in fünf Nachmittagen Informationen über Werkstoff und Energie, technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung besteht in der Erörterung innovativer Technologien beim Bauen mit Glas, insbesondere auch unter Verwendung von Glas als tragendem Baustoff.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I-III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfervummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung	
<b>Termine</b>	werden am 13.04.12 bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dr.-Ing. Thomas Winterstetter	

## Bauen mit Seilen

Das Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“ vermittelt die Grundlagen über Werkstoffe, Herstellung, Verbindungstechnik, Technische Regeln, Berechnung und Montage von Tragkonstruktionen mit Seilen. Anhand von gebauten Beispielen werden die Besonderheiten von Tragwerken mit Seilen näher vertieft.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfernummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	dienstags 15:45 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dipl. -Bibl. Christian Assenbaum	



## Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

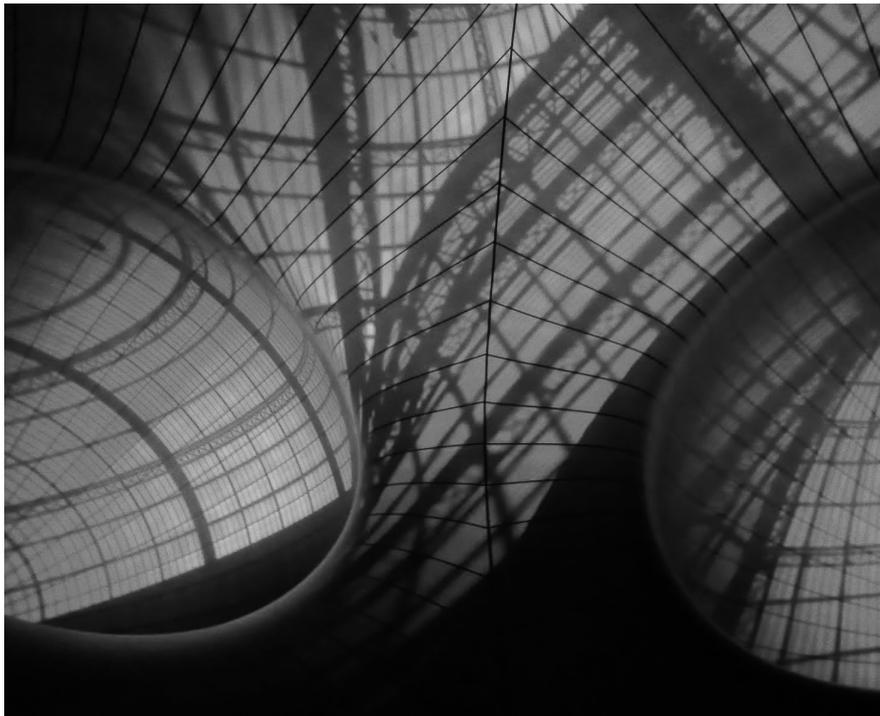
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfervummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung	
<b>Termine</b>	wöchentlich, donnerstags 14:00 -15:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Dipl.-Ing. Christian Bergmann	

## Glas- und Fassadentechnik

Die Fassade als Hülle des Gebäudes dient nicht nur der bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch maßgeblich dessen äußeres Erscheinungsbild. Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst die bauphysikalischen und konstruktiven Grundlagen gelegt. Anschließend wird, anhand zahlreicher Beispiele, auf gängige und innovative Fassadentypen Bezug genommen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines vertieften Verständnisses der fassadenrelevanten Entscheidungskriterien. Dies schafft die Voraussetzung für die Befähigung zum selbständigen Fassadenentwurf. Darüber hinaus bietet die Vorlesungsreihe Einblicke in aktuelle Forschungsbereiche, die in keinem Fachmagazin nachzulesen sind.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	
<b>Prüfernummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung	
<b>Termine</b>	freitags 11:30 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dr.-Ing. Martin Synold	



## Membrankonstruktionen

„Leicht“ zu bauen ist nicht nur eine Frage konstruktiver Zwänge oder wirtschaftlicher Vernunft, sondern auch ein gestalterisch sehr reizvoller Beitrag zur Baukultur. Bemerkenswerte Beispiele hierfür sind insbesondere die leichten Flächentragwerke des modernen Membranbaus.

Die Vorlesungsreihe behandelt umfassend die Grundlagen und Prinzipien des Konstruierens mit textilen Membranen. Neben Gestaltungsprinzipien werden Fragen der Formfindung und des Tragverhaltens bis hin zur Detaillierung mehrlagiger und wandelbarer Systeme besprochen.

Die Veranstaltung ist als Vorlesung für Studierende des Bauingenieurwesens sowie der Architektur konzipiert.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.3.1 Konstruktives Entwerfen	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktionen	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4389 oder 4390 oder 4391	23261
<b>Prüfernummer</b>	01265	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, stegreifartiger Entwurf	
<b>Termine</b>	wöchentlich freitags 11.30 bis 13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13. April 2012	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Markus Gabler	

## Bauen mit Kunststoffen

Ob als transluzente Platten, Profile, Möbel oder in organisch geschwungener Gestalt: in den unterschiedlichsten Formen und Anwendungsbereichen finden Kunststoffe Verwendung in der Architektur. Innovative technische Entwicklungen verbessern stetig seine Materialeigenschaften, gleichzeitig wächst ein neues Bewusstsein für dieses Material als Baustoff. Wurden Kunststoffe früher stiefmütterlich als preisgünstige Variante zu traditionellen Baustoffen eingesetzt, erweisen sie sich heute im Bauwesen zunehmend als ernstzunehmende Alternativen, sei es als Tragkonstruktion, Dach, Fassade oder Inneneinrichtung.

Das Seminar erläutert in Form von Vorlesungen Materialgrundlagen zu Kunststoffen und vermittelt einen Überblick der verfügbaren Halbzeuge und Produkte. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf dem werkstoffgerechten Entwurf sowie den Besonderheiten von Kunststoffen gegenüber traditionellen Baustoffen.

Die Konstruktionsgrundsätze werden von den Studierenden mit dem stegreifartigen Entwurf angewendet. Dabei soll eine kleine Dachkonstruktion aus transparenten oder faserverstärkten Kunststoffen geplant und werkstoffgerecht gestaltet werden. Die Bearbeitung erfolgt studienbegleitend,

Abgabe: 20. Juli 2012.



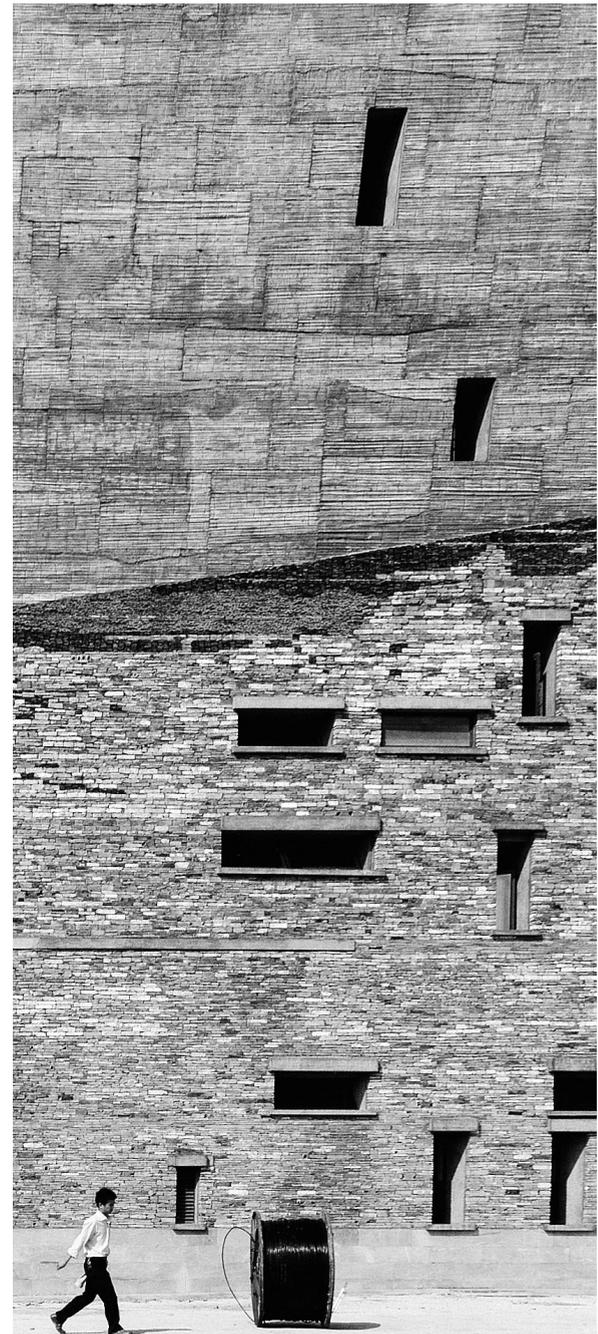
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.2 Baustofflehre II	Modul 23020 Sondergebiete der Baustofflehre 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4350	23021
<b>Prüfervummer</b>	00353	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vertiefung zum Thema nachhaltige Materialwahl, vergleichende Recherche von Baustoffen, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Mittwoch oder Donnerstag	
<b>1. Termin</b>	12.04.12	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Peter Schürmann Dipl.-Ing. / M.Sc. Anke Wollbrink	

## Material und Nachhaltigkeit Material and Sustainability

Eine nachhaltige Materialwahl umfasst alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes von der Herstellung bzw. der Gewinnung der Rohstoffe über die Nutzung bis hin zum Rückbau und der Wiederverwertung. Je früher die Aspekte der Nachhaltigkeit in der Planung berücksichtigt werden, je integraler und ganzheitlicher kann der Ansatz verfolgt werden.

An einem gebauten Beispiel werden die unterschiedlichen ökologischen Indikatoren wie Ressourcenverbrauch, Kreislauffähigkeit, Einsatz von Primärenergie und Beständigkeit untersucht und konkrete Berechnungen durchgeführt. Über eine alternative Konstruktionsweise mit ausgewählten Materialien kann nach Betrachtung derselben Kriterien eine Bewertung der beiden Bauten durchgeführt werden. Vor- bzw. Nachteile können so anschaulich sichtbar gemacht werden, Zwänge aufgezeigt und die Entscheidungsfindung bei der Materialwahl verdeutlicht werden. Wird die gebaute Holzkonstruktion dem Vergleich standhalten? Ist sie im direkten Vergleich nachhaltiger? Anhand welcher Kriterien ist dies zu bewerten? Wie sind die Konstruktionen unter bautechnischen Gesichtspunkten miteinander vergleichbar?

Dies wollen wir –in Workshops und Veranstaltungen– mit Hilfe von Datenbanken und Programmen zur Ökobilanzierung versuchen herauszufinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.



Historisches Museum Ningbo

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.1.1 Grundlagen der GbkII Wahlpfl ichtfach	Entwurfsintegrierte Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	3 LP + 6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4480	22621
<b>Prüfnummer</b>	01989	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Vorträge, Übungen, Analyse	
<b>Termine</b>	montags 14.00 - 17.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 11:30 Uhr, Präsentation IÖB	
<b>Raum</b>	IÖB	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Leslie Koch	

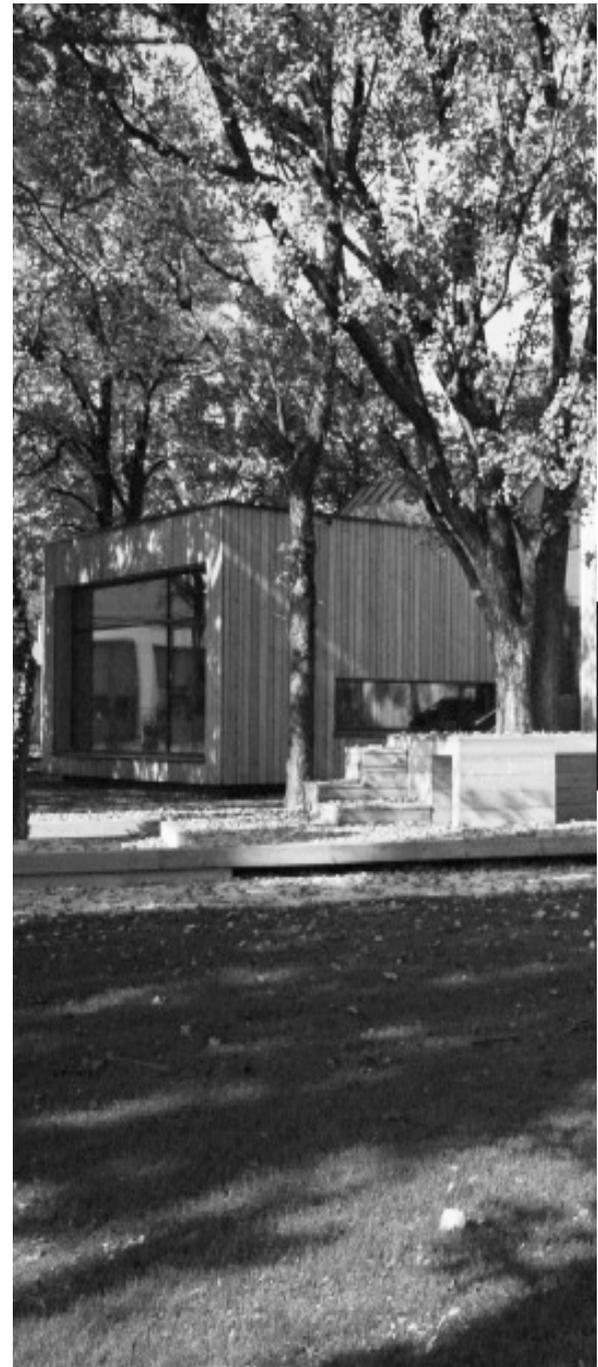
### Kindergärten *Nursery Schools*

Der Ausbau von Kindereinrichtungen ist vor einigen Jahren seitens der Politik beschlossen worden: in Deutschland entstehen in den letzten Jahren viele neue Kindergärten unterschiedlichster gestalterischer und pädagogischer Konzepte.

Wir möchten in dem Seminar gebaute Beispiele zeichnerisch und schriftlich analysieren, anhand von kleinen Entwurfsaufgaben sollen Details oder Raumkonstellationen entworfen werden. Wir werden ökologische Baumaterialien untersuchen und hierzu werden wir einen Stampfl ehmworkshop abhalten.

Exkursionen und Führungen durch ausgewählte Kindergärten sind vorgesehen. Die Teilnahme am begleitenden Entwurf Waldkindergarten/ Ottobeuren ist verpfl ichtend

Es ist eine 4-tägige Exkursion vom 19.-22. April 2012 ins Allgäu geplant.  
Maximale Teilnehmerzahl : 25



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.1.2 Wohnbau	Modul 23290 Wohnbau 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4413	23291
<b>Prüfernummer</b>	00865	00865
<b>Art der Veranstaltung</b>	Wahlpflichtfach/ Ergänzungsmodul	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	jeweils montags 14:00 - 16:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	s. Aushang IWE	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Sigrid Loch und externe Betreuer	

# Wohnbausteine

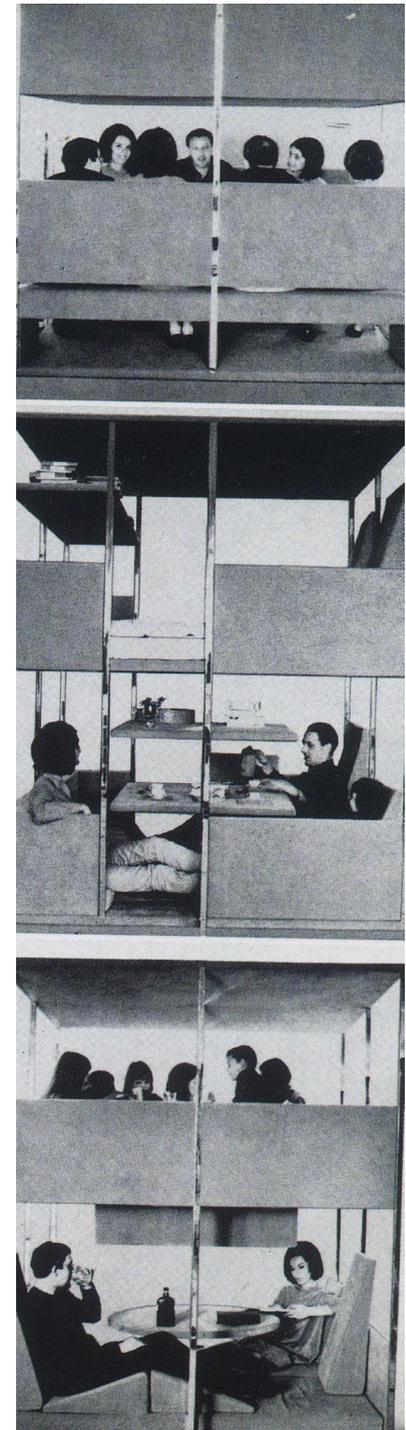
In diesem Wahlpflichtfach bzw. Ergänzungsmodul werden Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet. Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnungsbaus auf.

## Analyse

In einem ersten Arbeitsteil werden Qualitäten von Wohngebäuden analysiert. Die Analysen fokussieren auf verschiedene Gebäudebereiche, wie beispielsweise auf die Zugangsbereiche, die Erschließungsbereiche, die Grundrisstypen, die privaten Außenräume oder die Fassaden.

## Übungen

Im zweiten Arbeitsteil werden in betreuten Übungen Wohneinheiten für verschiedene Haushaltstypen und für das Wohnen und Arbeiten entwickelt. Dabei sollen auch aktuelle Anforderungen im Wohnungsbau wie z.B. Barrierefreiheit und Flexibilität berücksichtigt werden. Für die zu planenden Wohneinheiten werden ein Standort und eine Gebäudekubatur vorgegeben.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4481	
<b>Prüfernummer</b>	01989	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Workshop	
<b>Termine</b>	vom 29.07.2012 - 10.08.2012	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 13:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller	

### A Sacred Space – Neubau der Kirche St. Elisabeth im Stadtteil Zellerau

#### „A new church for the parish St. Elisabeth in the city district Zellerau“

In diesem Jahr richtet die Stadt Würzburg zum 9. Mal den Internationalen Architektur-Workshop aus. Die Studenten erarbeiten ihre Entwürfe in Gruppen (ca. 8-10 Personen) in einem internationalen Umfeld und werden über den gesamten Zeitraum von einem international besetzten Tutorenteam betreut.

Auf der Homepage [www.wuerzburg-workshop.de](http://www.wuerzburg-workshop.de) sind ausführliche Informationen zu Programm, Teilnahmegebühr (200 €/Person), Anmeldung sowie Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. Die Anmeldung zum Workshop findet über das Institut statt. Tutoren werden sein:

Juhani Karanka / Jonna Taegen Finland, Helsinki  
 Michael Ragaller, Stuttgart  
 Dr. Jürgen Schönfeld, Würzburg  
 Laura Montedoro, Mailand  
 João Santa Rita, Lissabon  
 Javier Rocca, Granada  
 Ignacio Peydro, Madrid  
 Wilfried Wang, Austin / Texas



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4481	
<b>Prüfernummer</b>	01989	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Vorträge, Übungen, Analyse	
<b>Termine</b>	Dienstags von 10:00-12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 12:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle	

### Stadt der Toten

#### „city of the dead“

Friedhöfe sind zentrale Schauplätze von Tod, Trauer und Erinnerung. Mit ihrer räumlichen Struktur und Ästhetik, ihren Grabdenkmälern und Bauten berichten sie über den wechselvollen Umgang mit Verstorbenen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist die Geschichte der Friedhöfe von mehreren, sich überlagernden Diskursen geprägt: dem religiösen, hygienischen, technisch-industriellen und ästhetischen Diskurs.

Uns interessiert im Seminar das Studium und die Analyse gebauter Beispiele wie Asplunds und Lewerentz's Waldfriedhof in Stockholm oder Malmö; Enric Miralles' in die Erde gegrabener Friedhof in der Nähe von Barcelona oder Aldo Rossis gebaute „Pittura Metafisica“ in Modena genauso wie die kürzlich fertiggestellte Erweiterung der Friedhofsinsel San Michele in Venedig von David Chipperfield. Es ist eine zweitägige Exkursion vom 24.05. - 26.05.2012 geplant, bei der wir uns gebaute Beispiele zwischen Bregenzerwald und Oberitalien ansehen werden.

„Wenn wir im Walde einen Hügel finden, sechs Schuh lang und drei Schuh breit, mit der Schaufel pyramidenförmig aufgerichtet, dann werden wir ernst, und es sagt etwas in uns: Hier liegt jemand begraben. Das ist Architektur“  
(Adolf Loos 1910)

Maximale Teilnehmerzahl : 20



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.1 Gebäudekundl. Seminar 4.4.3 Sondergeb. der Gebäu- dekunde	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruieren I + II
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 + 2 Punkte	3 + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	013 4481 und 4490	23071 und 23081
<b>Prüfervummer</b>	00234	00234
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Sprache: Englisch	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	16.04.; 30.04.; 07.05.; 14.05.; 04.06.; 11.06.; 25.06.; 02.07.; 09.07.; 16.07.; je 14:00 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 16.04.12, ab 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Labor8, K1, 8. Stock	
<b>Lehrpersonen</b>	Dominique Gauzin-Müller	



Foto: Anna Heringer

### Sustainable Architecture: Low-Tech or High-Tech?

Sustainable Architecture is the result of integrated planning, which combines ecologic, economic, cultural and social aims. Which role does context play? Does it bring about a particular aesthetic?

In order to explore sustainability in depth, this seminar is structured around four questions.

**Where does sustainable architecture come from?**  
Pioneers like Frank Lloyd Wright, Alvar Aalto and Hassan Fathy will be collectively studied and foundational texts about philosophy, economy and sociology commented.

### What does Low-Tech mean in the Global North and in the Global South?

“More with less“ is one of the key words representing Low-Tech architecture. Case studies and a guest lecture by Anna Heringer (Aga Khan Prize Winner 2007) will demonstrate how it is possible to achieve beauty and create specific identities with little means.

### How much High-Tech is appropriate?

Sustainable Architecture demands a deep knowledge about current technologies, but it does not need to be covered with photovoltaic. Case studies and a guest lecture by Transsolar climate engineering (e.g. Masdar City) will support us in defining the right measure of High-Tech depending on the context.

### Where is the balance between High-Tech and Low-Tech?

Sustainable architecture has to fulfil its functions and satisfy its users. It should be adapted to its natural, social and cultural environment and require little energy. Local, renewable materials should be favoured. Numerous international examples from all the continents will be collectively analysed in order to understand the process, which brings to a more sustainable world.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2 Architektur- und Wohnsoziologie 2	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4194	-
<b>Prüfervummer</b>	03160	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Feldarbeit, Präsentation nach Absprache	
<b>Termine</b>	nach Absprache	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 18.04.2012, 10:30 Uhr - 12:00	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. phil. habil. Christine Hannemann	

# „In Ordnung!“

## Grundlagen der empirischen Forschung

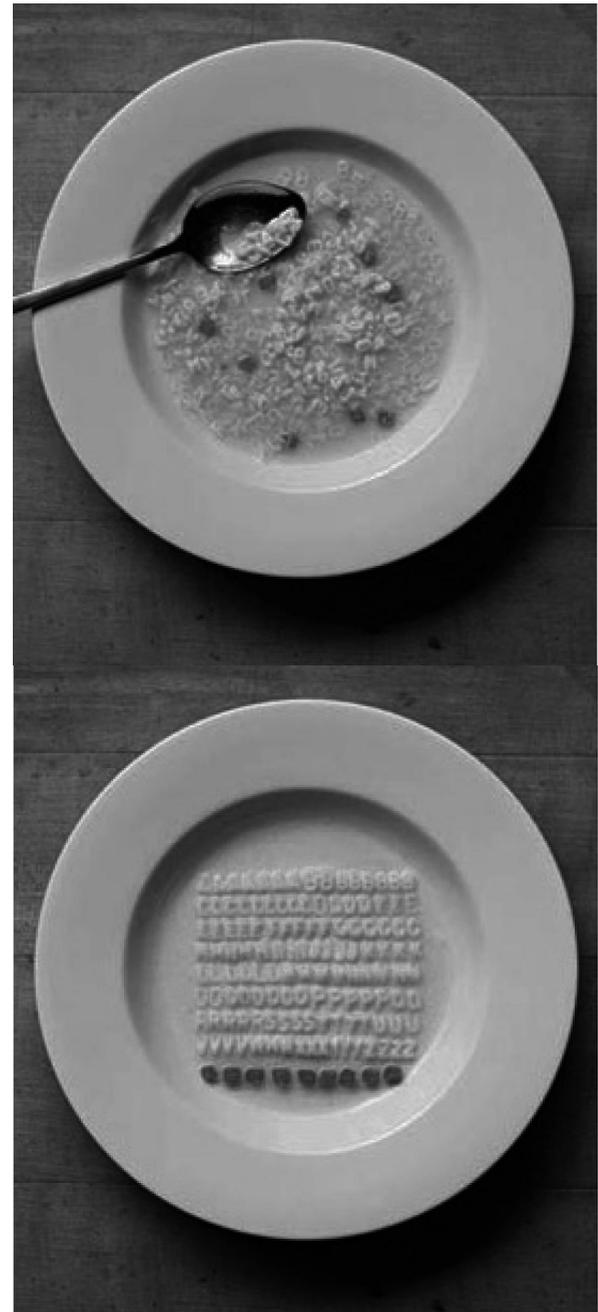
Am Beispiel individueller Einzelfälle - gerne eigene theoretische Entwürfe oder Diplomarbeiten - vermittelt dieses Lehrangebot Stationen einer empirischen Untersuchung:

1. Die Idee und deren projektrelevante Formulierung und Einbettung in die Projekt-konzeption; beispielsweise eines theoretischen Entwurfs
2. Erhebung und Aufnahme der Daten und deren Auswertung; beispielsweise ein Experteninterview
3. Einbettung der gewonnenen empirischen Daten in die Berichterstattung; bei-spielsweise einer Diplomarbeit

Das Seminar gibt konkrete Antworten darauf, worauf man bei der empirischen Forschung achten muss, wie man empirische Untersuchungen durchführt und wie man die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt und bestmöglich präsentiert.

Dieses Lehrangebot richtet sich insbesondere an Studierende, die in der Diplom-phase sind oder sich aktuell darauf vorbereiten.

Diese Lehrangebot richtet sich des Weiteren an Promovierende des Doktoranden-kolloquium Stadt.



Quelle: <http://www.hammertoff.de/wp-content/uploads/2011/08/the-art-of-clean-up-ursus-wehrli.jpg>

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.4 Wohnbau 3	Modul 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im inter- nationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4484	22621
<b>Prüfernummer</b>	00865	00865
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	dienstags 15:45 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	s. Aushang IWE	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Sigrid Loch, N.N.	

# FOURTH DIMENSION

**Thema:** Ergänzend zu der Wettbewerbsbearbeitung im gleichnamigen internationalen Entwurf sollen in diesem Seminar Konzepte für multifunktionale Gebäude analysiert werden, die langfristige Nutzungswechsel ermöglichen.

**Aufgabe:** Recherche, Projektauswahl, Projektanalyse, Bewertung, Vortrag mit PPT Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Bearbeitung in 2er Teams.  
Abgabe Seminarbeiträge Ende Juli 2012



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	4.2.4 Wohnbau 3	Modul 22630 Entwurfsintegrierte Vertiefung
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	2 Punkte	3 LP
Prüfungsnummer	4484	22631
Prüfernummer	0316	0316
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	dienstags 16:00 - 18:00, s. Aushang am IWE	
1. Termin	Dienstag, 17.04.12, s. Aushang IWE	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Christine Hannemann, Tobias Bochmann, Katja Knaus	

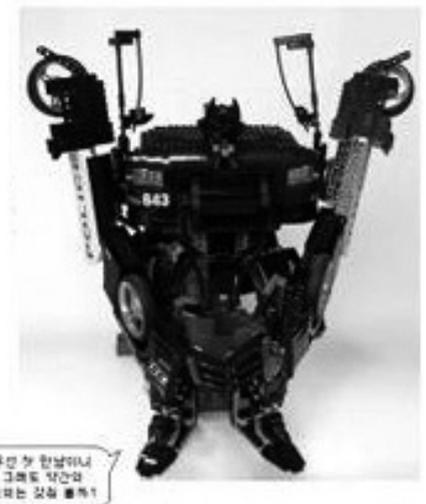
## transformer

Angesichts der Transformation aller Lebensverhältnisse verändert sich das Wohnen gerade in der Stadt grundsätzlich. Beispielsweise entsteht die Verschiebung städtischer Wohnverhältnisse aus dem grundlegenden Wandel der Altersstruktur der Gesellschaft: Das Wohnen von „alten Menschen“ wird zur Hauptwohnform; ganz einfach deshalb, weil sie die statistisch stärkste Gruppe sein wird.

In diesem Seminar werden zentrale Aspekte des Wandels des städtischen Wohnens thematisiert. Wir werden diskutieren, inwieweit der Lebensbereich „Wohnen“ sich konkret wandelt und was es bedeutet, wenn die Stadtgesellschaft individualisierter, heterogener und vor allem älter wird. Wir werden auch behandeln, inwieweit der so genannte Strukturwandel die gewohnten Anforderungen an Funktionen und Formen des Wohnens verändert.

Wie sehen Wohn- und Nachfrageformen zukünftig aus? Diese Frage strukturiert das Seminar. Dazu werden wir uns zunächst die Grundlagen der Entwicklung des Wohnens in Deutschland erarbeiten. Daran anschließend werden anhand konkreter Fallbeispiele verschiedene Wohnformen untersucht.

Das Seminar ergänzt den gleichnamigen Entwurf. Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch.

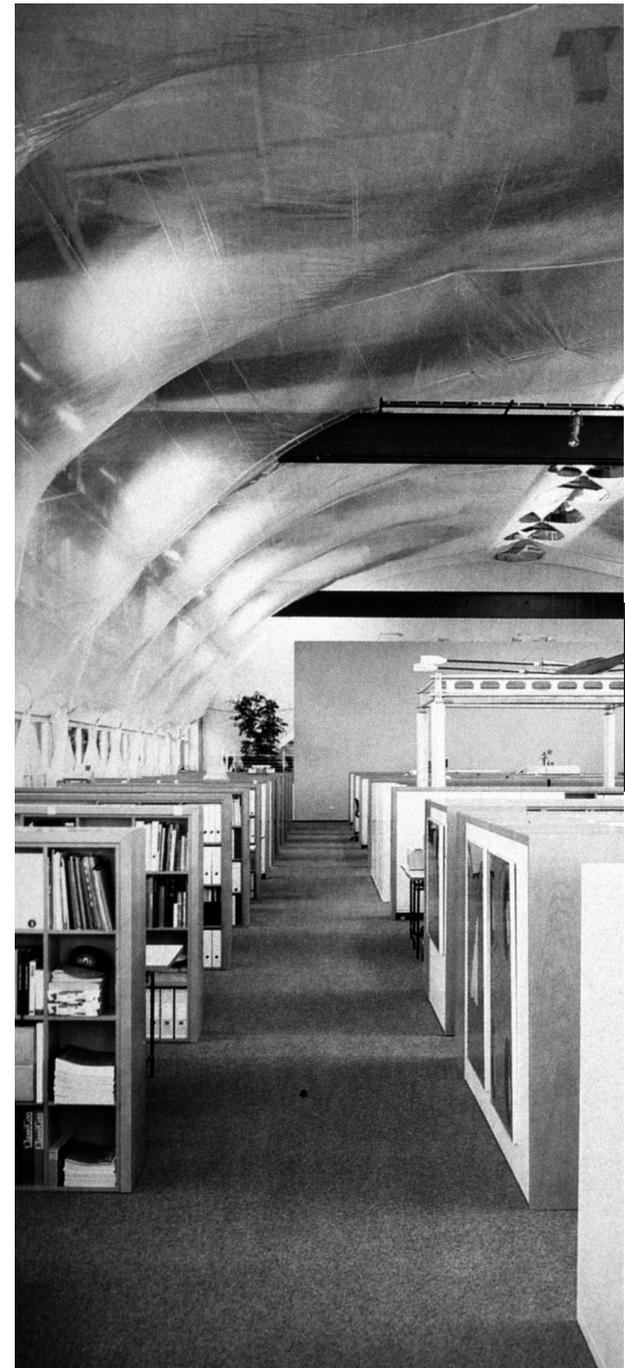


	Diplom	Bachelor/Master
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.4.1 Konstruktion und Form / Construction and Form	Construction and Form
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Gebäudekunde	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4488	-
<b>Prüfnummer</b>	00234	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Modul, Seminar, Sprache: Deutsch / Englisch	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend, Vortrag, 2 Übungen, Prüfung	
<b>Termine</b>	Donnerstags, 9.45 Uhr - 13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012	
<b>Raum</b>	voraussichtlich 6.05/6.07	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Dr. Christian Dehlinger, Matthias Rottner sowie Lehrbeauftragte der Fakultäten 1 und 2	

## Wagenhallen Stuttgart Konstruktion und Form

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlfaches Konstruktion und Form, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur-, Technikpädagogikstudenten sowie Studierende des Masterstudiengangs IUSD gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das Erfassen und Verstehen einer Bauwerkstypologie, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Bauform sowie gewähltem Werkstoff und gewählter Konstruktion. Dabei wird ein deutlicher Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit des Bauwerks gelegt. Dies wird im Sommersemester 2012 am Beispiel von Umnutzungen und Ergänzungsbauten im Gebiet des Stuttgarter Wagenhallenareals untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden. Primäre Unterrichtssprache ist Englisch.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.4.1 Konstruktion und Form / Construction and Form	Entwerfen und Konstruieren
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Gebäudekunde	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4488	10781
<b>Prüfernummer</b>	00234	00234
<b>Art der Veranstaltung</b>	Modul, Seminar, Sprache: Deutsch	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend, Vortrag, Übung	
<b>Termine</b>	Freitags, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.2012	
<b>Raum</b>	voraussichtlich 4.15 (Seminarraum des iek)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, sowie Lehrbeauftragte der Fakultäten 1 und 2	

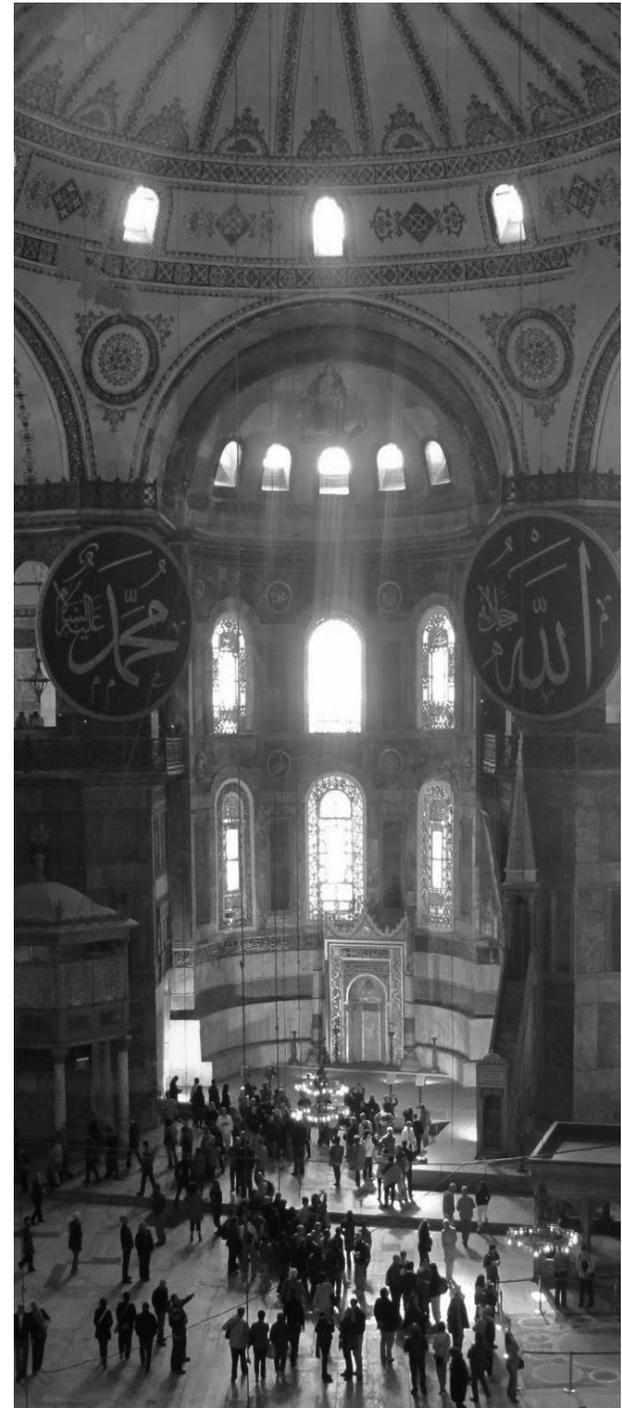
## Zur Geschichte des Konstruierens I: Hagia Sophia

Die Hagia Sophia in Konstantinopel, heute Istanbul, war das letzte große Bauwerk der römischen Spätantike und das bedeutendste Beispiel einer römischen Kuppelbasilika. Sie wurde 532-537 gebaut, seit 641 n. Chr. war sie Krönungskirche der oströmischen Kaiser und wurde nach der Eroberung der Stadt im Jahr 1453 durch das Osmanische Reich zur islamischen Moschee umgewidmet.

Im Rahmen unseres Seminars wollen wir zum einen die konstruktionsgeschichtlichen Hintergründe, die den Bau dieses monumentalen Bauwerks begleiten, untersuchen und zum anderen das Bauwerk in seinen Grundelementen und Bauphasen analysieren und darstellen. Im Vordergrund steht dabei die nähere Untersuchung der Wölbtechnik, die bei der Hagia Sophia ermöglichte, einen Raum damals wahrhaft unerhöhter Ausmaße zu überdecken. Auch die engen Wechselbeziehungen zwischen Konstruktions- und Kunstformen sollen an diesem bemerkenswerten Bau erforscht werden.

Der Bau eines gemeinsamen Modells der Hagia Sophia durch die Seminargruppe ist Teil unseres Seminarprogramms.

Das Seminar wird für Studierende der Fachrichtungen Architektur und Stadtplanung sowie Bauingenieurwesen angeboten.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens II
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4490	23081
<b>Prüfervummer</b>	00234	00234
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminar mit Exkursion, Exkursionsteilnahme und Seminarbeitrag (Vortrag und Mitarbeit am Reader)	
<b>Termine</b>	Exkursion nach Seeland und Kopenhagen (Dänemark) 29.09. - 07.10.2012 (voraussichtlich)	
<b>1. Termin</b>	Nach Bekanntgabe	
<b>Raum</b>	Nach Bekanntgabe	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner	

## Exkursion nach Kopenhagen - Dänemark

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Dänemark mit den Schwerpunkten Seeland und Kopenhagen an. Tagesexkursionen nach Malmö und Helsingborg sind geplant. Die Arbeiten des dänischen Architekten Arne Emil Jacobsen sollen im Mittelpunkt unserer Exkursion stehen.

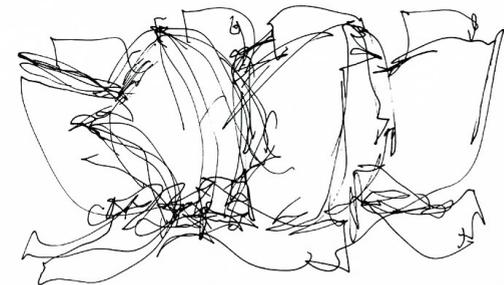
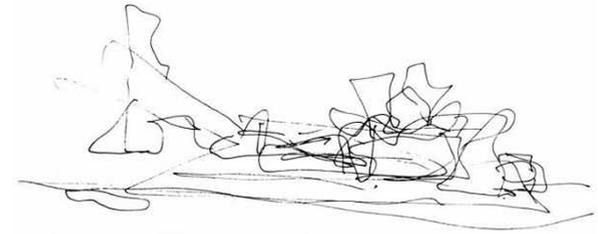
Wir bitten bis zum 02.05.12 um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des IEK.

Im Rahmen der Vorbereitung sollen einzelne Bauwerke von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.



**IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens**  
**Fachgebiet Raum und Gestalt**

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.1 Seminar Raum und Gestalt I	Modul 22940 Raum und Gestalt I
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4492	22941
<b>Prüfernummer</b>	00365	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit 15 Teilnehmern	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitende Übungen, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs 9:30 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11. April 2012, 9:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann	



## **BASICS**

### **Architektur verstehen - Raum verstehen**

Architektonischen Grundelemente wie Stützen, Wände, Boden und Decke bilden die Basis für die Definition von Räumen.

Wir benötigen daher ein grundlegendes Verständnis für die Wirkung und Bedeutung dieser Elemente und deren mögliche Ausformung. In unterschiedlichen Maßstäben wie Bauteilen und auch Baukörpern spiegeln sich die Phänomene von Punkt, Linie und Fläche wieder in zentrierten, gerichteten oder ausgebreiteten Formen.

Sie bewirken Stillstand und Konzentration, Bewegung und Richtung, Ausbreitung und Entspannung. Punktuelle Elemente wirken vermittelnd auf räumliche Bezüge, lineare teilend oder trennend und flächige Elemente zonierend.

In Vorträgen werden sowohl einzelne architektonische Elemente und deren Einfluss auf den Ort und ihr Umfeld, sowie deren Wirkung in Addition und Kombination erläutert, um komplexe Gebilde in ihrer Dynamik zu verstehen. Die Bedeutung räumlicher Gefüge wie Durchdringung, Überlagerung, Verdichtung und ihre hierarchische Organisation werden analysiert, ebenso wie der Einfluss sozialer und kultureller Unterschiede.

Anschließende Referate der Studierenden zu ausgewählten Texten über Architektur und Analysen zu bedeutenden Bauten einiger Pritzkerpreisträger wie Gehry, Ando, Moneo, Kolhaas, Barragan usw. unterstützen das strukturelle Verständnis komplexer Bauten sowie deren stadträumliche Situation.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zu einer Fahrt auf die Dokumenta13 in Kassel.

Support in English as well.



**IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens**  
**Fachgebiet Raum und Gestalt**

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.3 Innenraumgestaltung I	Modul 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im inter- nationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4494	22621
<b>Prüfernummer</b>	00365	00365
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit 15 Teilnehmern	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vorbereitung auf den Workshop in Macao im Sep- tember 2012: Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	3 Termine nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 09. Mai 2012, 14:00 Uhr, Anmeldungen bitte bereits vorher am Institut	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann	

## CASINO IN MACAU

### mixed use - hybrid buildings

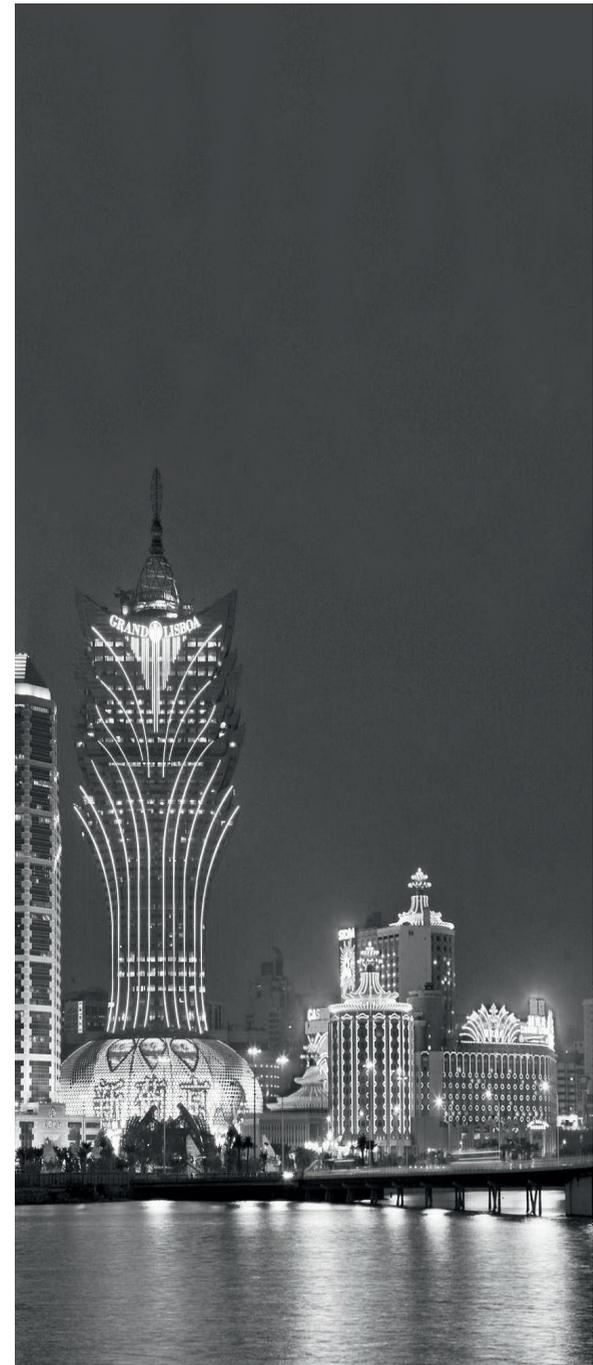
Ziel des Seminars ist die thematische Vorbereitung der Workshopteilnehmer auf die Exkursion mit Entwurfs-Workshop in Macau und Hongkong von Mitte bis Ende September.

Der Workshop wird vor Ort von Prof. Thomas Daniell von der University of St. Joseph in Macau geleitet. Von deutscher Seite werden die Studierenden durch das Fachgebiet Raum und Gestalt, Prof. Franziska Ullmann sowie Herrn Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers vom ITKE unterstützt.

Im Wintersemester 2012/13 werden die Ergebnisse des Workshops in einem Entwurf bzw. Diplom zu einem Spielcasino mit all seinen Facetten und innovativen Möglichkeiten vertieft.

Die teilnehmenden Studierenden sollten eine gewisse Entwurfserfahrung besitzen.

Der Workshop findet in englischer Sprache statt.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.6.1 Grundlagen moderner Architektur 1	Modul 22640 Entwurfs-/ Projekt-ergänzung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4431	22641
<b>Prüfernummer</b>	01713	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Referate, Übungen	
<b>Termine</b>	donnerstags, 10 -14 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	K1; Raum 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Asli Serbest, Prof. Dr. Mona Mahall	

In Kooperation mit Adnan Yildiz und dem Künstlerhaus Stuttgart

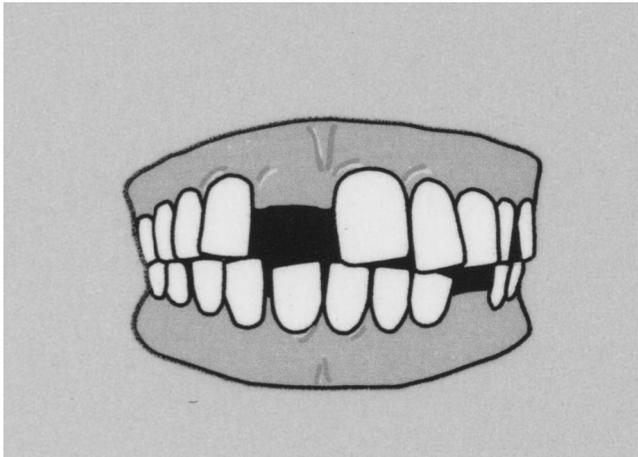
## ARCHITECTURE WITHOUT ARCHITECTURE

Heute kann man davon ausgehen, dass Architektur nicht mit Bauen gleichzusetzen ist und dass Architekten nicht mit älteren Männern in Schwarz zu identifizieren sind. Globalisierung tritt in der Architektur als radikale Verschiebung auf: Konzepte gewinnen an Bedeutung, Formen werden instabil, Peripherien rücken ins Zentrum, und im Internet wird publiziert, kommentiert und diskutiert. Architekten werden dabei zu Regisseuren, zu Graphikern, zu Kuratoren und zu Künstlern. Sie machen Ausstellungen, programmieren Sounds und entwickeln Animationen. Architektur erscheint so offen wie lange nicht mehr. Wie lässt sich die Disziplin heute beschreiben? Wir versuchen Antworten auf diese Frage zu finden, in einer kollaborativen Ausstellung im Künstlerhaus Stuttgart, für die wir – in Form von Installationen, Grafiken, Sounds, Food, etc. – Architektur scheinbar von außen betrachten, um sie jedoch mitten ins Herz zu treffen.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Entwurf „Architecture without Architecture“ (Modul 22590) und dem Seminar „Eyes Wide Shut“ (Modul 22631). Wir lesen nicht nur Texte von Robert Venturi, Hans Hollein, etc., sondern lernen auch Programme (Adobe Suite, Cinema 4D) und ggf. Programmierumgebungen (Processing, Arduino) kennen.

Entwurfsabgabe: 19. Juli 2012

Ausstellung im Künstlerhaus: 19.-21. Oktober 2012



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	4.6.1 Grundlagen moderner Architektur 1	-
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	-
Prüfungsnummer	4431	-
Prüfnummer	01277	-
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Ausarbeitung	
Termine	donnerstags 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.2012, ab 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Ferdinand Ludwig, Dipl.-Ing. Daniel Schönle	



© markprimack.com

## Designing Growth – Linking urban Development with Baubotanik Processes

The area of the Wagenhallen in Stuttgart is a site of subculture and used as workspace of the so called “creative class”. Where you can find a vast urban wasteland today, dense building development will take place in the near future. In this special setting an important question arises: How can you create spatial structures that serve the current as well as the future stakeholders and thus allow an urban transformation of the site.

To this effect Baubotanik structures offer possible solutions since they imply different spatial qualities and usage possibilities during the process of creation and development: In the beginning they consist of young and quite susceptible plants that need some care, but they also contain scaffolding structures, pipes, drippers and other horticultural devices, necessary to enable plant growth. Baubotanik constructions can have the size of a fully grown tree from the first day on and can be used in different ways, reflecting the generally horticultural character. In the course of time robust and more or less autonomously growing tree structures evolve which can be used e.g. as a “public tree house” to enrich a neighborhood square.

The seminar teaches general basics of designing Baubotanik structures. Thereby especially the process-related character of plants will be examined and the developments resulting from these biological principles will be linked with possible developments of usage demands and changes in the urban environment. In small test-designs temporal-spatial strategies will be developed which can be presented/realized as graphics, animated film, sequential models or interventions on site.

The seminar is intended for architecture students in the diploma courses and for students in the master program *Integrated Urbanism and sustainable Design*. It can be extended to a 10-point design-project, see description there.

Further information: [www.baubotanik.org](http://www.baubotanik.org)

	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I	Modul 22700 Architekturtheorie 2
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4431	22701
Prüfnummer	01277	-
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Dienstags von 14 -18 Uhr	
1. Termin	Dienstag den 17. April 2012, 14 Uhr	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Susanne Haubold	

## Warum heiligen Architekten die Dinge am Ende doch immer, statt sie zu profanieren? LOOS (1870-1933)

Adolf Loos hat sich wiederholt - am deutlichsten in dem Aufsatz »Ornament und Verbrechen« - zu Wesen und Erscheinung der modernen Kultur geäußert. Es ist bekannt, dass er sich in unzähligen Zeitungsartikeln am Unvermögen seiner Umwelt abarbeitete, dem »Wesen« der modernen Kultur entsprechend zu wohnen, zu essen, zu schlafen und sich anzuziehen. Die Mehrheit, so lautet Loos' Kritik an der Gedankenwelt seiner Zeitgenossen, insbesondere der Wiener Sezession, bleibt Sklavin der - durch die Interessen von Staat und Kunstgewerbe - veräußerten Gebrauchsgegenstände, während doch das Vermögen, die Dinge in ihrer reinen Gebrauchsform zu begreifen, zum »Wesen« der modernen Kultur gehört. Das Gefälle zwischen Vermögen und Unvermögen fasst Loos als ideellen Reichtum und geistige Kraft, das heißt, er fasst es in seiner ästhetischen und subjektiven Gestalt, die er zu einer ganzen Theorie der Kultur ausbaut. Der Schlüssel zu dieser Theorie liegt in der Gleichsetzung der Begriffe Vermögen (Besitz, Eigentum) und Vermögen (Fähigkeit, Eigenschaft). Das erklärt nicht nur Loos' Interesse für die englische Kultur und das englische Landhaus, sondern auch, warum er einen Obdachlosen als Eigentümer betrachten kann. Das Seminar behandelt die Ideen, die Adolf Loos in seiner Kulturtheorie entwickelt und will herausfinden, auf welchen Grundlagen sie beruhen.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	Modul 22700 Architekturtheorie 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4496	22701
<b>Prüfernummer</b>	00354	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Dienstags von 9 - 12 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag den 17. April 2012, 9 Uhr	
<b>Raum</b>	K1, 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Wolfgang Schwinge	



## Jahrhundertprojekte

Kaum ein Titel wird in Politikerreden, in der Medienberichterstattung, aber auch in Fachpublikationen so inflationär gebraucht, wie der des „Jahrhundertprojekts“. Die „Such-Maschine“ Google nennt ungefähr 476.000 Einträge zu diesem Begriff, darunter die „Arabische Revolution“, den Euro (und mit ihm die Rettung der Finanzwirtschaft Griechenlands), die Deutsche Digitale Bibliothek und das „Desertec-Projekt“ in Nordafrika, aber auch Großtaten der Architektur und des Städtebaus – die Elbphilharmonie in Hamburg, die Sanierung der Museumsinsel und den Nachbau des Stadtschlusses in Berlin, Stuttgart 21 natürlich, aber auch den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Laufenburg (Baden).

Jahrhundertprojekte der Architektur und des Städtebaus des 20. und 21. Jahrhunderts sollen das Seminar beschäftigen, ihre Idee und ihre Begründung, ihre Bedeutung und ihre Fragwürdigkeit in einer sich rasant verändernden Zeit.

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.1.2 Orts- und Regionalplanung	Modul 23240 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4580	23241
<b>Prüfernummer</b>	00321	00321
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Hausarbeit -studienbegleitend-	
<b>Termine</b>	montags 15.45 - 17.15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	16. April 2012	
<b>Raum</b>	1.08	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen	

## STADTENTWICKLUNG UND RÄUMLICHE PLANUNG

Urban Development and Spatial Planning

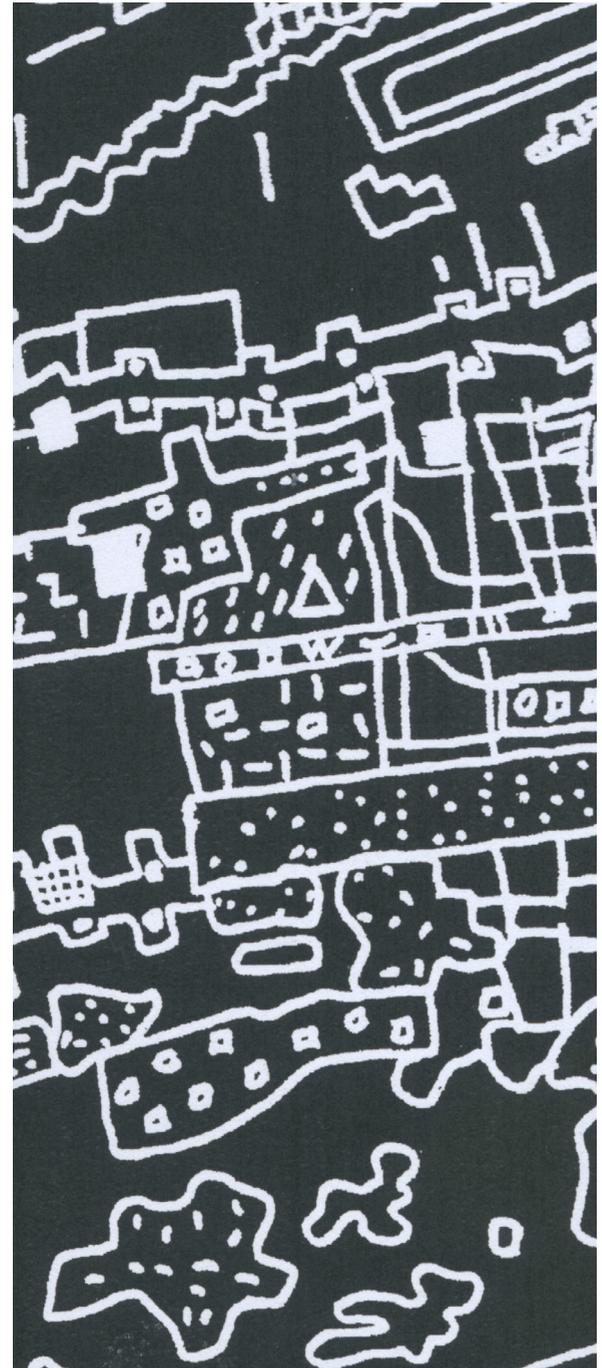
Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Orts- und Regionalplanung.

Themenschwerpunkte:

- Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung)
- Aufgaben der Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung)
- Stadtmodelle, Stadtkonzepte
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen der überkommunalen und kommunalen Planung
- Stadtstruktur und ihre Elemente (Dichte, Funktion etc.)
- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung in der Bundesrepublik

Zur Illustration werden konkrete Fallbeispiele (Städte, Planungen, Projekte) herangezogen. Stadt- und Regionalplaner berichten als Gastreferenten aus ihrer Planungspraxis.

**BEMERKUNGEN:** Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur und Stadtplanung, der Geographie Nebenfach Städtebau und der Immobilienwirtschaft und Immobilientechnik.



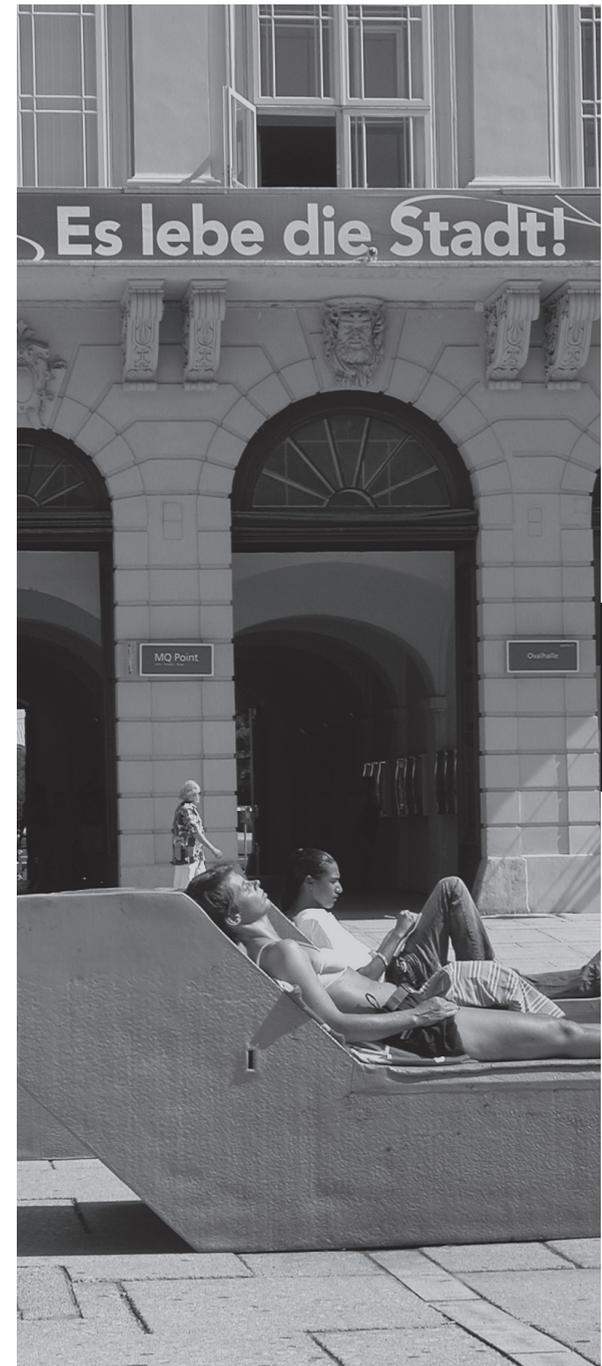
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.2.1 Europäische Stadtplanung	Modul 23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4581	23211
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit Exkursion	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Dienstags 09:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.2012 - 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Timo Kegel, Lynn Mayer	

## Europäische Stadt Wien

Warum faszinieren uns europäische Städte, was sind die charakteristischen Merkmale ihrer urbanen Räume? Diesen Fragen gehen wir in einer Folge von Stadtanalysen auf den Grund. Stationen dieser Erkundungen waren in den letzten Jahren Lissabon, London, Madrid, Kopenhagen, Paris sowie zuletzt Amsterdam. Ziel dieser Seminare ist es, durch intensives Studium jeweils einer Stadt - ihrer Geschichte und Kultur, ihrer Stadträume und Architektur, ihrer städtebaulichen Projekte und Planungsprozesse - Kenntnisse über die besonderen Eigenschaften des europäischen Stadttypus zu gewinnen.

Nach einer Phase der Stagnation bis in die 1980er Jahre wächst Wien, die Stadt mit der höchsten Lebensqualität, nun stetig. So kann man heute zahlreiche Umsetzungen historischer, wie auch aktueller Konzepte der Stadtplanung im Stadtgrundriss erkennen. Wien hat sich in den letzten Jahren zu einem gefragten Standort und einer Drehscheibe zwischen etablierten und aufstrebenden Märkten entwickelt. Hierbei kommt der infrastrukturellen Entwicklung sowie der Stadterweiterung und Nachnutzung großflächiger Brachen eine besondere Bedeutung zu.

Wir beginnen mit einleitenden Übungen zur Stadtgeschichte und Stadtentwicklung, an die sich Analysen urbaner Transformationsprozesse anschließen. Davon ausgehend werden aktuelle Themen von Architektur und Städtebau behandelt: die Bedeutung der Metropolregion, die Renaissance der Innenstadt, die Qualität des öffentlichen Raums, die Kreativquartiere, die neuen Wohngebiete und die experimentelle Architektur als „Marke“ in der globalen Städtekonkurrenz. Die Exkursion nach Wien findet in der Pfingstwoche statt.



	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III	Modul 23231 Stadt und Quartier oder Modul 22641 Projektergänzung
Lehrcluster (Diplom)	5.2.10 Stadttypologien und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP
Prüfungsnummer	4521 od. 4522 od. 4523	23231
Prüfernummer	00728	-
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	presentation, written report	
Termine	Thursday 14:00 - 15:30 h	
1. Termin	Thursday, 12.04.12, ab 14:00 h, Präsentation	
Raum	8.06 (Labor8)	
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Thorsten Erl, Stephan Anders	

## SUSTAINABLE URBAN DESIGN APPROACHES

**TOPIC**\_\_Our ecological footprint currently exceeds the Earth's ability to regenerate by about 30%. Cities could take in the debate on sustainable development a key role because they offer such as the possibility of energy, waste and transportation systems more efficiently and thus reduce the energy consumption per person. However, the saving of energy and resources is only one aspect among many. Thus supports the density of cities, for example, the social interaction of residents with each other and allow the municipalities to provide a variety of social and cultural activities available, which would fail in less densely populated areas simply in the financing.

The question is how cities and neighborhoods need to be developed that offer residents a high quality of life, yet energy-efficient and environmentally friendly are?

**CONTENTS**\_\_The aim of the seminar is to approach the broad topic of sustainable urban planning with a holistic view. For this, we are inter alia the issues of settlement patterns, open space, city climate, energy, water, material flows, life cycle cost, sustainable mobility, project management, integrated planning, quality assurance, a closer look and evaluate their potential using the selected pilot projects.

This intensive discussions will be promoted of specific topics, workshops and presentations from external speakers aim is to study the interactions between different sustainability principles.

### REQUIREMENTS\_\_

- 1.) Regular seminar attendance
- 2.) Presentation on selected topics and case study
- 3.) Written report of the selected topic and case study

**EXCURSIONS**\_\_The seminar program is complemented by a tour of outstanding innovative settlements and towns in southern Germany.

**SUMMER SCHOOL**\_\_The English course is designed to prepare the 07/07 to 7/14/2012 held international summer school „Sustainability Qualification - Integrated Strategies for Sustainable Communities“. If places are available, the seminar will also be covered separately.

**integral case studies**  
(Vauban Freiburg, Tübingen Lo-  
retto area, IBA Hamburg, ...)

**urban climate**  
(city climate, thermal comfort in public spaces)

**energy**  
(energy concepts, technology at the community level, ...)

**water**  
(rain water management, multiple use of water)

**life cycle costs**  
(production, use, end-of-life)

**material streams**  
(waste management, material flow analysis, ecological footprint, ...)

**sustainable urban planning**  
(urban concepts, land use, energy-efficient and flexible development structure, mixed-use development, social and economic infrastructure working, ...)

**integrated planning**  
(participation, integral design team, software)

**open space**  
(land, water, habitat, species protection, ...)

**project management**  
(cost, schedule, quality, management, marketing)

**sustainable mobility**  
(transport systems, infrastructure, ...)

**quality assurance**  
(legal ways, such as energy standards, urban planning agreements, ...)

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/ 3/ 4 Städtebau I / II / III	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 22 / 23	23251
<b>Prüfernummer</b>	02837	02837
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	montags, 9.45-11.15	
<b>1. Termin</b>	16.04.12, 9.45	
<b>Raum</b>	Labor8, K1, 8. Stock	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Wolf Reuter	

### Design and Planning – Theories and Methods

The object of the modul is the design and planning process. It is asked what it is, what kind of problems are handled, what kind of knowledge is needed, what steps are to be identified during the process, and what kind of methodological helps are available and adequate. Different theories, their strengths and weaknesses are examined.

The methods are not considered as mechanical devices, but rather as thinking tools, which enable the students to solve very different, sometimes unusual and new problems in the broad and dynamic field of design and planning. Insofar they contribute to developing – in a much more general sense – competences in problem solving. They help to overcome difficulties in planning, like structuring, analysing, organizing knowledge, cooperating, developing concepts, looking for impacts, judging on alternative options.

There will be 8 units, each unit half lecture input, half student input and discussion.

### Assessment

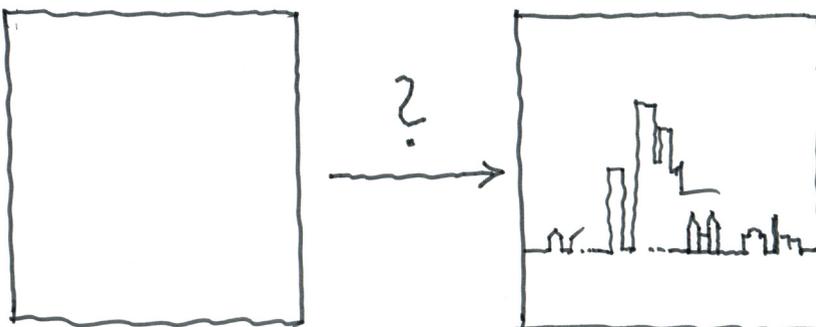
There will be homework in form of small exercises related to the content of the lectures. The results will be presented orally by the students during the course and handed in written. The final mark is given as average of the single marks.

### Language

The seminar will be held in English.

### Contact

nina.gribat@si.uni-stuttgart.de



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III	Modul 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung Planen und Bauen im Bestand	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23191
<b>Prüfnummer</b>	00237	00237
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarteilnahme und Referat)	
<b>Termine</b>	mittwochs 9.00- 10.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 9.00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd Baldauf	

## Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

### Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



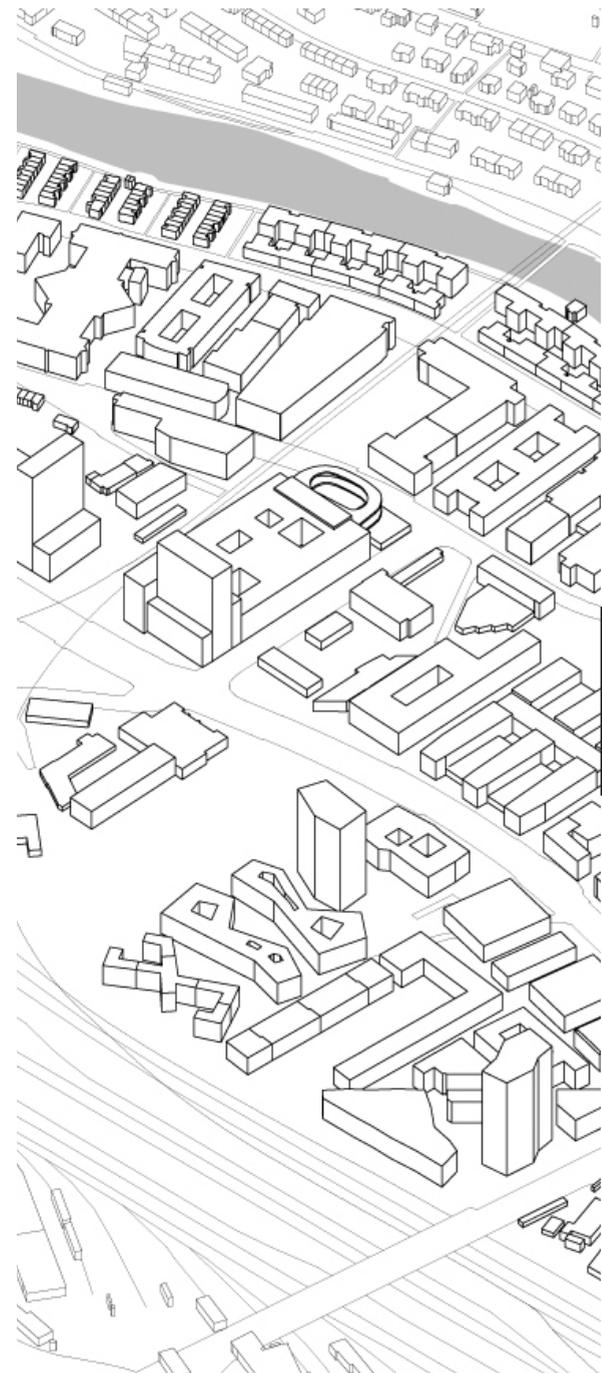
	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 / 3 / 4 Städtebau I,II, III	23230 Stadt und Quartier
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23231
<b>Prüfnummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / 350 Wahlmodul	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Donnerstags 9:45 - 13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012 - 9:45 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain, NN	

## Stadt als Entwurf

Städtebauliches Entwerfen ist wieder ein Thema. Viele europäische Länder haben in den letzten beiden Jahrzehnten den Bau neuer Stadtquartiere in Angriff genommen – in Hafengebieten, auf ehemaligen Militärfeldern, auf Industriebrachen und Bahngeländen. Die Rahmenbedingungen, unter denen diese Projekte entstehen, unterscheiden sich von Stadt zu Stadt. Eine Flugreise in europäische Metropolen oder eine Netzkarte der Bahn erschließen extrem unterschiedliche urbane Szenarien, mit denen der heutige Städtebau konfrontiert ist: wachsende oder schrumpfende Städte, Regionen im Strukturwandel oder Glanzlichter der Wissensökonomie, Standorte mit historischer Umgebung oder bindungslose Neubaugebiete.

Die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte wird zur Herausforderung für Architekten und Stadtplaner. „Stadt entwerfen“ bedeutet, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich einzulassen auf unterschiedliche Kulturen und Programme im internationalen Städtebau. Orientiert an internationalen Fallbeispielen begeben wir uns auf die Suche nach den Kriterien und Merkmalen heutiger Stadtentwürfe.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen – einer wöchentlichen Vorlesung, die neue Stadtquartiere in europäischen Städten vorstellt. Dieser Überblick wird in seminaristischer Form reflektiert. Begleitend wird an Hand ausgewählter Fachbeiträge sowie eigener Recherche ein offener Diskurs zur Rolle von Architekten in städtebaulichen Projekten geführt.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 / 3 / 4 Städtebau I,II, III	23230 Stadt und Quartier 23640 Entwurfs-/ Projektergänzung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP / 6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23231 / 22641
<b>Prüfervummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / 300 Ergänzungsmodul / 350 Wahlmodul	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Teilnahme, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Donnerstags 14:00 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012 - 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Tilman Sperle	

## Stadt\_Haus\_Wohnung

Die Stadt ist ein interaktives und lernfähiges System, das seine baulichen Strukturen und seine Infrastruktur ständig neuen Erfordernissen anpasst. Sie besteht aus modularen „Bausteinen“, die sich während ihrer mehrtausendjährigen Geschichte herausgebildet haben. Die wichtigsten Stadtbausteine lassen sich auf einfachste Weise als Block, Hof, Reihe, Zeile, Punkt und Hybrid beschreiben. Die Vielfalt urbaner Eindrücke geht also auf wenige Grundmodule zurück, die allerdings auf phantasievolle Weise variiert und weiterentwickelt werden können.

Im Rahmen des Seminars sollen diese Stadtbausteine untersucht und ihre Potenziale für den Wohnungsbau ausgelotet werden. Im Fokus steht dabei die Schnittstelle zwischen Stadt und Gebäude. Ziel ist es, praxisnah das „Handwerkszeug“ für das Erstellen städtebaulicher Entwürfe zu vermitteln.

Das Seminar setzt zwei inhaltliche Schwerpunkte: Zunächst sollen die Potenziale und Mängel der verschiedenen Stadtbausteine herausgearbeitet werden. Wichtige Entwurfsprinzipien sollen verdeutlicht, ein systematischer Umgang mit Stadtbausteinen erlernt und ein „Baukasten“ für das städtebauliche Entwerfen erarbeitet werden (z. B. in Bezug auf die Gestaltungsmöglichkeiten öffentlicher und privater Freiräume, der Parkierung, des Umgangs mit schwierigen Situationen wie z. B. den Blockecken etc.).

Im zweiten Teil des Seminars soll der Blick für die Weiterentwicklung der Stadtbausteine anhand von Analysen innovativer Projekte aus dem In- und Ausland geweitet und Inspirationen für eigene Entwürfe gegeben werden.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III	Modul 23140 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23241
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarteilnahme, Kurzreferate, Übungen)	
<b>Termine</b>	montags 14-tägig 9.30 - 12.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 16.04.12, ab 9:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler	

## Städtischer Verkehr

Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden.

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und an praktischen Beispielen selbst anwenden zu lernen.

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space)

Der Stoff wird an Hand von Beispielen aus der eigenen Planungspraxis dargestellt und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.



## Städtebau-Institut

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus	Modul 23120 SK Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Landschaftsplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4585	23121
<b>Prüfernummer</b>	00321	00321
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referate, Teilnahme Exkursionen und mediale Aufbereitungen (CD)	
<b>Termine</b>	dienstags 9-11 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 10.04.12	
<b>Raum</b>	8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Karoline Brombach (HFT Stuttgart), DR. Stefanie Rhein (PH Ludwigsburg), Prof. Dr. Johann Jessen (SI)	

### Urban Soundscapes – Musik, Stadt und Szene

*Urban Soundscapes - Music and Urbanity*

Dieses Seminar ist ein Experiment. Am Beispiel des Themas Musik soll die wechselseitige Prägung von städtischen Räumen und der darin stattfindenden kreativen Nutzungen untersucht werden: Wie eignen sich bestimmte Szenen welchen Räumen an? Wie und wo entstehen kreative Musikmilieus und wie verändern sie die Stadt? Und wie bilden sich die Stadt und Stadterfahrung in der Musik und in den Texten ab? Wo wird in der Stadt Musik produziert? Wo wird sie konsumiert? Wie ändern sich die Standorte und Kontexte von Musikproduktion und Musikkonsum? Wir werden uns mit Städten und Standorten befassen, die die populäre Musik bestimmt haben und mit Konzepten der Stadtentwicklung, die die Musikbranche als Mittel des Marketings nutzen.

Teil des Seminars sind mehrere Exkursionen zur Stuttgarter Musikszene.

Diese Lehrveranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Fachbereichen Musik- und Kultursoziologie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und Stadtplanung und -forschung an der Universität Stuttgart und etwas für Fans.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel Städtebau I	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung Planen und Bauen im Bestand	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4585	-
<b>Prüfnummer</b>	01698	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftliche Seminararbeit)	
<b>Termine</b>	Donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, 14.00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Hans Büchner	

## Planungs- und Bauordnungsrecht

Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst. Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens. Dabei werden auch die Neuregelungen der LBO 2010 berücksichtigt.

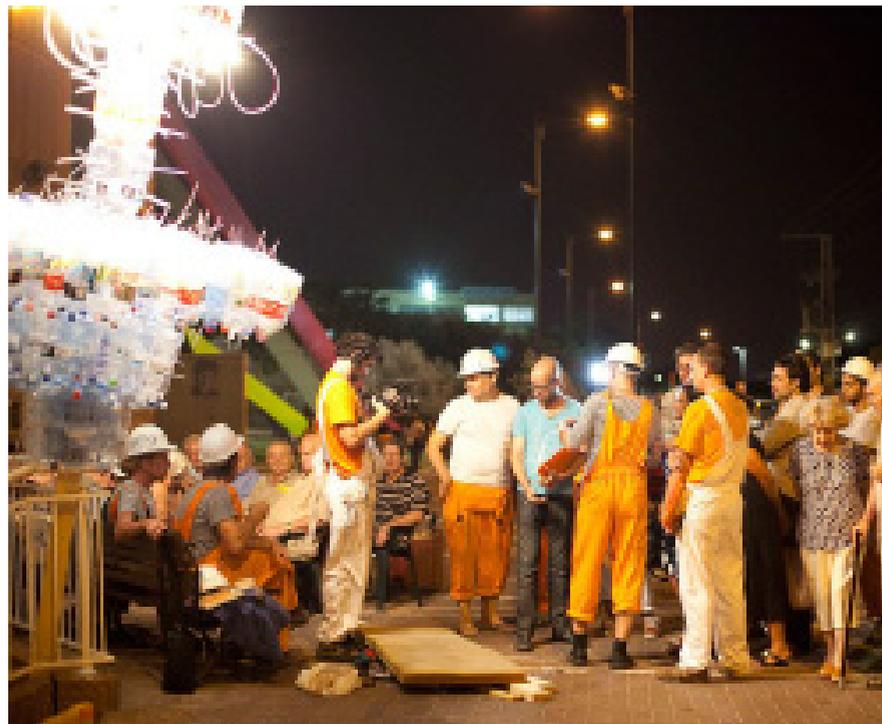
### Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

**Seminararbeit:** Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt geschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarteilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet am Ende des Semesters statt.



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebau I	23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4585	23211
<b>Prüfernummer</b>	02837	02837
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Bitte bei Interesse sofort nach Erscheinen des Lehrangebots die Verantwortlichen kontaktieren.	
<b>1. Termin</b>	zur Vorstellung der versch. Projektideen: 16.04. 13:00 Uhr Labor8	
<b>Raum</b>	Labor8, K1, 8. Stock	
<b>Lehrpersonen</b>	Lukasz Lenzinski, David Baur	



## 72 H Urban Action (72 HUA) – Support

The festival 72 h Urban Action, which will take place at Wagenhallen in Stuttgart 11-13 July 2012 is seeking support for the preparation of real-time urban design missions in the Nordbahnhof Area and at the Wagenhallen site and for the preparation and production of an accompanying exhibition and other related activities. You will work closely with the organizing team of the 72 HUA in choosing relevant sites and in gathering and structuring relevant micro-data on these sites. Furthermore you will develop the missions that are realized by the 72 HUA teams during the festival. (For more information on how a 72 HUA mission looked like in the past, please visit <http://www.72hoururbanaction.com/PROJECTS.html>, click on a project and follow the link to the mission). You can also approach the organizers with your own ideas.

Involvement in the preparation of the missions represents a unique opportunity to see your ideas evolve in practice. You will provide support to one or more 72 HUA teams during the festival. In addition, there will be an exhibition that documents this dynamic festival in real-time. You will develop concepts for it and you will be involved in the production of the exhibition. People with a hands-on approach and with excellent communication skills and organizational talent are particularly welcome. You are required to work independently most of the time.

### Assessment

In order to be assessed, participating students will be asked to present their ideas at the beginning of the semester and their progress and outcomes half-way through and at the end of the semester. A report of max. 10 pages that documents the results and reflects upon the process will need to be handed in within two weeks after the festival.

### Contact

Nina Gribat            [nina.gribat@si.uni-stuttgart.de](mailto:nina.gribat@si.uni-stuttgart.de)  
 Lukasz Lenzinski   [ll@umschichten.de](mailto:ll@umschichten.de)  
 David Baur            [davidbaur@web.de](mailto:davidbaur@web.de)

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.6. Sonderkapitel des Städtebaus II	Modul 23120 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Sonderkapitel des Städtebaus II	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4586	23121
<b>Prüfnummer</b>	00728	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. und grafische Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	donnerstags 11:45 -13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, 11:45 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Labor 8	
<b>Lehrpersonen</b>	Antonella Sgobba	

Mobilität stellt seit jeher ein sehr bedeutendes Thema dar, da die Suche nach einem besseren Leben die Menschen immer zu Ortswechseln bewogen hat. Mit der Einführung des Automobils als Fortbewegungsmittel vor 125 Jahren hat sich die Individual-Mobilität großräumig entfaltet. Heute stellen jedoch Globalisierung und Wettbewerbsdruck, Knappheit der Ressourcen, sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen Städte und Automobilhersteller gleichermaßen vor neuen Herausforderungen.

Die Balance zu schaffen zwischen dem Bedürfnis nach individueller Mobilität und Nachhaltigkeit ist im Zeitalter des globalen Klimawandels ein sehr aktuelles Thema. Die deutsche Regierung hat einen Förderplan für die Elektromobilität verabschiedet, mit dem Ziel, im Jahr 2020 eine erhebliche Senkung der CO2 Emissionen zu erreichen.

Parallel haben Globalisierung und neue Informationstechnologien sowie Veränderungen in der gegenwärtigen Ökonomie und Gesellschaft einen tiefgreifenden Einfluss auf die Automobilindustrie und deren Architektur und räumliche Struktur ausgeübt.

Im Rahmen eines Seminars mit dem Titel „mobil©ity“ werden die historische und kulturelle Bedeutung der „Auto-mobilität“ sowie deren Wechselwirkungen mit Stadt, Architektur und Industriearchitektur durch Vorträgen auch von externen Referenten thematisiert.

Die zweite Phase des Seminars lässt Raum für eigene visionäre und kreative Ideen für die Stadt und Mobilität der Zukunft. Diese Ideen können konzeptabhängig durch Comics, Modelle oder neue Medien visualisiert werden. Ob weiterhin von „Auto-mobilität“ oder von „e-mobilität“ oder „i-mobilität“ die Rede sein wird, ist noch offen. Sicher ist, dass die Wechselwirkungen zwischen „Auto-mobilität“, Stadt und Architektur aktueller denn je sind.

Das Seminar eignet sich für Studenten mit Interesse an fachübergreifenden kreativ-konzeptionellen Arbeiten und ist für 20 Studenten offen. Abgabetermin voraussichtlich 19.07.2012

# Mobil (c) ity



	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	23100 SK Stadtplanung u. Stadtmanagement
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4586	23101
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / 350 Wahlmodul	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Teilnahme an den Seminarterminen + Exkursion und schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Kompaktseminar + Exkursion	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch 11.04.2012 - 11.00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain	

## BERLIN: Weiter Blick und langer Atem Nationale Stadtentwicklungspolitik

Die europäische Stadt als Kristallisationspunkt der ökonomischen Entwicklung, als ökologisch sinnvolle Siedlungsform und als funktionsfähige soziale und ethnische Integrationsmaschine ist Ausgangspunkt für die Nationale Stadtentwicklungspolitik. Sie unterliegt einem steten Wandel, der vor Ort in den Städten gestaltet wird. Wie dies zukunftsfähig gelingen kann, ist Thema dieses Kompaktseminars zu Beginn des Semesters.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) laden zum dritten Mal zu einem Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis ein. Im Mittelpunkt des Diskurses werden sechs Themenfelder stehen: „Zivilgesellschaft“, „Soziale Stadt“, „Innovation / Wirtschaft“, „Klimaschutz“, „Baukultur“ und „Regionalisierung“. Dialogpartner sind die verschiedenen Statusgruppen der Universitäten (Professoren, Akademische Mitarbeiter und Studierende), die Akteure aus der Praxis der Stadtentwicklung und deren politische Vertretung.

Das Kompaktseminar hat drei Teile:

- Wir wollen uns zunächst einen ersten Einblick in das Themenfeld der Stadtentwicklungspolitik erarbeiten (Mi 11.04, Fr. 20.04.),
- Wir werden eine Exkursion nach Berlin machen (vorauss. Do 26.04.–Mo 30.04.), mit Besuch des Hochschultags und Besichtigung aktueller Projekte und
- werden abschließend die gesammelten Erfahrungen reflektieren und präsentieren (nach Absprache KW 19/20)

Endabgabe der schriftlichen Ausarbeitung Anfang Juni (Ende KW 23)



**Städtebau-Institut/ Institut für Landschaftsplanung und Ökologie**

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.6.3 Planen im ländlichen Raum Landschaftsplanung 1	Modul 23240 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4592, 4541	23241
<b>Prüfervummer</b>	00321/ 02898	00321/ 02898
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Internationale Sommeruniversität	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme an Seminarterminen und 10-tägiger Sommeruniversität	
<b>Termine</b>	dienstags 14.00 (10.4./17.4./24.4./20.7.)	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 10.04. 2012	
<b>Raum</b>	R. 8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Jessen/ Pantisano (SI), Stokman/ Jörg (ILPÖ)	

**UPDATE Schwarzwald – Internationale Sommeruniversität 2012**

**Bernau und Menzenschwand im Strukturwandel**

*UPDATE Black Forest - International Summer University 2012  
Transforming Bernau and Menzenschwand*

Die benachbarten Orte im Südschwarzwald liegen inmitten einer spektakulären Landschaft. Das Ende des Kur-Tourismus hatte jedoch extreme Folgen für die Fremdenverkehrsorte. Kliniken, Gasthöfe und Geschäfte stehen leer, viele Höfe und Häuser sind verwaist. Gesucht sind Antworten auf den Strukturwandel: Visionen für neue Formen des Wohnens, Arbeitens und des Fremdenverkehrs, für neuen Nutzungen in tradierter Bausubstanz (Schwarzwaldhöfem, Kurhotels) und in alter Kulturlandschaft und für moderne Identitäten des Ländlichen in einer veränderten Welt.

**Sommeruni vor Ort:** Im Rahmen der internationalen Sommeruniversität vom 8. -17. August 2012 in Menzenschwand werden wir uns gemeinsam mit Studierenden anderer Hochschulen mit diesen Fragen befassen und Vorschläge erarbeiten. Die Besichtigung guter Bauten, Gastvorträge und Begegnungen mit Menschen vor Ort sind Bestandteil des Programms. Eine Jury, zusammengesetzt aus Architekten, Planern und Landschaftsplanern aus Deutschland, Schweiz und Österreich, werden die studentischen Arbeiten bewerten. Die Sommeruniversität wird organisiert am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom Fachgebiet Regionalplanung und Bauen im Ländlichen Raum. Die Ergebnisse werden öffentlich vor Ort präsentiert und diskutiert. An vier Terminen während des Semesters wird die Teilnahme an der Sommeruniversität mit Einstiegsvorträgen und Kurzreferaten vorbereitet. Die Anreise zur Sommeruniversität erfolgt selbstorganisiert. Die Unterkunftskosten vor Ort betragen ca. 250 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.



SS 2012  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome

## Städtebau-Institut

	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	-entfällt-	-entfällt-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-entfällt-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	nur Doktorandinnen und Doktoranden	
<b>Prüfungsnummer</b>	-entfällt-	
<b>Prüfernummer</b>	-entfällt-	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kolloquium	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	keine Prüfung	
<b>Termine</b>	dienstags 18.00 - 20.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 24. April 2012	
<b>Raum</b>	8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Hannemann (IWE) Jessen (SI) und die Betreuer und Betreuerinnen der Dissertationen	

## Doktorandenkolloquium Stadt

PhD Colloquium Urbanism

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Neben der Präsentation und Diskussion von laufenden Dissertationen werden in unregelmäßigen Abständen betreuende Hochschullehrer Einführungen in methodische Grundlagen geben.

Den Doktorandinnen und Doktoranden, die empirische Untersuchungen durchführen wollen, wird der Besuch des Seminars „In Ordnung“ von Prof. Dr. Christine Hannemann empfohlen.

Das Kolloquium findet drei bis viermal im Semester statt.



Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots Sommersemester 2012

Prüfungsfach	Termine	Zeit	Ort	Lehrperson
Altbausanierung	freitags 22.6., 29.6., 6.7. + Donnerstag 29. 6. 2012	9.45 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	V 7.41 siehe Aushang	Dipl.-Ing. Ch. Wetzel
Bauphysikalische Mitwirkung bei Seminaren, Übungen und Entwürfen für Architekten	nach Vereinbarung			Prof. S.-R. Mehra Dipl.-Ing. S. Eitele Dipl.-Wirt.-Ing. S. Urlaub Dipl.-Ing. E. Veres
Bauphysikalisches Kolloquium	jeweils donnerstags, 12.4., 24.5., 28.6., 12.7., 19.7. 2012	15.45 - 17.15 Uhr (oder - 18.00 Uhr)	V 7.22	Prof. Sedlbauer
Baulicher Brandschutz	jeweils freitags, 29.6. 2012 bis 20.7. 2012	9.45 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	V 7.41	Dipl.-Ing. T. Kolb
Baulicher Feuchteschutz	jeweils dienstags, 5 Termine 17.4. 2012 bis 5.6. 2012	11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr	V 7.22	Prof. K. Sedlbauer Dr. M. Krus
Berechnung der Schalldämmung von Bauteilen	jeweils montags, wöchentlich Beginn: 16.04.12	15.45 - 17.15 Uhr	V 7.12	Prof. W. Maysenhölder
Übung zur Berechnung der Schalldämmung	jeweils montags, wöchentlich Beginn: 16.04.12	17.30 - 18.15 Uhr	V 7.12	Prof. W. Maysenhölder

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).

SS 2012

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

**Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik****Übersicht des Lehrangebots Sommersemester 2012**

<b>Prüfungsfach</b>	<b>Termine</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Lehrperson</b>
Klimagerechtes Bauen	jeweils donnerstags 14t. Beginn: 19.4. 2012	14.00 - 15.30 Uhr	V 7.41	Prof. S.-R. Mehra
Kulturgerechtes Bauen am Beispiel Chinas	Donnerstag + Freitag: 26. - 27. 4. 2012	9.45 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr		Dr. U. Tagscherer
Raumklima und Innenluftqualität	jeweils dienstags, 4 Termine 19. 6. 2012 bis 12.7. 2012	11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr	V 7.22	Prof. E. Mayer
Stadtbauphysik	jeweils donnerstags wöchentlich Beginn: 19.4. 2012	8.00 - 9.30 Uhr	V 7.32	Prof. S.-R. Mehra

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1  
(K1, Raum 1.26, Frau Baur).

# Stegreife

Diplom (B.Sc. Entwurfs-/Projektarbeit B5) Prüfungsteil B

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein SS 2012

Entw.-Vergabenr. 01	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Stegreif	Wahlmodul 23140
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	5. Städtebau und Stadtplanung	Sonderkapitel Stadt und Quartier
Punktzahl/Leistungsp.	3,33 Punkte	3 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	23141
Prüfernummer	00728	
Art der Veranstaltung	Stegreif	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)	
Termine	Blockveranstaltung	
1. Termin	7.7.2012 - 14.7.2012	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Dr. Manal El-Shahat, Thorsten Erl	

The Urban Planning & Design Institute (SI) - University of Stuttgart will host a one-week international research summer school titled „Sustainable Qualification: integrated strategies for urban redevelopment“. Academics from universities representing four continents (Africa: GUC, Kairo, South America: Universidade Presbiteriana Mackenzie Sao Paulo, Europa: Uni Stuttgart, Asia: N.N.) will be invited to join the research summer school to discuss the latest scientific advances on this topic and to exchange knowledge and experience. The participants to this event will be asked to present the urban and architectural problems in their countries on the way to achieve sustainability and the strategies developed to overcome these problems.

The goal of this research summer school is to provide the participants with different methodologies, strategies and technics that compile sustainability criteria within the different contexts of participants' countries. The research summer school will provide the opportunity to share methods and developing ideas in solving the urban and architectural problems of different case studies with different conditions. Lectures about the common sustainable qualification criteria will define the knowhow and assert the integrated strategic methods. Additionally, this research summer school including different sessions and case studies will explore how the aim of developing sustainable cities can be better addressed using the sustainability qualification criteria which have been tested on European and other well sustained cities.

A case study from Stuttgart will be analysed and identified from the different sustainability dimensions and aspects. International working groups of academics and students will be selected from the four participant-universities in order to have a mixture of experiences and to exchange their knowledge on the application of the case study of Stuttgart. Discussions during this workshop will offer opportunities to define questions and suggestions from the different groups. Finally the results of the workshop will be presented and discussed. Feedback and future aspects from the participants will be desired and supported

The SEMINAR\_Sustainable Urban Design Approaches will prepare the content of the case studies of this International Summer School.



# Entwürfe

Entwürfe

Diplom  
B.Sc.      Prüfungsteil B  
            Entwurfs-/Projektarbeit B3 + B5

Diplome

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein SS 2012

## Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfplätze mit einem webbasierten Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer haben Priorität).

### Informationen zum Verfahren:

1. Am Dienstag, den 10. April 2012 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 2012 angebotenen Entwürfe statt.
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre vier Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

#### Beispiel:

**Nr./Fach It Studienplan**            Entwurfs-/Projektarbeit

**Lehrcluster**                        auf Anfrage möglich

**Entwurfsvergabennummer**    **05**

**Punktzahl**                            3 x 3.33

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer**                    01494

Die Eingabemaske steht am 10. April von 9:00 bis 16:00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert-Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1. Wunsch bis 4. Wunsch.

Bei Dritt- und Viertentwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe eingegeben wird.

**Studierende, die sich mehrmals ins System eintragen, werden vom Entwurfsvergabeverfahren ausgeschlossen!**

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www-Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, soll sich am Dienstag, den 10. April innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:  
**Dienstag, 10. April von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr unter**

**www.entwurfsvergabe.de/**

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfsvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden voraussichtlich am Dienstag, 10. April ab 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Entw.-Vergabenr. 01	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit	3108111
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Anerkennung im Cluster Städtebau möglich	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22591
<b>Prüfnummer</b>	00351	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf (mit besonderer Vertiefung für Bachelor)	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; Präsentation; Workshop vor Ort	
<b>Termine</b>	mittwochs 9:15 - 13:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang	
<b>Lehrpersonen</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Jürgen Utz	

Wir bieten im Rahmen des ThinkTank die Gelegenheit, unter realen Bedingungen eine Planungsaufgabe zu bearbeiten. Sie entwickeln im Stile eines Beratungs- und Planungsbüros für die Stadt Aalen ein strategisches "Zukunftskonzept". Dieses behandelt aktuelle und mögliche Problemfelder, beschreibt damit verbundene Herausforderungen, identifiziert Handlungsoptionen und skizziert erste Lösungen. Dabei beziehen Sie bestehende Konzepte (z.B. das Klimakonzept der Stadt Aalen) mit in die Überlegungen ein und entwickeln mit Hilfe der IGP-Methode ein schlüssiges Gesamtkonzept, das Sie zum Abschluss ausgewählten Vertretern der Stadt präsentieren.

Der Entwurf bietet die Möglichkeit für Einblicke in die planerischen Aufgaben einer Stadt und spätere Berufsfelder von Architekten und Stadplanern.

Anmerkungen:

- Es sind mind. 5 Termine vor Ort geplant (Erkundung, Arbeitsphase 1, Zwischenpräsentation, Arbeitsphase 2, Endpräsentation).
- Gruppenarbeit ist möglich und erwünscht (2-3er Gruppen).
- Da viel mit Text und Sprache gearbeitet wird, ist eine gute Beherrschung der deutschen Sprache unabdingbar.

**ThinkTank  
AALEN**



**Wollen Sie für  
die Stadt Aalen\*  
ein "Zukunftskonzept"  
entwickeln?**

\*größte Stadt der Region Ostwürttemberg  
und flächenmäßig zweitgrößte Stadt des  
Regierungsbezirks Stuttgart





Entw.-Vergabenr. 04	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1. - 4. Entwurf	
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	
Prüfnummer	00326	
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend	
Termine	Mo 11.00 Uhr	
1. Termin	Mo 23.04.12	
Raum	R. 2.08	
Lehrpersonen	Prof. W. Knöll	

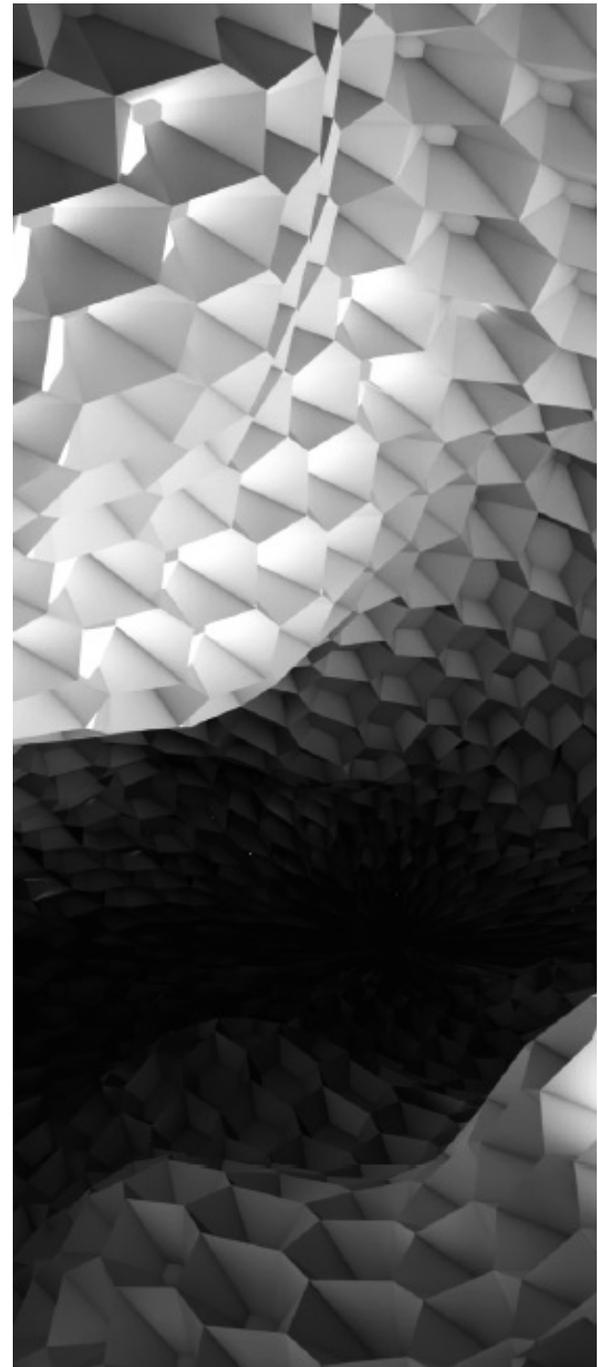
## Archiskulptur von der Naturform zur Kunstform archisculpture

In einem ersten Schritt werden aus Naturobjekten Formen, Strukturen und Anordnungssysteme gewonnen. Gegenstand der Untersuchung sind ebenso die Oberflächen und Farben, deren Wirkung und der Einfluss von Licht und Beleuchtung. In einem zweiten Schritt werden Architekturformen und Architekturelemente untersucht und unter den gewonnenen Erkenntnissen aus Schritt eins verändert und variiert. Diese „veränderten“ Architekturfragmente werden zu einer Skulptur unter folgenden Gesichtspunkten gefügt:

- die blockhafte, - die modellierte (ausgehöhlte), - die perforierte (durchbrochene),
- die schwebende und – die kinetische (bewegliche) Skulptur

Dabei spielen das Material (Materialkontrast), die Oberfläche (Oberflächenkontrast), die Farbe (Farbkontrast) und das Licht eine bedeutende Rolle. Die Arbeit wird vor allem am Computer durchgeführt. Das Computermodell wird in ein physisches Modell übersetzt. Leistungen:

- Analyse der Naturform (am Computer)
- Analyse von Architekturformen (am Computer)
- Computermodell
- Physisches Modell

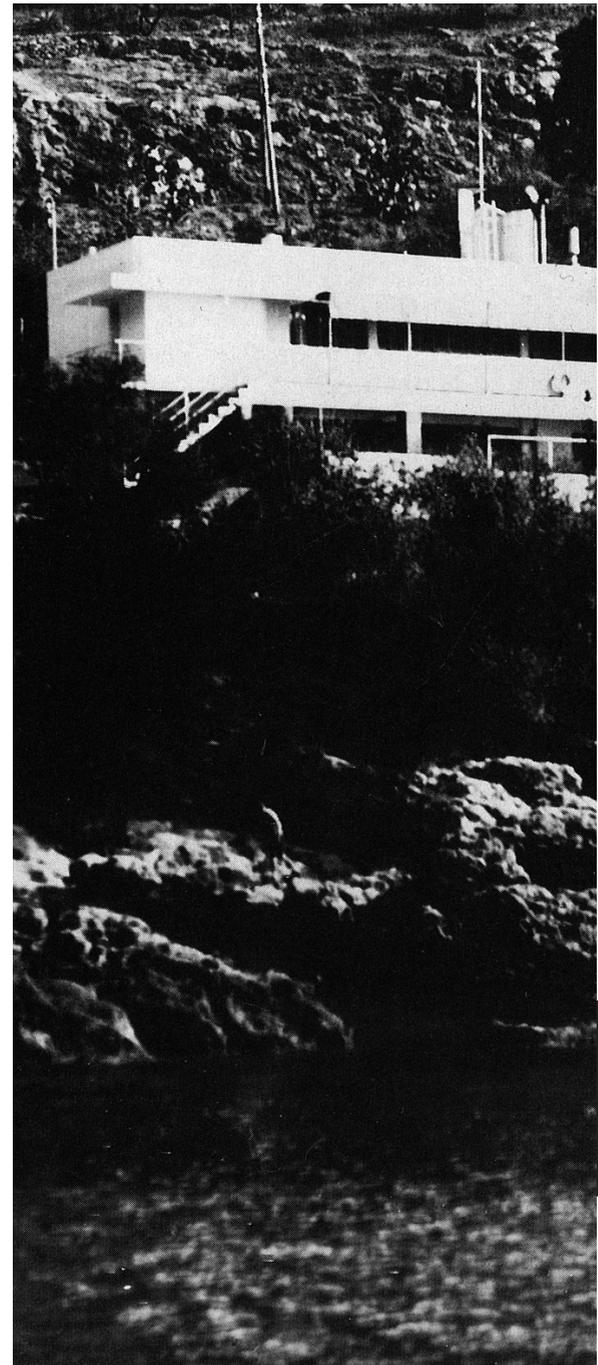


Entw.-Vergabenr. 05	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1. - 4. Entwurf	
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	
Prüfnummer	02561	
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	1:1 Objekt + Arbeitsmodellskizzen bis zum 1:1 Maßstab, Skizzen, Zeichnungen, Fotos sowie ver- und zerstörende Bilder	
Termine	Di 14.00 - 17.00 Uhr, Endpräsentation 17.07.12	
1. Termin	Di 10.04.12, 15.30 Uhr	
Raum	Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.062	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, siehe auch Kooperation mit Prof. phil. Gerd de Bruyn im Seminar „Hat Le Corbusier E. Gray vergewaltigt?“	

## Gray - Corbusier - Kiste

Gray - Corbusier - Box  
Gips- und Betonvillenobjekte

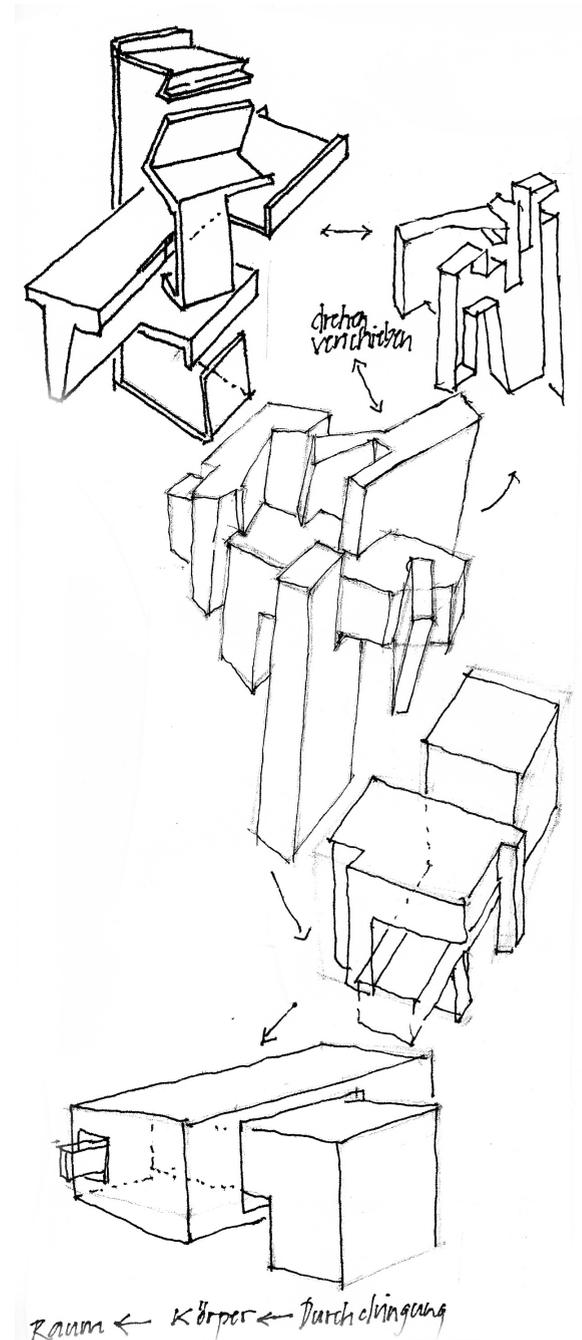
Das Thema des Entwurfs ist die bildhauerische Auseinandersetzung mit einem plastischen Gips- oder Betonvillenobjekt. Der Entwurf konkretisiert den Wunsch eines persönlichen Villentraums, einer an der Riviera gelegenen Villa. Vor dem Hintergrund der tatsächlich existierenden Villa E.1027 von Eileen Gray und Jean Badovice, wie auch unterschiedlichen Arbeiten von Le Corbusier (von Stuttgart aus auf dem Weg dorthin gelegen, Ronchamp, La Tourette, Unité d’Habitation, Le Cabanon) versuchen wir uns mit Teilen der Formsprachen der Protagonisten auseinanderzusetzen. Eine mehrtägige Pfingstexkursion folgt dem angesprochenen Weg bis zum Haus E.1027 tatsächlich nach. Teilnehmern am Seminar **Hat Le Corbusier E. Gray vergewaltigt?** ist es möglich im Verlauf des Entstehens oder der Endphase Ihres Entwurfes, diesen mit der Störung/Zerstörung? durch Bilder/Zeichnungen zu untersuchen. Die Arbeitsweise der Störung/Zerstörung reflektiert Architektur als ein „Material“, das mit Eingriffen/Bildern bis hin zu seiner Aufhebung gestört/zerstört oder transformiert wird. Die verpflichtende Voraussetzungen für die Teilnahme am Entwurf ist das Blockseminar **Gips-negativformtechnik** oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an diesem Seminar. Den Teilnehmern am Seminar „Hat Le Corbusier E. Gray vergewaltigt?“ ist zudem empfohlen zu einer weiterführenden, künstlerischen Auseinandersetzung am Seminar **Schwarz-Weiss-Denken** teilzunehmen. Der Entwurf richtet sich an Teilnehmer mit Interesse an bildhauerischem Arbeiten.



Entw.-Vergabenr. 06	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1. - 4. Entwurf	
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	
Prüfernummer	00317	
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend	
Termine	Di 10:00 Uhr, Korrekturen alle zwei Wochen	
1. Termin	Di 17.04.12	
Raum	R. 2.08	
Lehrpersonen	apl. Prof. E. Herzberger	

## Heißes Wohnen High-tech - Low-tech

Viele Gebäude in klimatisch heißen Zonen ( wie z.B. in Kairo) können nur mit einem enormen elektrischen Energieaufwand für die Klimatisierung genutzt werden. Ein Großteil der in Kairo aktuell entstehenden Architektur ist für die klimatischen Bedingungen völlig ungeeignet, denn in den Sommermonaten heizen sich die Wohngebäude durch die Sonne derart auf, dass man sie ohne enormen Aufwand an elektrischer Klimatisierung nicht nutzen kann. Und in den Wintermonaten Dezember bis Februar friert man erbärmlich, wenn man keine elektrische Heizung zur Verfügung hat. Viele Gebäude sind grundsätzlich unzulänglich konzipiert und gestaltet. Nutzung von Sonnen- und Windenergie ist nicht erkennbar, sodass wir uns damit befassen, Architektur für diese Klimaregionen ökologisch neu zu GESTALTEN. Hinzu kommen die Fragen wie z.B. Plastikmüll (der sich allerorten befindet), der zur Herstellung von Lichtwänden verarbeitet werden kann und wie sich soziale Konventionen in solch „neuen“ Wohngebäuden berücksichtigen lassen. Ziel ist die Verbindung von ästhetischen, ökonomischen und sozialen Faktoren und die Realisierung großmaßstäblicher Modelle, anhand deren Licht- und Be-/Entlüftungsstudien gemacht werden können. Auf der Grundlage von bereits erfolgten Voruntersuchungen soll im SS 2012 eine Entwurfsgruppe ggf. in Kooperation mit Studenten der GUC Gebäudestrukturen gestalten, die durch Wohn- und Büronutzungen im Einklang mit Licht- und Grüngestaltung ein nachhaltiges und kostengünstiges Energiekonzept ermöglichen. High-tech wo notwendig, low-tech, wo sinnvoll.



Entw.-Vergabenr. 07	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1. - 4. Entwurf	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	
<b>Prüfernummer</b>	00038	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Metallskulptur	
<b>Termine</b>	Di 10.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Di 17.04.12	
<b>Raum</b>	Atelier, Breitscheidstr. 2, R. -1.085	
<b>Lehrpersonen</b>	BK Siegfried Albrecht, Michael Preisack Metallmeister	

## Mehrteilige Metallskulptur perception studies

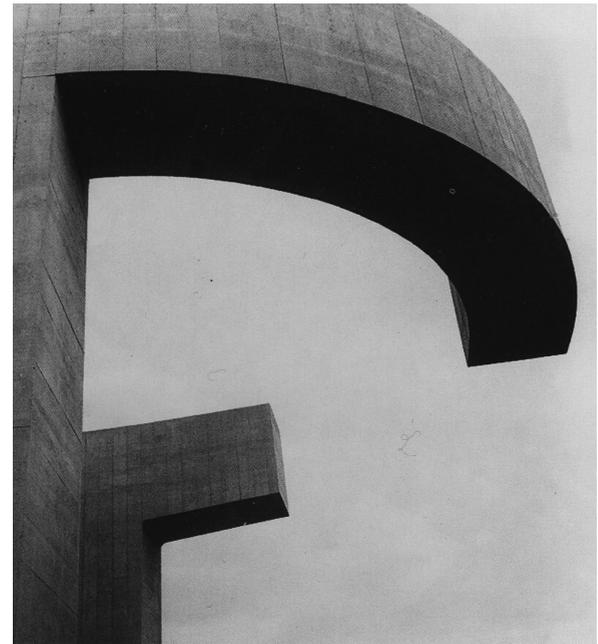
Form- und Raumdynamik des „figürlichen Raumes“ zwischen Kernplastik und „amodaler Raumwahrnehmung“

Die räumliche Qualität der Skulptur hat zwei verschiedene plastisch - räumliche Dimensionen: zum einen die plastische Qualität der Einzelformen, die als Fragmente eines ursprünglichen Formganzen aufgefasst werden und zum anderen das durch sie definierte Luftvolumen, das als figürlicher Raum erlebt werden soll. Räumlich-plastische Dynamik kommt hier dreifach zum Tragen:

1. in der plastischen Masse der Einzelfigur,
2. in den Distanzbeziehungen der Teile untereinander (Kontextualität von Form)
3. im figürlich aufgefassten Luftvolumen, den die Fragmenteformen als Formganzes evozieren (amodale Wahrnehmung)

Eine Einführung in das Arbeiten in Metall (Erwerb des Metallscheins für das selbstständige Arbeiten in der Metallwerkstatt) sowie eine Experimentierphase mit einfachen Formen in Ton, Karton und Lötformen geht dem größerformatigen skulpturalen Arbeiten voraus. Hier bedienen wir uns dem organischen Formenangebot von Knochenformen.

Rundgänge: 22.05.12 / 19.06.12 / 10.07.12



Entw.-Vergabenr. 08	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	1. - 4. Entwurf	
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	
Prüfernummer	00038	
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Art/Umfang der Prüfung	Fotografische Montagen	
Termine	Wird im WS 12/13 vorgestellt	
1. Termin	Bei Interesse bitte am Institut melden	
Raum	Wird im WS 12/13 vorgestellt	
Lehrpersonen	BK Siegfried Albrecht, Dipl.-Ing. Boris Miklautsch	

## **Zaha Hadid und der Römische Raum**

Zaha Hadid and the roman space - pictured perception studie

Raumerleben im fotografischen Medium  
Analytisches Fotografieren nach Ansätzen moderner Wahrnehmungstheorie

Drei Stegreife als Entwurf im WS 12/13

Im Mittelpunkt steht eine Begegnung mit dem *MAXXI*, Zaha Hadids neuem Museum für moderne Kunst in Rom, ihrer Auffassung von Raumgestaltung in der Konfrontation mit dem römischen Stadtraum.

Vorraussetzung ist die Teilnahme an der Blockveranstaltung der theoretisch-praktischen Vorbereitung zur Romexkursion (voraussichtlich 17.10.12 - 25.10.12), dem Seminar gleichen Titels.

Die Stegreife können in einem anschließenden Entwurf im Wintersemester (Platzgestalt - der öffentliche Raum als Bühne) vertieft werden.



Entw.-Vergabenr. 09	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Entwurf mit besonderer Vertiefung Modul 22590, Ergänzungsmodule 22630 und 22640, 22860 und 23060
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 + 4 Punkte entwurfsbegleitendes Seminar	15 + 6 LP entwurfsbegleitendes Ergänzungsmodul
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22590, 22630 & 22640 und 22860 & 22640
<b>Prüfernummer</b>	02442 / 01265	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	1:1 Umsetzung, Dokumentation	
<b>Termine</b>	Do. 10:00 - 14:30 / in der Bauzeit nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Do., 12.04.12, ab 16:00 Uhr Präsentation	
<b>Raum</b>	Raum 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. J. Knippers, R. La Magna, F. Waimer (ITKE) Prof. Achim Menges, S. Reichert, T. Schwinn (ICD)	



## ICD/ITKE Forschungspavillon 2012

Im Mittelpunkt dieses Entwurfes steht die Realisierung eines bionischen Versuchsbaus auf dem Vorplatz zwischen den Gebäuden K1 und K2 der Universität. Als Grundlage dafür dient ein spezifisches Konstruktionsprinzip, das im Kontext des Entwurfs „Performative Morphologie II“ in Anlehnung an biologische Vorbilder entwickelt wurde: die Cuticula von Arthropoden besteht aus unterschiedlichen Zonen mehrschichtiger Faserstrukturen. Durch Veränderung in der Matrix werden unterschiedliche Materialeigenschaften erreicht, was z.B. dem Hummer ermöglicht auf verschiedene Belastungen zu reagieren. Die Übertragung des biologischen Vorbilds in ein technisches Prinzip, d.h. der Einsatz mehrschichtiger, geometrisch differenzierter Faserverbundstrukturen stellt eine der Herausforderungen des Projekts dar. Dabei geht es zum einen um die Abbildung geometrischer Variabilität im Sinne einer Differenzierung und Anpassungsfähigkeit der Struktur durch die Materialoptimierung und zum anderen um die Einbindung der herstellungstechnischen Parameter einer automatisierten robotergestützten Fertigung.

Ein Team aus Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern wird in der ersten Phase des Entwurfs ein digitales Informationsmodell erstellen, in dem zusätzlich zur Entwurfsgeometrie alle Herstellungsparameter und Materialeigenschaften integriert werden. Die Ergebnisse aus Strukturanalysen sowie physikalischen Belastungstests sind im digitalen Modell integriert und werden kontinuierlich aktualisiert. Parallel dazu werden die Studierenden in einem entwurfsbegleitenden Seminar den Umgang mit der robotischen Fertigung erlernen und deren Möglichkeiten in das digitale Modell einarbeiten.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, computerbasierte Entwurfs-, Planungs-, Berechnungs- und Fertigungsmethoden in einem integrierten Prozess auf ein reales Projekt anzuwenden und Kenntnisse bzw. Erfahrungen in allen Phasen der Realisierung zu gewinnen: vom digitalen Modell, über den Bauantrag bis hin zur robotischen Fertigung und Montage vor Ort.

Voraussetzung: Motivation für ein ambitioniertes Projekt und Spaß am Bauen! Teilnahme am begleitenden Seminar.

Entw.-Vergabenr. 10	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	-
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	-
<b>Prüfnummer</b>	0297 (Cheret)	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündl. Prüfung	
<b>Termine</b>	dienstags 14:00 - 17:00 Uhr, wöchentlich	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.12, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang / website ibk1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Frank Schäfer, Stefan Brech	

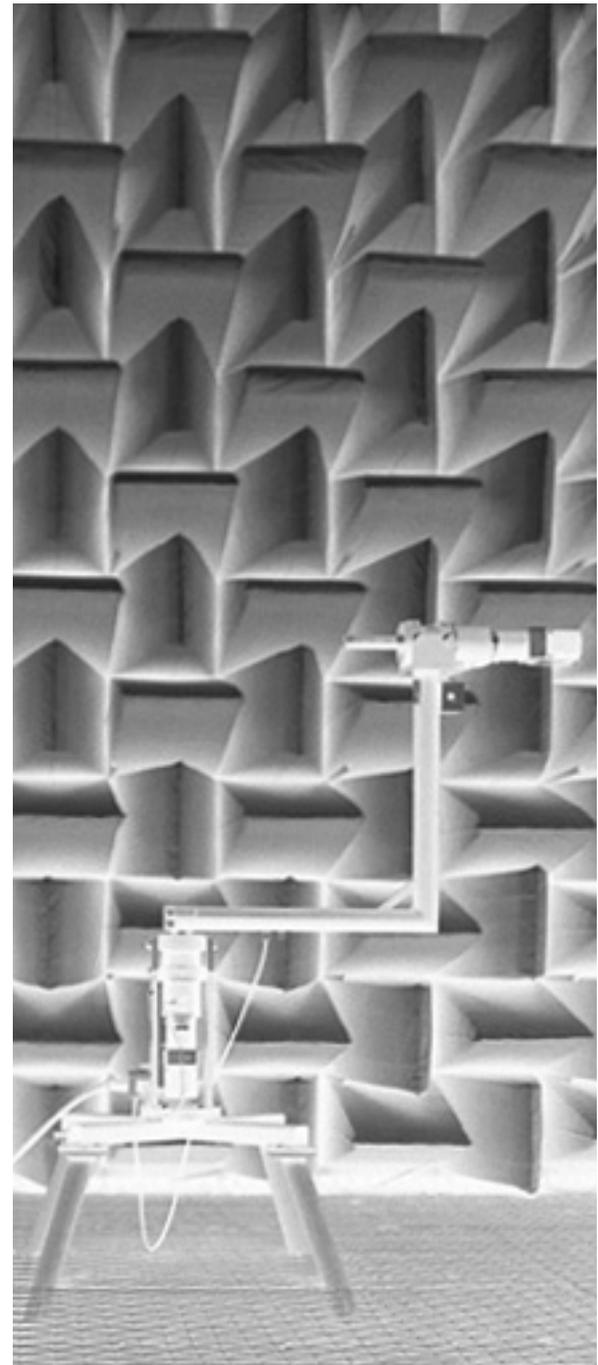
## SPiN

Die Forschungseinrichtung der Fraunhofer Gesellschaft entwickelt und erprobt hochwertige Komponenten im Baubereich in einer wissenschaftlich experimentellen Herangehensweise. Der Umfang der Forschung erstreckt sich dabei nicht nur auf die angewandte Materialwissenschaft, sondern beinhaltet in seiner ganzheitlichen Betrachtung der Systempotentiale auch die Rückkopplung mit dem Nutzer und seiner Umgebung.

Auf dem Campus Stuttgart plant die Fraunhofer Gesellschaft die Realisierung einer hochflexiblen Gebäude- und Laborstruktur als Plattform für innovatives und nachhaltiges Bauen (SPiN). Mit der Zusammenführung der bisher getrennt voneinander forschenden Bereiche Fassade, Gebäudeausstattung / Gebäudetechnik und Gebäudebewirtschaftung in ein multifunktionales Gebäude wird dieses Experimentallabor in der Forschung ein Alleinstellungsmerkmal für sich in Anspruch nehmen können. Seine wissenschaftliche Relevanz und die damit einhergehende Möglichkeit der Außendarstellung sollte sich im Entwurf konkretisieren.

In Zusammenarbeit mit den Instituten IBP und IAO der Fraunhofer Gesellschaft, soll der Campusbaustein des SPiN-Baus im SS bis zum Detail entwickelt werden. Im Entwurf wird besonderer Wert auf handwerkliches Arbeiten in Form von großmaßstäblichen Modellen und Skizzen gelegt.

Abgabe: Beginn vorlesungsfreie Zeit



Entw.-Vergabenr. 11	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904 Entwurfs- / Projektarbeit	Modul 22570 B 5.1 Entwurf Hochbau
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2 Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	-	22571
<b>Prüfervummer</b>	00471	00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- / Projektarbeit	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung, Dokumentation	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 16:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr, Präsentation (Raum siehe Aushang am Lehrstuhl)	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart (K1)	
<b>Lehrpersonen</b>	Mitarbeiter des Lehrstuhls	

## **Stuttgart Haus hoch** *Stuttgart highrise*

In der Geschichte der Stuttgarter Bauprojekte war der 180m hohe Trump-Tower auf dem Pragsattel einer der grossen Flops. Vor geraumer Zeit hat sich aber eine Mehrheit des Gemeinderats für vier kleinere Hochhäuser gemäss den Festlegungen eines städtebaulichen Rahmenplans ausgesprochen.

Die Entwurfsaufgabe ist die Entwicklung eines Hochhauses mittlerer Höhe mit einer gewerblichen Nutzung (Büro und Dienstleistungen) auf dem Stuttgarter Pragsattel. Besonderer Schwerpunkt bei der Bearbeitung ist die Untersuchung des Potentials vorgefertigter Komponenten, sowohl in der Konstruktion wie auch in der Gebäudehülle.

Thematisch ist der Entwurf auf dem Seminar "Beton - Material und Bauteil" verknüpft, eine Teilnahme wird empfohlen ist aber nicht verpflichtend.  
Endabgabe Entwurf: KW 29/30



Entw.-Vergabennr. 12	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	
<b>Prüfnummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation	
<b>Termine</b>	donnerstags ab 10:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Architect MAA, ARB, RIBE Bjarne Hammer, Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Dipl.-Ing. Evelina Zapala, Dipl.-Ing. Malte Gröner	



## research HUB TC<sup>2</sup>

Der Energieverbrauch eines Fahrzeugs hängt unmittelbar von seinem Gewicht ab. Ein geringes Gewicht trägt bei allen Fahrzeugen zur Sparsamkeit und Umweltfreundlichkeit bei. Insbesondere Elektroautos sind auf leichte Karosserien angewiesen. Leichtbau spielt daher eine Schlüsselrolle beim Bau von energieeffizienten, emissionsarmen und kostengünstigen Fahrzeugen.

Baden-Württemberg hat auf dem Gebiet des Leichtbaus in Wissenschaft und Wirtschaft eine Vorreiterrolle inne. Das Technologiecluster Composites TC<sup>2</sup> bündelt dabei die Kompetenzen verschiedener Forschungseinrichtungen und Praxispartner mit dem Ziel der Entwicklung großserienfähiger Leichtbaustrukturen für Fahrzeuge aus neuen Faserverbundwerkstoffen.

Im Rahmen des Entwurfs soll ein innovatives und nachhaltiges Forschungs- und Produktionsgebäude für das Forschungsteam des TC<sup>2</sup> entworfen werden. Es werden Arbeitsplätze, Werkstätten, Produktionsräume mit einer Produktionsstraße, Labore, Ausstellungsräume, etc. benötigt, sowie eine verbindende Struktur, die die Begegnungen und den Austausch der Forscher untereinander ermöglicht.

Die architektonische Qualität des Industriebaus wird wesentlich von der Gebäudehülle geprägt, daher liegt der Schwerpunkt der Aufgabe in der Gestaltung und Entwicklung neuartigen Fassadenkonzepte. Die Fassade soll als dynamischer Blickfang den Rhythmus der Tages- und Jahreszeiten durch die sich verändernden Lichtverhältnisse spürbar machen. Das Licht wird zum integralen Bestandteil des Designprozesses. Schlussendlich soll eine Architektur entstehen, welche in Materialität, Transparenz und Raum neue Maßstäbe setzt.

Der Entwurf wird von Bjarne Hammer betreut (schmidt hammer lassen architects, Copenhagen).

## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen (ITKE)

Entw.-Vergabenr. 13	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22590 Entwurf mit besonderer Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22551
<b>Prüfernummer</b>	01265	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	12	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
<b>Termine</b>	donnerstags 15:30 - 17:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, 15:30 Uhr	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Markus Gabler, Dipl.-Ing. Eberhard Pelke, Dipl.-Ing. Roman Schieber	

## Helsinki Bridge

Brücke für Straßenbahn, Radfahrer und Fußgänger

Für die Anbindung neuer Stadtviertel, die auf vorgelagerten Inseln geplant sind, sollen mehrere neue Brücken entworfen werden. Die multimodalen Anbindungen sollen vor allem dem Straßenbahnanschluss dienen sowie als Fuß- und Radwegbrücke. Dabei handelt es sich um größere Bauwerke mit einer Länge von bis zu 1 Kilometer.

Der Entwurf einer dieser Brückenbauwerke muss nicht nur auf städtebauliche Gegebenheiten und bestehende Schifffahrtswege reagieren, sondern vor allem auf den schützenswerten Naturraum eingehen. Der Brückenentwurf wird das Erscheinungsbild von Helsinki maßgeblich verändern und ist daher mit besonderer Sorgfalt zu bearbeiten.

Als Einführung für den Entwurf werden Vorträge zur Gestaltung und zeichnerischen Darstellung von Brücken angeboten.

Abgabe: 19.07.2012



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entw.-Vergabennr. 14	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	01989	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	Dienstags, Mittwochs	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 12:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle	

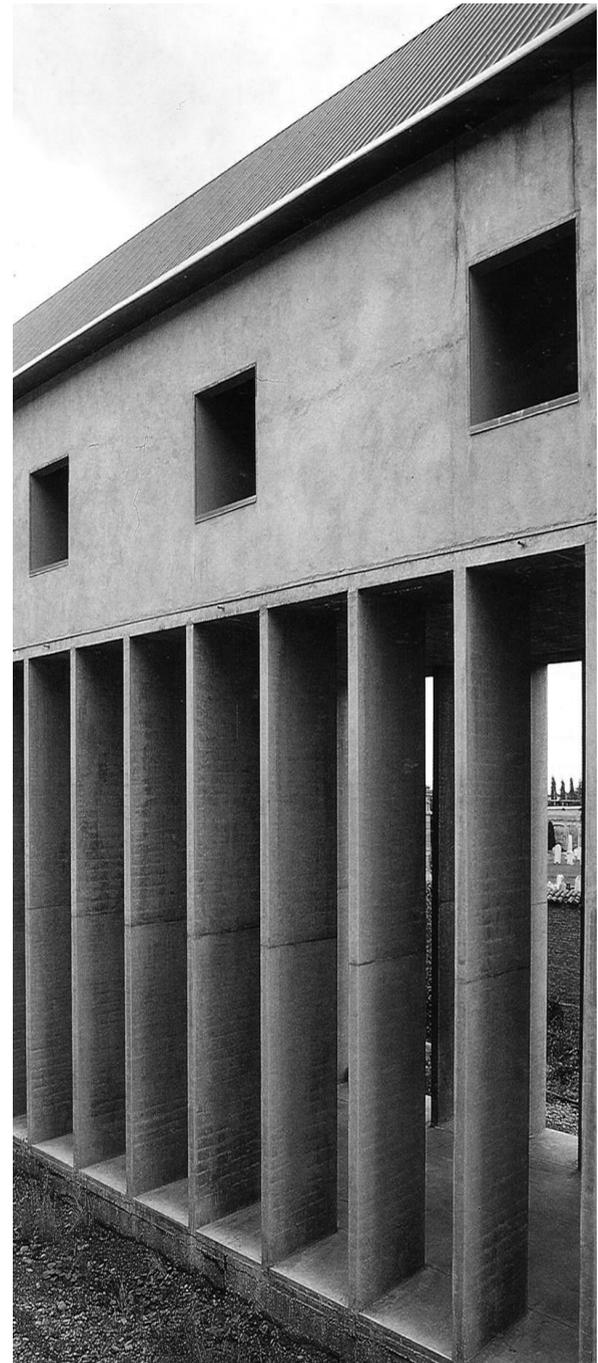
### Stadt der Toten

#### „city of the dead“

Friedhöfe sind zentrale Schauplätze von Tod, Trauer und Erinnerung. Mit ihrer räumlichen Struktur und Ästhetik, ihren Grabdenkmälern und Bauten berichten sie über den wechsellvollen Umgang mit Verstorbenen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist die Geschichte der Friedhöfe von mehreren, sich überlagernden Diskursen geprägt: dem religiösen, hygienischen, technisch-industriellen und ästhetischen Diskurs. Gesellschaftlicher Wandel drückt sich konkret auch darin aus, daß bestehende Friedhöfe wie der Stuttgarter Buchenrainfriedhof diesen Bedingungen angepasst werden müssen. Die Bestattungsform in Kolumbarien wie wir sie vorwiegend aus südlichen Ländern kennen löst nach und nach die Erdbestattung ab; unterschiedliche Religionen vereinen sich auf einem Friedhof. Ein neuer Eingangsbe- reich mit Aufbahrungs- und Trauerräumen, einer Aussegnungshalle, Kolumbarien und eine Erweiterung der Grabfelder sollen geschaffen werden.

Es ist eine zweitägige Exkursion vom 24.05. - 26.05.2012 geplant, bei der wir uns gebaute Beispiele zwischen Bregenzerwald und Oberitalien ansehen werden. Das gleichnamige entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtend zu belegen.

„Wenn wir im Walde einen Hügel finden, sechs Schuh lang und drei Schuh breit, mit der Schaufel pyramidenförmig aufgerichtet, dann werden wir ernst, und es sagt etwas in uns: Hier liegt jemand begraben. Das ist Architektur“  
(Adolf Loos 1910)



Entw.-Vergabenr. 15	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfervummer</b>	01989	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	dienstags, mittwochs	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Victoria von Gaudecker, Leslie Koch	

**un...mögliche orte**

**„im...possible places“**

Im Gerberviertel entsteht momentan eine schicke, glitzernde Shoppingmall...aber was geschieht mit dem unmittelbar angrenzenden Raum unter der Paulinenbrücke? warum existieren leerstehende Hochbunker ungenutzt an äußerst attraktiven Orten? warum ist der grüne Hügel über dem Schwab- oder Wagenburgtunnel mit seiner prominenten Lage nicht bebaut?

Eine Stadt lebt durch ihre Dichte - für Spekulanten auf den ersten Blick als unbebaubar und damit uninteressant geltende Orte innerhalb des zentralen Stadtgebiets in Stuttgart sollen gesucht und beplant werden - gerade unter diesen Umständen können Architekten unter Beweis stellen, daß mit List und entwerferischem Geschick solche vordergründig als wertlos geltenden Grundstücke ideal aufgewertet und genutzt werden können - dies wird in diesem Semester unsere Aufgabe sein.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entw.-Vergabennr. 16	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	Entwurf Hochbau B5
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Entwurf und Bauexkursion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte + 4 Punkte	12LP + 3LP + 6LP
<b>Prüfungsnummer</b>		22621
<b>Prüfervummer</b>	01989	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	montags 14:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 11:00 Uhr, Präsentation IÖB	
<b>Raum</b>	IÖB	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Leslie Koch	

### Waldkindergarten Ottobeuren

#### *Nursery School in Ottobeuren*

Gemeinsam werden wir einen Waldkindergarten in der Nähe von Ottobeuren/ Allgäu planen und realisieren. Nach der Entwurfsphase in Stuttgart werden wir im Juli/ August 2012 ins Allgäu reisen und dort bauen.

Besonderes Augenmerk wird beim Entwerfen auf die Verwendung ökologischer Baumaterialien gelegt. Die Machbarkeit der Umsetzung durch ungelernete Arbeitskräfte sowie die Einhaltung des Kostenrahmens ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Der Entwurf wird bis Ende Mai 2012 abgeschlossen sein und bis zur Abreise Anfang Juli 2012 bis ins Detail ausgearbeitet werden.

Im begleitenden Wahlpflichtseminar werden wir uns inhaltlich auf das Projekt vorbereiten sowie einen Stampflehrworkshop abhalten.

Die Teilnahme am begleitenden Wahlpflichtseminar ist verpflichtend

Es ist eine 4-tägige Exkursion vom 19.-22. April 2012 ins Allgäu geplant.



Entw.-Vergabenr. 17	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	-
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	-
<b>Prüfungsnummer</b>	013 3901, 3902, 3903, 3904	-
<b>Prüfernummer</b>	234	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	12	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	donnerstags 14:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, ab 14:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	4.15, 4.OG, K1 iek	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Moro, Theo Härtner	

## Ein Haus für Kinder

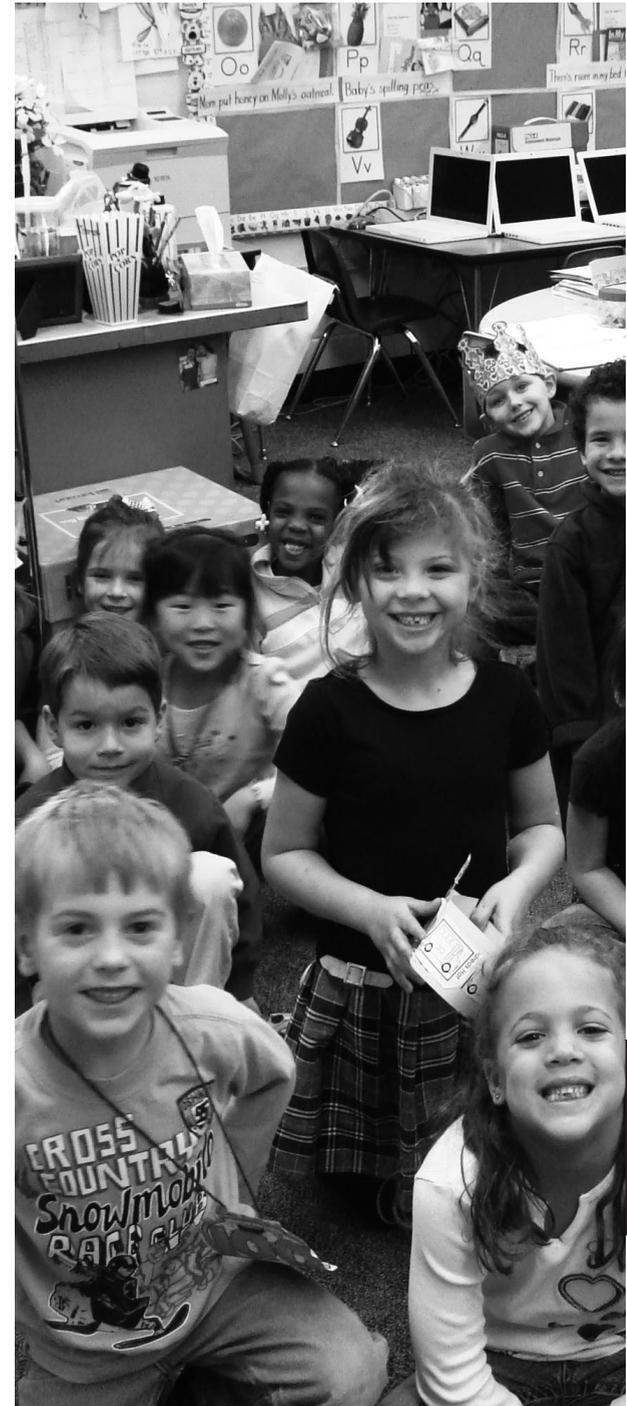
A House for Children

In Stuttgart soll eine Schule mit angeschlossenem Kindergarten entstehen. Das Haus wird von *innen heraus* entwickelt, d. h. zentrale Aufgabe ist die Entwicklung eines überzeugenden Entwurfskonzepts aus dem pädagogischen Konzept heraus unter Berücksichtigung des besonderen Blickwinkels der Kinder und den Gegebenheiten des Ortes.

Der Entwurf besteht aus drei in sich abgeschlossenen Teilentwürfen, die insgesamt als ein Entwurf gewertet werden. Die einzelnen Entwurfsübungen werden voraussichtlich als „Workshop“ stattfinden. Besonderes Gewicht wird dabei der konzeptionellen Arbeit verliehen. Geplant sind darüberhinaus Exkursionen zu beispielhaften Einrichtungen. Hierbei wird die oben beschriebene Aufgabenstellung detailliert erläutert.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bearbeitung eines Kurzreferatsthemas. Gruppenarbeit ist nach Absprache möglich.

Die Abgabe des Entwurfs findet voraussichtlich am 10.08.2012 statt.



Entw.-Vergabennr. 18	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22551 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Baukonstruktion	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	013 3901, 3902, 3903, 3904	22551 Entwurf
<b>Prüfernummer</b>	234	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	dienstags 14:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04.12, ab 14:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	4.15, 4.OG, K1 iek	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Moro, Tilman Raff, n.n.	

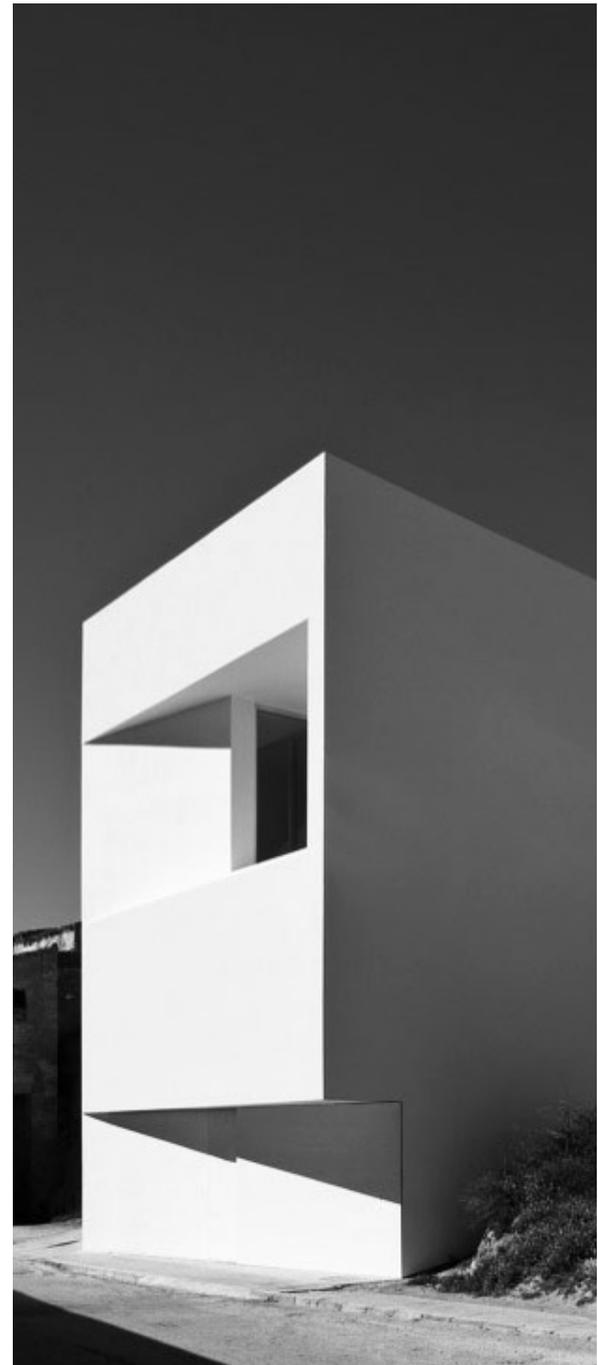
## Internationaler Entwurf (BSc. + Dipl.)

Einbindung - Bauen in der Altstadt von Sevilla  
Integration - Building in the Heart of Sevilla

Im Zentrum der Altstadt von Sevilla soll ein neues Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Wesentlicher Teil des Entwurfs ist die Einbindung des neuen Gebäudes in die historische Altstadt von Sevilla, die in ihrer heutigen städtebaulichen Struktur im Wesentlichen auf die islamische Stadt vom 8.-13. Jahrhundert zurückgeht. Bezogen auf die spezifische klimatische Situation wird bei diesem Entwurf die Beschäftigung mit energetischen Fragen eine wesentliche Rolle spielen. Der Entwurf wird von Prof. R. Vioque von der Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Sevilla begleitet. Ein Workshop in Spanien mit Studenten aus Sevilla und Stuttgart ist Teil der Entwurfsbearbeitung. Die Teilnehmer werden dabei auch Einblick in die Architekten- und Bauingenieurausbildung der dortigen Fakultäten erhalten.

Die Abgabe des Entwurfs findet voraussichtlich am 09.08.2012 statt.

Im Rahmen des Entwurfs für BSc.-Studierende kann ein entwurfsbegleitendes Seminar bearbeitet werden (Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I - Prüfungsnummer 23071).



Entw.-Vergabennr. 19	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22508 B 3 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22551
Prüfnummer	00865	00865
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend	
Termine	dienstags 09:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	s. Aushang am IWE	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Sigrid Loch, N.N.	

# FOURTH DIMENSION

Occasion:	2012 INTERNATIONAL STUDENT COMPETITION ON OPEN BUILDING
Theme:	DESIGN OF LONG LASTING BUILDINGS
Design intend:	AN INTEGRATED COMMUNITY FOCUSED ON ELDERLY CITIZENS OF A WORLD CITY
Site:	URBAN BLOCK LOCATED WITHIN THE OLYMPIC DISTRICT IN THE CHAOYANG DISTRICT IN BEIJING
Prizes:	ONE FIRST PRIZE 3000 US\$, TWO SECOND PRIZES 2000 US\$, FOUR THIRD PRIZES 1000 US\$, NINE HONORABLE MENTIONS

Bei diesem internationalen Studentenwettbewerb sollen Gebäudekonzepte entwickelt werden, die langfristige Nutzungswechsel ermöglichen - z.B. vom Wohnen zum Arbeiten und die zugleich den neuen Anforderungen des demografischen Wandels gerecht werden.

Bearbeitung in 2er Teams. Abgabe Entwurf Ende Juli,  
Abgabe Wettbewerb Ende August



Entw.-Vergabenr. 20	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit	Modul 22570 B 5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	225708
Prüfernummer	00865	00865
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Präsentation	
Termine	dienstags 9:00 - 16:00, s. Aushang am IWE	
1. Termin	Mittwoch, 11.04.2012, s. Aushang am IWE	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Christine Hannemann, Thomas Jocher Tobias Bochmann, Katja Knaus	

## transformer

Transformer oder nicht, Wohnungen müssen schon heute, mehr noch in der Zukunft unterschiedlichste Wünsche befriedigen: Minimalistische Arbeitsnomaden oder alternative Großfamilie. Dringendstes Problem ist jedoch die fortschreitende Überalterung unserer Gesellschaft bei steigender Vitalität und Selbständigkeit der neuen „Alten“. Wer will schon in ein Pflegeheim, wenn er nicht wirklich muss.

Niemand verlässt gerne sein lieb gewonnenes Zuhause, nur weil es nach dem Tod des Partners zu groß geworden ist, oder die Gehhilfe nicht ins Badezimmer passt? Genau hier soll angesetzt werden: Warum sollten Wohnungen sich nicht mit ihren Bewohnern verändern, wenn sich mit zunehmendem Alter deren Lebensumstände ändern?

Als **erste Aufgabe** sollen solche „vorbereiteten“ oder flexiblen Wohnungen entwickelt werden. Neue Anpassungsstrategien, Ausstattungen und Nutzungsmöglichkeiten sind dabei ebenso Gegenstand wie die gefühlte Wohnqualität jenseits klinikähnlicher Pflegeheime.

Die Ergebnisse dieser Entwurfsphase sollen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit der BAU 2013 in München sowie dem DAM (Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt a.M.) stehen hierfür hochkarätige Foren zur Verfügung.

Als **zweite Aufgabe** gilt es daher, ein intelligentes ansprechendes Konzept für die Vermittlung der Ergebnisse zu entwickeln, das sich räumlich sowohl als Messestand als auch in Museumsräumen umsetzen lässt. Also doch Tranformer!

Endabgabe Ende Juli 2012. Die Teilnahme am gleichnamigen Seminar ist bindend.



Entw.-Vergabenr. 21	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 225506 B3.1 Entwurf Hochbau im Int. Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22551
<b>Prüfernummer</b>	02163	02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	7 (Arbeit in Zweier-Teams)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Präsentation zum Semesterende	
<b>Termine</b>	donnerstags ab 10:00-13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, 10.00 Uhr	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, Gebäude K1 - 8. OG, Raum 8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. J. Jessen/ C. Baumgärtner (SI) Prof. M. Allmann/ B.Klinge/ S.Wockenfuss(IRGE)	

# IRGE KOOP

## SCHINDLER AWARD | Bern Schützenmatt - Access for all

Der Schützenmatt ist ein Quartier am nordöstlichen Rand der historischen Altstadt von Bern. Trotz der besonderen Lage an der Aare und stadtbekanntere Einrichtungen gilt es in der Stadt als Problemzone und Angstraum: unwirtlich, unsicher, unkommod. Stark frequentierte Einfallstraßen, eine Eisenbahnbrücke und ein großer ungeordneter Parkplatz zerteilen das Gebiet, eine Drogenanlaufstelle prägt die Nutzung des öffentlichen Raums.

In der Stadt wird seit Jahren Neugestaltung des gesamten Areals gefordert. Die Schindler AG hat das Thema aufgegriffen und diese Aufgabe für den Schindler Award 2012 ausgeschrieben (siehe: [www.schindleraward.com](http://www.schindleraward.com)). Das Projekt bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Städtebau und Hochbau und verlangt Leistungen in beiden Feldern. Thematischer Schwerpunkt ist es, den Zugang öffentlicher Räume und Einrichtungen für Alle, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Behinderungen, zu sichern. Im Rahmen des Entwurfs sind die Drogenanlaufstelle und dazugehörige Einrichtungen neu zu planen. Eine Exkursion nach Bern zu Beginn des Semesters ist geplant. Der Entwurf wird als Kooperation zwischen dem SI und dem IRGE angeboten.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweier-Teams. Endabgabe Entwurf: Ende Juli 2012

Entw.-Vergabenr. 22	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 225706 Entwurf Hochbau IRGE
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22571
<b>Prüfernummer</b>	02163	02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	12	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Präsentation zum Semesterende	
<b>Termine</b>	mittwochs ab 10:00 Uhr, ganztags	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 11:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe website IRGE oder Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss	

# IRGE KONKRET

## SALEM | Neue Mitte

Salem, eine heterogene Gemeinde im Bodenseekreis aus 11 Ortschaften, einem See und dem überregional bekannten Schloss, will Kräfte bündeln.

An zentraler Stelle, in unmittelbarer Nähe zum Schlosssee soll eine „Neue Mitte“ mit Einrichtungen für die Nahversorgung, die Gesundheitsvorsorge und einem Rathaus entstehen. Heute prägen vereinzelte Baumassnahmen den Raum und so wird es Aufgabe der Entwurfsteilnehmer werden, markante Konzepte für die Verdichtung und Verflechtung des Ortes zu finden.

In Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozenten der Zeppelin-Universität Friedrichshafen, die seit Februar Identitätsmerkmale der Gemeinde untersuchen und tragfähige Strategien herausarbeiten, werden zu Beginn in einem Workshop vor Ort die Probleme, Potenziale und Programme ermittelt. Die Gemeinde, die das Projekt initiiert hat, erhofft sich Impulse und Visionen, die in die künftige Entwicklung Salems einfließen.

Die Bearbeitung soll in Zweier-Teams erfolgen (Teambildung aus den Teilnehmern des offiziellen Vergabeverfahrens). Endabgabe Entwurf: Ende Juli 2012

**IRGE I Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens**  
**Fachgebiet Raum und Gestalt**

Entw.-Vergabennr. 23	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 225506 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22551
<b>Prüfervummer</b>	00365	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	dienstags ab 14.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Achtung: Mittwoch, den 11. April 2012, 11:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann	

## PATCHWORK HOUSING

Die Standardfamilie Eltern mit 2 Kindern scheint nicht mehr die mehrheitliche Grundeinheit unserer Gesellschaft zu bilden. Vielmehr entstehen eine Reihe neuer Lebensformen und Kombinationen.

Die meisten aktuellen Wohnungsbauten sind nach den althergebrachten Mustern geplant, und nehmen nur in Ausnahmefällen die aktuellen Bedürfnisse auf.

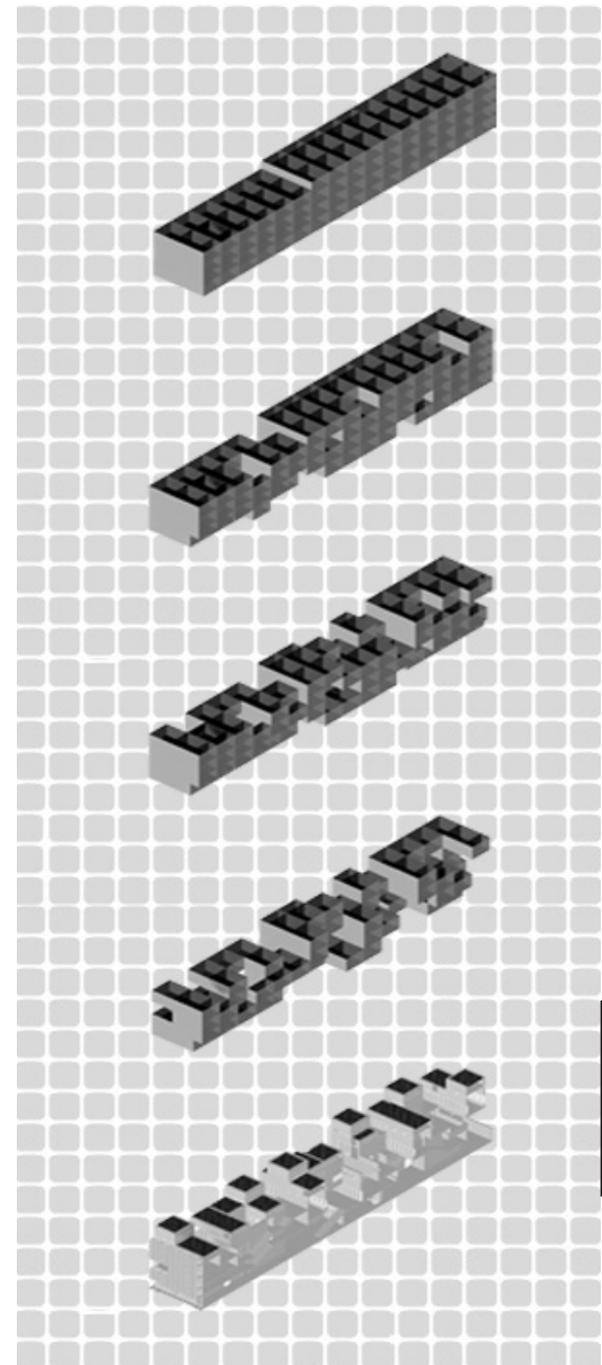
In diesem Entwurf sollen nun realistische aktuelle Nutzergruppen benannt und ihre Bedürfnisse analysiert werden.

Um der fortschreitenden Isolation und Segregation der Gesellschaft entgegen zu wirken, soll bewusst ein weitreichender Nutzerquerschnitt erarbeitet werden.

Das zu erarbeitende Briefing soll für Wohnmöglichkeiten gelten, die Wohnen für ein Zwischenstadium von ca. 3 Jahren darstellen könnten oder auch eine langfristige Form des Zusammenwohnens gemischter Nutzergruppen.

Ziel des Entwurfs ist es, Kenntnis zu erlangen über die Wohnbedürfnisse unserer Gesellschaft, die Vorstellung einzelner unterschiedlicher Individuen, sowie dem Verständnis ihrer Bedürfnisse und dem möglichen Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft sowohl im Wohnumfeld, Quartier und dem urbanen Leben im allgemeinen. Dafür soll ein Gebäudeteil in einem bestehenden Rahmenplan in Gebiet Stuttgart A1 entworfen werden.

Im Rahmen des Entwurfs ist eine Exkursion nach Wien zu relevanten Bauten geplant.



Entw.-Vergabenr. 24	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22590 B 5.3 Entwurf mit bes. Vertiefung
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12 LP
Prüfungsnummer	3901 - 3904	22591
Prüfervummer	01713	-
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend	
Termine	donnerstags, 14 -18 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.12, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
Raum	K 1, 6.04	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Asli Serbest, Prof. Dr. Mona Mahall	

In Kooperation mit Adnan Yildiz und dem  
Künstlerhaus Stuttgart

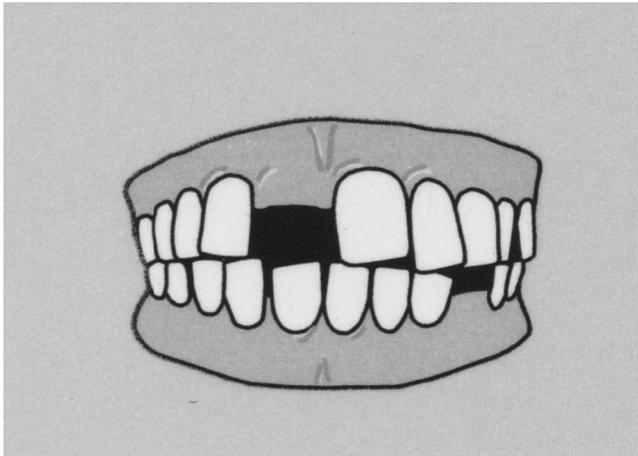
## ARCHITECTURE WITHOUT ARCHITECTURE

Heute kann man davon ausgehen, dass Architektur nicht mit Bauen gleichzusetzen ist und dass Architekten nicht mit älteren Männern in Schwarz zu identifizieren sind. Globalisierung tritt in der Architektur als radikale Verschiebung auf: Konzepte gewinnen an Bedeutung, Formen werden instabil, Peripherien rücken ins Zentrum, und im Internet wird publiziert, kommentiert und diskutiert. Architekten werden dabei zu Regisseuren, zu Graphikern, zu Kuratoren und zu Künstlern. Sie machen Ausstellungen, programmieren Sounds und entwickeln Animationen. Architektur erscheint so offen wie lange nicht mehr. Wie lässt sich die Disziplin heute beschreiben? Wir versuchen Antworten auf diese Frage zu finden, in einer kollaborativen Ausstellung im Künstlerhaus Stuttgart, für die wir – in Form von Installationen, Grafiken, Sounds, Food, etc. – Architektur scheinbar von außen betrachten, um sie jedoch mitten ins Herz zu treffen.

Der Entwurf steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Eyes Wide Shut“ (Modul 22631) und dem Blockseminar „Architecture without Architecture“ (Modul 22640), in dem wir nicht nur Texte von Robert Venturi, Hans Hollein, etc. lesen, sondern auch Programme (Adobe Suite, Cinema 4D) und ggf. Programmierumgebungen (Processing, Arduino) kennenlernen.

Entwurfsabgabe: 19. Juli 2012

Ausstellung im Künstlerhaus: 19.-21. Oktober 2012



Entw.-Vergabenr. 25	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Entwurf / Design Project	-
Lehrcluster (Diplom)	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	-
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	-
Prüfernummer	01277	-
Art der Veranstaltung	Entwurf / Design Project	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Abschlusspräsentation	
Termine	donnerstags 14:00 - 17:00 Uhr, + nach Vereinbarung	
1. Termin	Donnerstag, 13.04.2012, ab 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Ferdinand Ludwig, Prof. Dr. Gerd de Bruyn	



© markprimack.com

## Designing Growth – Linking urban Development with Baubotanik Processes

The area of the Wagenhallen in Stuttgart is a site of subculture and used as workspace of the so called “creative class”. Where you can find a vast urban wasteland today, dense building development will take place in the near future. In this special setting an important question arises: How can you create spatial structures that serve the current as well as the future stakeholders and thus allow an urban transformation of the site.

To this effect Baubotanik structures offer possible solutions since they imply different spatial qualities and usage possibilities during the process of creation and development: In the beginning they consist of young and quite susceptible plants that need some care, but they also contain scaffolding structures, pipes, drippers and other horticultural devices, necessary to enable plant growth. Baubotanik constructions can have the size of a fully grown tree from the first day on and can be used in different ways, reflecting the generally horticultural character. In the course of time robust and more or less autonomously growing tree structures evolve which can be used e.g. as a “public tree house” to enrich a neighborhood square.

The seminar “Designing Growth” is an integral part of the course. The botanically based, temporal-spatial strategies that are developed in the seminar will be applied to a small habitable structure/building in this design project. The results will be presented in an exhibition by IZKT which is related to the inauguration of the “Platanenkubus Nagold” and the international rapid architecture and design festival “72 Hour Urban Action”.

Further information:  
[www.baubotanik.org](http://www.baubotanik.org)  
[www.72hoururbanaction.com](http://www.72hoururbanaction.com)

Entw.-Vergabenr. 26	Diplom	Bachelor
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22580 B 5.2
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	5. Städtebau und Stadtplanung	- Entwurf Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	-
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	12 LP
Prüfernummer	00728	22581
Art der Veranstaltung	Entwurf	-
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend	
Termine	donnerstags 9:45 - 13:00Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.12, ab 9:45 Uhr	
Raum	wird am Institut ausgehängt	
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott, Stephan Anders, Sigrid Busch	



## KLIMA WANDELT STADT LEG-Preis 2012.....

### CLIMATE IS CHANGING CITIES

Der Förderverein der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften lobt alle zwei Jahre den Studentenwettbewerb „LEG Preis“ aus, der innovative Konzepte für stadtplanerische und stadtgestalterische Aufgabenstellungen prämiert.

Das aktuelle Wettbewerbsthema für 2012 „**KLIMA WANDELT STADT**“ beschäftigt sich mit den Herausforderungen der klimatischen Veränderungen für Städte und sucht nach gestalterischen Ideen und umsetzungsorientierten Strategien, die eine Verbesserung des Mikroklimas in bestehenden Stadtquartieren bewirken können.

Ziel des Entwurfs wird sein, für ein Stadtquartier in der **Innenstadt Frankfurts** analog zur der Aufgabenstellung des LEG-Wettbewerbes (bvleg.de) baulich-strukturelle Vorschläge zu entwickeln, die zum einen die Auswirkungen von Extrem-Wetterereignissen (Hitze, Starkregen etc.) abmildern und zum anderen das Quartier gestalterisch aufwerten. Darüber hinaus sind die Auslober des Wettbewerbs ausdrücklich auch an flankierenden „weichen“ Faktoren interessiert, die die Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken und die subjektive Wahrnehmung der klimatischen Veränderung günstig beeinflussen können.

Während einer Exkursion nach Frankfurt von **06.05. bis 08.05.2012** werden wir aktuelle Stadtumbauprojekte und neue Architektur in Frankfurt besichtigen und mit Experten vor Ort diskutieren.

Parallel wird das englischsprachige Seminar **SUSTAINABLE URBAN DESIGN APPROACHES** (Modul 22640 Entwurfs- / Projekttergänzung / Prüfungsnummer 22641) angeboten, innerhalb dessen Grundlagen des nachhaltigen Stadtumbaus behandelt werden.

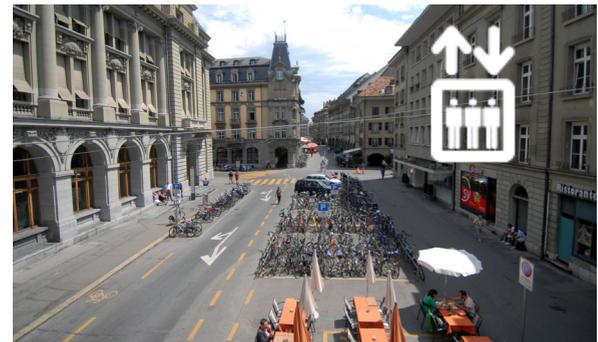
**ENTWURFSABGABE:** vorauss. 19.07.2012

Die Entwurfsergebnisse können anschließend von jedem Entwerfer / Entwurfsteam zum LEG-Preis eingereicht werden. Abgabetermin hierfür ist der 15.09.2012

Entw.-Vergabenr. 27	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22560 - Modul B 3.2. Entwurf Stadt und Landschaft im Int. Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22561
<b>Prüfervummer</b>	00321/ 02163	00321/ 02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	7 (Arbeit in Zweiergruppen)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, 10.00 Uhr	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, Gebäude K1 - 8. OG, Raum 8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Jessen/ Baumgärtner (SI) Allmann/ Klinge/ Wockenfuss (IRGE)	

**Bern Schützenmatt – Access for all**  
Schindler Award 2012

Der Schützenmatt ist ein Quartier am Rand der historischen Altstadt von Bern. Trotz der besonderen Lage an der Aare und stadtbekannteren Einrichtungen gilt es in der Stadt als Problemzone und Angstraum: unwirtlich, unsicher, unkommod. Stark frequentierte Einfallstraßen, eine Eisenbahnbrücke und ein großer Parkplatz zerteilen das Gebiet. Die Bewohner leiden unter Lärm und Gestank. Eine Drogenanlaufstelle prägt die Nutzung des öffentlichen Raums. In der Stadt wird seit Jahren eine Neuordnung und Neugestaltung des gesamten Areals gefordert: Rückbau der Einfallstraße, neue, barrierefreie Wege für Fußgänger und Radfahrer, leichter Zugang zum Ufer der Aare, Entwurf eines Quartierszentrums und Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Schindler AG (Schweizer Lifthersteller) hat das Thema aufgegriffen und diese Aufgabe für den Schindler Award 2012 mit einem ausführlichen Programm ausgeschrieben (siehe: [www.schindleraward.com](http://www.schindleraward.com)). Das Projekt bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Städtebau und Hochbau und verlangt Leistungen in beiden Feldern, wobei die Studierenden frei sind, eigene Prioritäten zu setzen. Ziel ist es, den Zugang öffentlicher Räume und Einrichtungen für Alle, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Behinderungen, zu sichern. Im Rahmen des Entwurfs sind die Drogenanlaufstelle und dazugehörige Einrichtungen neu zu planen. Eine Exkursion nach Bern zu Beginn des Semesters ist geplant. Der Entwurf wird als Kooperation zwischen dem SI und dem IRGE angeboten. Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. Endabgabe: Ende Juli 2012. Im Rahmen des Entwurfs B 3.2 wird das zugehörige 3LP-Ergänzungsmodul angeboten.



Entw.-Vergabenr. 28	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22560 - B.3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext 22580 - B.5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP + 3 LP (+ 6 LP)
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22561 / 22581
<b>Prüfernummer</b>	02837	02837
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung) und studienbegleitende Dokumentation	
<b>Termine</b>	dienstags 11.00 - 14.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.04., 11.00 Uhr, Einführungspräsentation	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Philipp Misselwitz   Marisol Rivas-Velázquez   Gunter Klix	

## Zanzibar - Beyond Tourism

Zanzibar's natural beauty and unique cultural heritage integrating traditional African, Arab, Far Eastern, colonial, creole and post-colonial influences is known worldwide. But while the expanding tourist industry is boosting the local and national Tanzanian economy, social problems and ethnic conflicts in Zanzibar city paradoxically increase. The development needs of the city's fast increasing slum population are seen as contradicting those of tourists and entrepreneurs. Fifteen participants from Stuttgart University and ten students from Ardhi University in Dar es Salaam will jointly develop an alternative vision. Individual student proposals for urban, architectural, programmatic, economic or management concepts will seek to broaden the spatial imprint and communities involved in the tourist sector. Focusing on informal inner city neighbourhoods in close proximity to Zanzibar's famous Stone City, the proposals will demonstrate how disadvantaged populations can be integrated in a broader strategic vision integrating tourism and development to mutual benefit. Results will be discussed with Zanzibar City authorities and exhibited at the Architecture Gallery Weißenhof in Stuttgart.

The project is supported by the Stiftung „Lebendige Stadt“ and is part of the ongoing exchange program 'INCREMENTAL CITY - Development in East African cities' between the Chair of International Urbanism and Ardhi University. Im Rahmen des Entwurfs B.3.2 und B.5.2 wird eine entwurfs- und projektintegrierende Vertiefung (22621) in individueller Absprache angeboten.



### Termine

Exkursion/Workshop 10 Tage, Mai, 2012  
Anmeldung Sekr. Misselwitz R. 8.43 bis zum 16.04.2012  
Anzahlung 300,- €

### Teilnehmer Sprache

15 (Bach.), 5-10 (Dipl.)  
Deutsch / Englisch

### Kooperationspartner

Ardhi University, Dar es Salaam, Tanzania

### Gastland Tanzania

Reisepass mind. 6 Monate gültig, Impfschutz Tetanus, Hepatitis A und Diphtherie.

**Kosten der Exkursion** ca. 800,00 - 1000,00 €  
Förderung der Stiftung „Lebendige Stadt“; weitere Fördermittel beantragt.

### Ansprechpartner

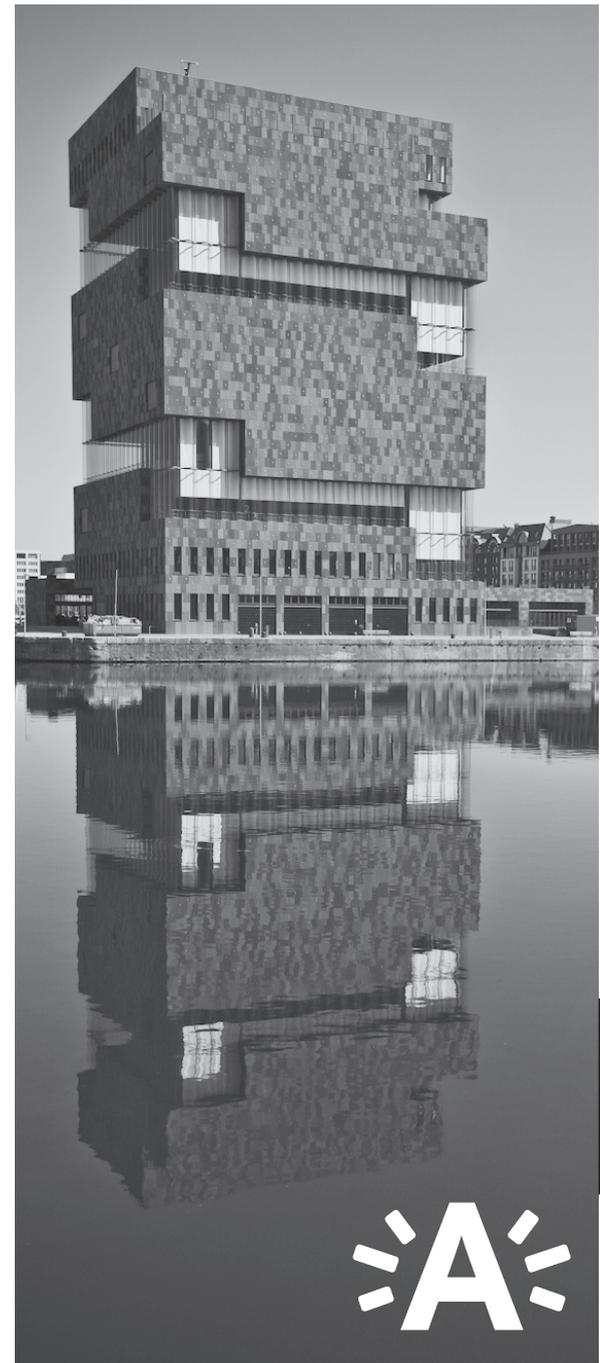
[marisol.rivas-velazquez@si.uni-stuttgart.de](mailto:marisol.rivas-velazquez@si.uni-stuttgart.de)

Entw.-Vergabenr. 29	Diplom	Bachelor
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22560 - B.3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im int. Kontext 22580 - B.5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP + 3 LP (+ 6 LP)
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 /02 /03 /04	22561 / 22581
<b>Prüfnummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnung und Modell	
<b>Termine</b>	Mittwochs 9:00 - 14:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, N.N.	

## Mexico Eiland Antwerpen

Antwerpen, die Hafenstadt an der Schelde, blickt auf eine große Geschichte als europäisches Handelszentrum zurück. Die dynamische Metropole setzt auf kulturelle Vielfalt, kreative Unternehmen und Baukultur. Viele bedeutende Modedesigner und international bekannte Galeristen leben und arbeiten heute in Antwerpen. Sie schätzen die urbanen Kontraste und die raue Atmosphäre der Waterfront. In den letzten Jahren hat sich Antwerpen auch im Bereich der Architektur und Stadtplanung einen Namen gemacht. Ehemalige Hafenanlagen werden in lebendige Stadtquartiere transformiert. Dort wo sich früher Hafenkranen drehten, wohnt man jetzt in Gebäuden international bekannter Architekten wie Diener & Diener oder David Chipperfield. Ein Stadtzeichen besonderer Art ist das ‚Museum an de Stroom‘ (MAS) des niederländischen Architekturbüros Neutelings & Ridijk – vor einem Jahr eröffnet und bereits eine Architekturikone der Gegenwart. Nördlich des neuen Museums befindet sich das Pier ‚Mexico-Eiland‘. Hier sollen in den nächsten Jahren zukunftsfähige und innovative Konzepte für Wohnen und Arbeiten realisiert werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eine innovative städtebauliche Struktur für dieses Areal zu finden und exemplarisch ein Stadthaus im Gebäudeentwurf auszuarbeiten.

Im Rahmen des Entwurfs B.3.2 und B.5.2 werden die zugehörigen 3 LP-Ergänzungsmodule angeboten. Das Seminar ‚Stadt\_Haus\_Wohnung‘ ist für B.5.2 verpflichtend zu belegen, für alle anderen Entwurfsteilnehmer wird es empfohlen. Viertägige Exkursion nach Antwerpen Ende April, Abgabetermin KW 30/31



# WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken



Poster-/ Digitaldruck



Laserschnitt bis max. 90 x 60 cm



Bindungen

Folienschriften • Laminieren  
Kaschieren • Textildruck

70178 Stuttgart  
Rotebühlstraße 59  
Tel. 0711 - 248 74 37

70173 Stuttgart  
Lautenschlagerstr. 20  
Tel. 0711 - 29 64 33

71638 Ludwigsburg  
Seestraße 26  
Tel. 07141 - 91 13 21

72076 Reutlingen  
Unter den Linden 27/1  
Tel. 07121- 33 85 53

70174 Stuttgart  
Hegelstraße 48  
Tel. 0711 - 22 34 90

70736 Fellbach  
Stuttgarter Str. 10  
Tel. 0711 - 50 44 39 36

72074 Tübingen  
Wilhelmstraße 44  
Tel. 07071 - 55 07 52

**WiesingerMedia gibt's in Stuttgart, Fellbach,  
Ludwigsburg, Reutlingen und Tübingen.**

Unter **[www.wiesingermedia.de](http://www.wiesingermedia.de)** finden Sie unsere  
gesamte Produktübersicht sowie die übersichtliche  
Onlinekalkulation.

Auskunft/Anfragen: [wiesinger@wiesingermedia.de](mailto:wiesinger@wiesingermedia.de)  
Telefon: 0711 - 50 44 39 36

# Diplome Prüfungsteil B

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein SS 2012

	<b>Diplom</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Anerkennung im Cluster Städtebau möglich	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	-	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.2012, 11:00 Uhr	
<b>Raum</b>	IGP (R 6.48)	
<b>Lehrpersonen</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dr. Jenny Atmanagara , Dipl.-Ing. Jürgen Utz	



# DIPLOM

## **Freie Diplomarbeiten**

Das IGP bietet die Möglichkeit zur freien Diplomarbeit. Diese gibt den Studierenden die Gelegenheit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit beispielsweise einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder zu einer Promotion vorzubereiten.

Das IGP schlägt darüber hinaus nachfolgende Themen vor, die bei Bedarf an die Interessen der Studierenden angepasst werden können:

## **Planung in Zeiten von Klima- und demographischem Wandel**

Der fortschreitende Klimawandel und die demographischen Veränderungen sind aktuell bedeutende Leitthemen in der Planung. Zwei in diesem Kontext relevante Themen sind:

1. Zukunftsaufgabe neue Energien. Empfehlungen für die planerische Praxis unter besonderer Berücksichtigung der Windenergie in BW.
2. Was ist Entwerfen? Kritische Betrachtung der „zentralen Aufgabe“ von Architektur und Stadtplanung.

## **Planung in der partizipativen Wissensgesellschaft**

Meinungsbildung im 21. Jh. ist gekennzeichnet durch eine hohe Verfügbarkeit von Informationen - auch über Architektur- und Stadtplanungsprojekte. Das Gelingen eines Projektes hat deshalb mit dem Selbstverständnis unserer Disziplin und der Vermittlung von Planung zu tun. Zwei Themenvorschläge, welche diese Aspekte näher beleuchten:

1. Kommunikation in Planungsprozessen. Wer, mit wem, wann - und vor allem über was? Auseinandersetzung mit einer der wichtigsten Dimensionen beim Planen.
2. Stuttgart 21 - Lehren aus der Schlichtung für zukünftige Planungs- & Entscheidungsprozesse.

Nähere Informationen zu den Themen finden sich als Aushang vor dem Institut.



	<b>Diplom</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Auf Anfrage	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00353	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit	
<b>Termine</b>	Einzeltermine werden noch bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Peter Schürmann M.Sc. Mandana Alimardani	

## Unterirdisch schön

### Beautiful underground

„Am liebsten würde ich Häuser ohne Dächer bauen, dann bliebe die Natur spürbar“. Tadao Ando

In diesem Wunsch drückt sich ein Dilemma aus. Wie schafft man einen Einklang zwischen Architektur und Natur? Liegt die Lösung „unter der Erde“? In einer nahezu unsichtbaren Architektur?

Dieser Entwurf zeichnet sich durch die Idee aus, in die Erde zu bauen. Durch die Herangehensweise des „unterirdischen Entwerfens“ wird das Augenmerk weg von einer oftmals im Vordergrund stehenden Gebäudehülle auf den Innenraum gelenkt. Das bietet die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Material und Licht zu untersuchen und daraus ein Konzept zu entwickeln. Das Gebäude sollte sich gut in die Landschaft einfügen und dennoch genügend Licht und Ausblicke auf eine szenische Landschaft bieten. Es gilt einerseits mit Einfühlungsvermögen auf die Umgebung einzugehen dabei ihre Ursprünglichkeit zu bewahren, Innen und Außen zu verbinden und gleichzeitig den Schwerpunkt auf die Entwicklung von interessanten und qualitativ hochwertigen Räumen zu legen. Wie können Räume geschaffen werden, in denen Materialien, Oberflächen und Strukturen sich entfalten und zu Ihrer vollen Geltung kommen?

Als weiterer Aspekt kommen die positiven Eigenschaften der Erde, welche man sich zu Nutzen machen kann: die temperierende Wirkung der Erdmasse kann zu verschiedenen Jahreszeiten, zu einem angenehm ausgleichenden Raumklima beitragen.

Wie können eine über der Erde fast „unsichtbare“ Architektur, und dafür unter der Erde umso stärkere, mit allen Sinnen wahrnehmbare Räume, entwickelt werden?

Abgabe: 11.10.2012



Earth House, BCHO-Architects

	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfnummer</b>	02442	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>		
<b>Termine</b>	Diplomkolloquien nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	nach Vereinbarung	
<b>Raum</b>	ICD, K1 10.23	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges	

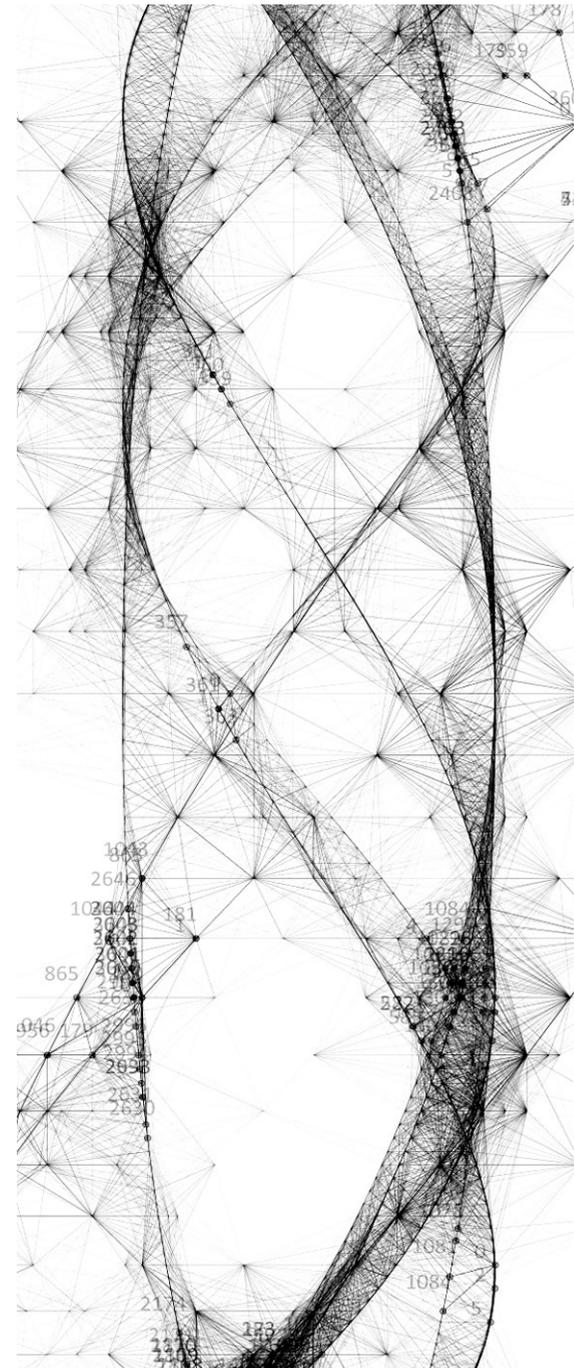
## COMPUTATIONAL MATTERS

### *Freie Diplomthemen am ICD*

Die Durchdringung der Architektur mit computerbasierten Prozessen beschleunigt sich stetig und betrifft immer weitere Teile des Entwerfens, Planens und Bauens. Nie zuvor in der Geschichte der Architektur standen Architekten in einem so kurzen Zeitraum so viele umfassend neue technische Möglichkeiten zur Verfügung wie heute. Daraus ergeben sich viele interessante und relevante Fragestellungen, die im Rahmen einer freien Diplomarbeit am Institut für Computerbasiertes Entwerfen experimentell erforscht, praktisch erprobt oder theoretisch erörtert werden können.

Das ICD bietet die Möglichkeit der Betreuung von frei gestellten Diplomthemen, die sich mit computerbasierten Entwurfsverfahren, digitalem Design Research oder computergestützten Fertigungsverfahren im Rahmen eines Hoch- oder Städtebauentwurfs, eines experimentellen Projekts oder einer theoretischen Arbeit auseinandersetzen möchten.

Nach Vereinbarung können Themen vorab mit den Lehrpersonen besprochen und je nach Kompetenzgebiet auch individuell betreut werden. Die vorherige Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen des ICD wird empfohlen. Die Bearbeitung in Teams von zwei Studierenden ist möglich.



	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00297	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	-	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	auf Anfrage	
<b>Raum</b>	am Lehrstuhl	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret	

## weingut

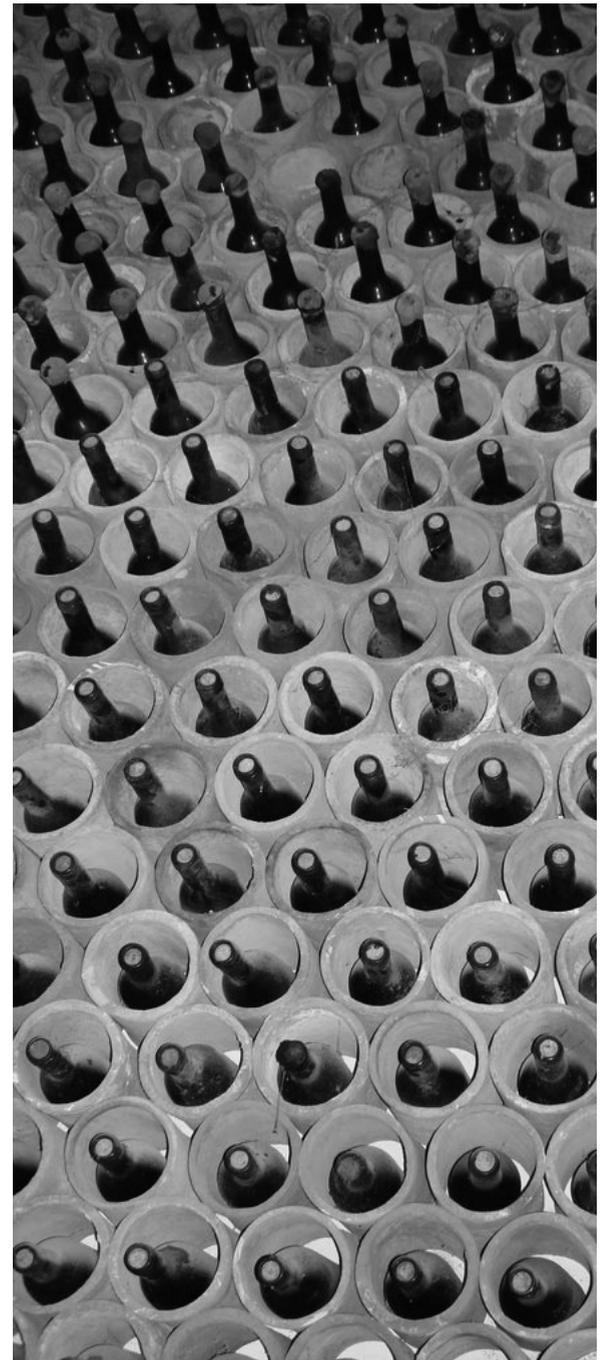
## winery

In den letzten Jahren sind nahezu weltweit eine Reihe neuer Weingüter entstanden, die sowohl in Architekturzeitschriften als auch in Lifestylemagazinen veröffentlicht wurden. Diese Entwicklung ist der Indikator dafür, dass die traditionell lokalen Winzer die angemessene Präsentation ihrer hochwertigen Produkte zunehmend als Notwendigkeit erkennen. Angesichts des immensen Angebots an Importweinen im Supermarkt müssen sich die lokalen Anbieter gegen internationale Konkurrenz behaupten. Um sowohl Kunden aus der Region als auch touristische Weinliebhaber zu gewinnen, kommt der Inszenierung des Produkts „Wein“ als Marke eine wachsende Bedeutung zu – und damit der einer kontextuellen, Identität stiftenden Architektur.

In Kooperation mit Vertretern des Staatsweinguts Weinsberg sollen Entwürfe für reale Standorte erarbeitet werden. Dazu zählt u.a. ein neues Weingut in Alleinlage bei Korb im Remstal oder der Bedarf der Winzergenossenschaft Esslingen nach einem Gesamtkonzept in der architektonischen Selbstdarstellung.

Zu Semesterbeginn untersuchen wir vor Ort den jeweiligen Kontext und kommen mit den Winzern ins Gespräch.

Erste Veranstaltung auf Anfrage am Institut.



	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2 Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00443	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Präsentation, Dokumentation	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr Präsentation (Raum siehe Aushang am Lehrstuhl)	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart (K1)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Stefan Behling	

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Nach Absprache können am IBK2 von den Studierenden frei gewählte Themen betreut werden.

bioklimatik integration photovoltaik schlankheit solarthermie ökologie konstruktion funktion ästhetik tragwerk ästhetik fassade energie ressourcenschonend nachhaltig visionär neue technologien vorfertigung automatisierte fertigung solarenergienutzung fassade intelligente materialien bionik umweltbewusst cutting edge co2neutral graue energie konstruktion spektakulär montage natürliche belüftung bioklimatik integration photovoltaik schlankheit solarthermie ökologie konstruktion funktion ästhetik tragwerk ästhetik fassade energie ressourcenschonend nachhaltig visionär neue technologien vorfertigung cutting edge automatisierte fertigung solarenergienutzung fassade intelligente materialien bionik umweltbewusst co2neutral graue energie konstruktion natürliche belüftung integration photovoltaik schlankheit solarthermie ökologie konstruktion funktion ästhetik tragwerk vorfertigung solarenergienutzung intelligente materialien umweltbewusst co2neutral bioklimatik integration photovoltaik schlankheit solarthermie ökologie konstruktion funktion ästhetik tragwerk ästhetik fassade energie ressourcenschonend nachhaltig visionär neue technologien vorfertigung automatisierte fertigung solarenergienutzung fassade intelligente materialien integration umweltbewusst

	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2 Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	02721	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Präsentation, Dokumentation	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, ab 10:00 Uhr Präsentation (Raum siehe Aushang am Lehrstuhl)	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart (K1)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Grimm	

## ***Safe Cruise Ship 2012***

### *Safe Cruise Ship 2012*

Eine Kreuzfahrt auf den Meeren dieser Welt ist für eine stetig wachsende Anzahl von Passagieren attraktiv. Auf die steigende Nachfrage reagieren Reedereien und Werften mit dem Bau immer größerer Schiffe, die bis zu 8000 Passagiere aufnehmen können und für deren Wohlbefinden an Bord ein Heer von Dienstleistenden zur Verfügung steht. Mit einer Länge von mehr als 350 Metern und einer Breite von ca. 40 Metern gehören derartige Schiffe zu den größten Stahlbauten. Die Havarie der Costa Concordia vor der toskanischen Küste führt die Verwundbarkeit eines vermeintlich sicheren Kreuzfahrtschiffs der Weltöffentlichkeit drastisch vor Augen. Wieder einmal hat sich das Gesetz von Murphy bestätigt, indem genau das passiert ist, was nie hätte passieren dürfen: „Whatever can go wrong, will go wrong.“ Offensichtlich reicht die Unterteilung des Schiffsrumpfs unterhalb der Wasserlinie in eine Anzahl von Abteilungen, die untereinander abgeschottet werden können, im Katastrophenfall nicht aus. Es besteht demnach ein dringender Bedarf, das Sicherheitskonzept für Kreuzfahrtschiffe neu zu überdenken.

Die Diplomarbeit „Safe Cruise Ship 2012“ betrifft den Entwurf eines großen Kreuzfahrtschiffs für ca. 4000 Passagiere. Neben funktionalen und konstruktiven Gesichtspunkten beinhaltet der Entwurf auch die Formulierung eines neuartigen Sicherheitskonzepts für die Evakuierung der Passagiere und für die Aufrechterhaltung einer stabilen Schwimmlage im Katastrophenfall.



	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	nach Absprache möglich	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00440	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	nach Absprache	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 13.04.12, ab 10:30 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, ILEK-Zelt, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Dipl.-Ing. Christian Bergmann, Institutsmitglieder nach Themengebiet und Absprache	



## Feel Free

Das ILEK fördert und fordert Diplomanden mit besonderen Themenschwerpunkten, die die Grenzen des Bekannten in der Architektur ein Stück weit ausdehnen wollen und sich mit einer Frage konfrontieren, die sowohl für sie selbst als auch für das Institut von besonderer Relevanz zu sein scheint. Insbesondere handelt es sich hierbei um Fragen, die sich an den mannigfaltigen Schnittstellen der Architektur mit anderen Disziplinen bewegen, d.h. einen interdisziplinären Ansatz erfordern bzw. in der vernetzten und komplexen Welt von heute nach intelligenten und vor allem zukunftsorientierten Lösungen suchen.

Neben dem Leichtbau sind auch alle anderen Gebiete der Nachhaltigkeit und des ressourcensensitiven Bauens von besonderem Interesse - insbesondere dann, wenn sie mit Konzepten zu innovativen Programmen, ungewöhnlichen Standorten, experimentellen Strukturen, komplexen Räumen oder intelligenten Fertigungstechniken verknüpft werden. Nicht selten werden Kooperationen mit anderen Instituten begrüßt, die auch kulturelle, politische oder architekturtheoretische Ansätze verfolgen und mit einbringen.

Neben diesen großmaßstäblichen Entwürfen werden auch detailliertere Untersuchungen zu einem bestimmten Problem oder einer spezifischen Gebäudekomponente begrüßt. Hierzu dienen folgende vier bzw. acht Termini als Orientierung:

- TransmissionsAdaptivität (Gebäudehülle, Klimakonzept, Textilien, Robotik etc.)
- MaterialKreativität (Betone, Gläser, Textilien etc.)
- ProduktionsOptimierung (Komplexe Strukturen, Fertigungstechnologien etc.)
- SystemMinimierung (Adaptive Tragwerke, Vakuumkonstruktionen etc.)

In Absprache mit den Lehrpersonen können Themen vorab besprochen und individuell je nach Kompetenzcluster betreut werden. Die Bearbeitung in Zweiergruppen ist möglich.

	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.5.3 Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	01265	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	3 Betreuungen gemäß Absprache	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 10. April 2012	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrperson</b>	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	

## AERIAL ROOTS - A Fibrous Highrise

Hochhäuser sind essentieller Bestandteil urbaner Ballungsräume, mit deren Hilfe man auf die Zwänge einer Metropole reagiert. Dabei unterliegt diese Gebäudetypologie verschiedensten programmatischen, gestalterischen, technischen und ökonomischen Zielvorstellungen. Die hochkomplexen, oft ambivalenten Anforderungen bedürfen neuer planerischer und konstruktiver Strategien, die die Leistungsfähigkeit eines vielseitig redundanten Gesamtsystems zum Ziel haben. Anregungen hierfür können z.B. faserartige Strukturen aus der Flora liefern: verbunden zu einem vielseitig leistungsfähigen Geflecht, geben sie den Pflanzen die nötige Stabilität und sind auch für deren Versorgung mit Nährstoffen zuständig. Bei hochgewachsenen Pflanzen, wie etwa in Gräsern, Palmen, Kakteen oder Schwämmen, befinden sich die tragenden Strukturen meist in der Mantelfläche. Für Gebäude würde dies ein Maximum an Steifigkeit, Leichtigkeit sowie die Möglichkeit der freien Gestaltung des Inneren bedeuten, was aber sinnvolle Lösungen für die Belichtung erfordern würde.

Im Rahmen der Diplomarbeit soll gezeigt werden, wie die Natur Ideen für leistungs- und anpassungsfähige Gebäude liefern kann, bei denen Tragwerk, Erschließung und Versorgung in gemeinsamen Strängen integriert werden. Dafür sollen Faserstrukturen aus der Pflanzenwelt abstrahiert und in ein Hochhauskonzept in einer dichtbesiedelten Metropole überführt werden. Standort und Nutzung sind dabei frei zu wählen. Für die Konstruktion kann auf natürliche Prozesse des Faserwachstums oder auf Prinzipien aus textilen Fertigungsverfahren wie Flechten, Wickeln, Weben etc. zurückgegriffen werden.



**Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen**

	<b>Diplom</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Entwurf	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	01989	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung)	
<b>Termine</b>	nach Absprache am IÖB	
<b>1. Termin</b>	nach Absprache am IÖB	
<b>Raum</b>	IÖB	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer	

Freie Themen

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Entwurf	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	01989	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung)	
<b>Termine</b>	nach Absprache am IÖB	
<b>1. Termin</b>	nach Absprache am IÖB	
<b>Raum</b>	IÖB	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer	

### Wintersportinternat in Garmisch - Partenkirchen

#### *Boarding School for Winter Sports*

Es ist viel diskutiert worden um die Olympiabewerbung 2018 - Die Bürger von Garmisch-Partenkirchen hatten sich für die mögliche Austragung der Winterspiele 2018 ausgesprochen - die Mehrheit der Bewohner entschied sich für eine Olympiabewerbung der Gemeinde: Die Entscheidung des internationalen olympischen Komitees viel anders aus...

Garmisch - Partenkirchen soll dennoch für den internationalen Wintersport weiter ausgebaut werden. Es wird ein internationales Sportinternat am Fuße des Skihanges, nahe der Skisprungchanze und des Olympiastadions geplant. Hier sollen junge Leistungssportler trainiert und ausgebildet werden.

Es ist eine Tagesexkursion nach Garmisch-Partenkirchen im April geplant



	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	02163	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	nach Vereinbarung in der ersten Semesterwoche	
<b>Raum</b>	am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann	

# IRGE FINALE

## Freie Themen

Vorbereitung des Themas ab sofort nach Rücksprache mit dem Institut.  
Vorstellung des Themas und Auswahl der TeilnehmerInnen zum ersten Termin.

	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfnummer</b>	00365	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, den 11. April 2012, 11:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann	

## PATCHWORK HOUSING

Die Standardfamilie Eltern mit 2 Kindern scheint nicht mehr die mehrheitliche Grundeinheit unserer Gesellschaft zu bilden. Vielmehr entstehen eine Reihe neuer Lebensformen und Kombinationen.

Die meisten aktuellen Wohnungsbauten sind nach den althergebrachten Mustern geplant, und nehmen nur in Ausnahmefällen die aktuellen Bedürfnisse auf.

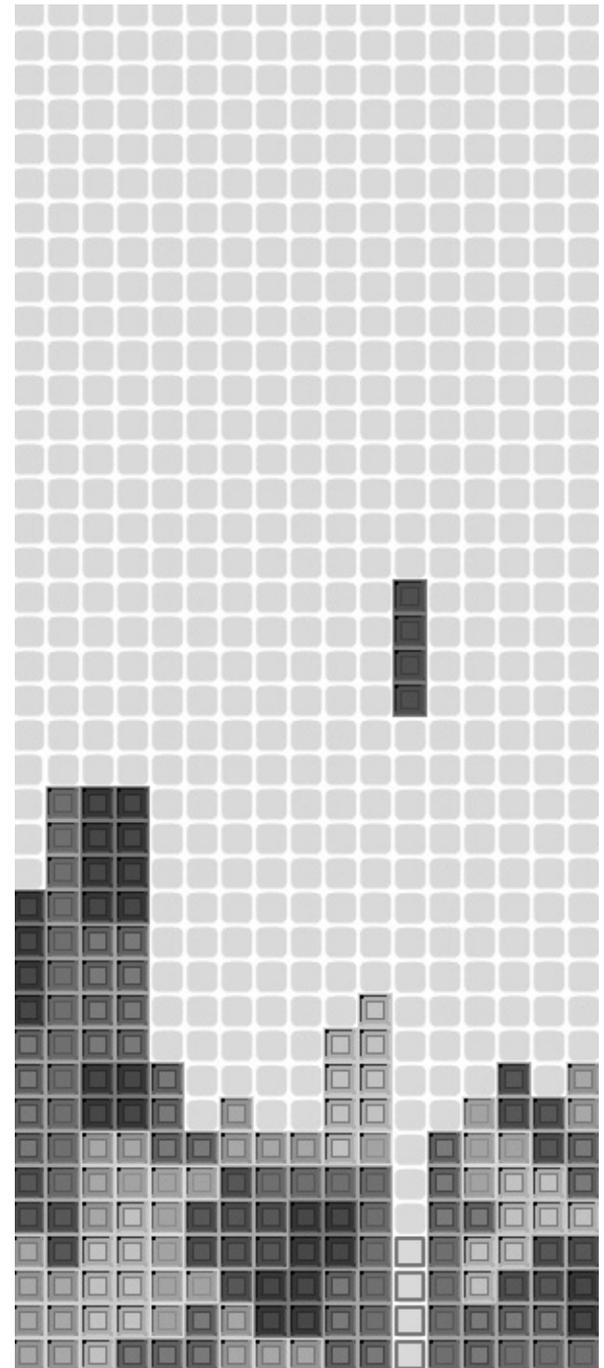
In diesem Entwurf sollen nun realistische aktuelle Nutzergruppen benannt und ihre Bedürfnisse analysiert werden.

Um der fortschreitenden Isolation und Segregation der Gesellschaft entgegen zu wirken, soll bewusst ein weitreichender Nutzerquerschnitt erarbeitet werden.

Das zu erarbeitende Briefing soll für Wohnmöglichkeiten gelten, die Wohnen für ein Zwischenstadium von ca. 3 Jahren darstellen könnten oder auch eine langfristige Form des Zusammenwohnens gemischter Nutzergruppen.

Ziel des Entwurfs ist es, Kenntnis zu erlangen über die Wohnbedürfnisse unserer Gesellschaft, die Vorstellung einzelner unterschiedlicher Individuen, sowie dem Verständnis ihrer Bedürfnisse und dem möglichen Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft sowohl im Wohnumfeld, Quartier und dem urbanen Leben im allgemeinen. Dafür soll ein Gebäudeteil in einem bestehenden Rahmenplan in Gebiet Stuttgart A1 entworfen werden.

Im Rahmen des Entwurfs ist eine Exkursion nach Wien zu relevanten Bauten geplant.



	<b>Diplom</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	5. Städtebau und Stadtplanung	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00728	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplompräsentation (mündl. Prüfung)	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.12, ab 09:45 Uhr, Präsentation	
<b>Raum</b>	am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott	



## KLIMA WANDELT STADT

LEG-Preis 2012.....

### CLIMATE IS CHANGING CITIES

Der Förderverein der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften lobt alle zwei Jahre den Studentenwettbewerb „LEG Preis“ aus, der innovative Konzepte für stadtplanerische und stadtgestalterische Aufgabenstellungen prämiert.

Das aktuelle Wettbewerbsthema für 2012 „KLIMA WANDELT STADT“ beschäftigt sich mit den Herausforderungen der klimatischen Veränderungen für Städte und sucht nach gestalterischen Ideen und umsetzungsorientierten Strategien, die eine Verbesserung des Mikroklimas in bestehenden Stadtquartieren bewirken können.

Ziel des Diploms wird sein, für ein Stadtquartier in der Innenstadt Frankfurts analog zur der Aufgabengstellung des LEG-Wettbewerbes (bvleg.de) baulich-strukturelle Vorschläge zu entwickeln, die zum einen die Auswirkungen von Extrem-Wetterereignissen (Hitze, Starkregen etc.) abmildern und zum anderen das Quartier gestalterisch aufwerten. Darüber hinaus sind die Auslober des Wettbewerbs ausdrücklich auch an flankierenden „weichen“ Faktoren interessiert, die die Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken und die subjektive Wahrnehmung der klimatischen Veränderung günstig beeinflussen können.

Während einer Exkursion nach Frankfurt von 06.05. bis 08.05.2012 werden wir aktuelle Stadtumbauprojekte und neue Architektur in Frankfurt besichtigen, mit Experten vor Ort diskutieren und an dem Rückfragekolloquium des Wettbewerbs teilnehmen.

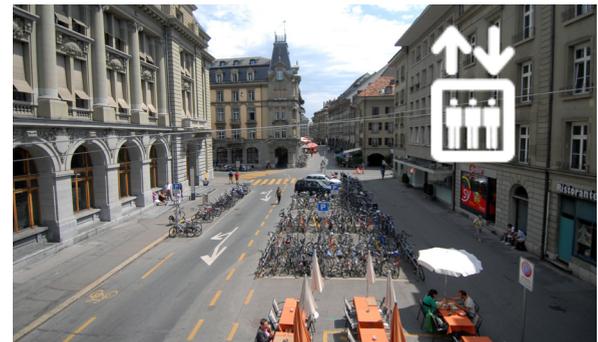
Die Entwurfsergebnisse können individuell von jedem Diplomanden zum LEG-Preis eingereicht werden. Abgabetermin hierfür ist der 15.09.2012

Für Diplomanden besteht, nach Absprache mit Herrn Bott, die Möglichkeit das Thema „Klima wandelt Stadt“ auch an einem anderen Ort zu vertiefen.

<b>Entw.-Vergabennr. 01</b>	<b>Diplom</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernnummer</b>	00321/ 02163	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung) - § 20,21 der PO	
<b>Termine</b>	3 Kolloquientermine werden noch bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 12.04.2012, 10.00 Uhr	
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, Gebäude K1 - 8. OG, Raum 8.28	
<b>Lehrpersonen</b>	Jessen/ Baumgärtner (SI) Allmann/ Klinge/ Wockenfuss (IRGE)	

**Bern Schützenmatt – Access for all**  
Schindler Award 2012

Der Schützenmatt ist ein Quartier am nordöstlichen Rand der historischen Altstadt von Bern. Trotz der besonderen Lage an der Aare und stadtbekanntere Einrichtungen gilt es in der Stadt als Problemzone und Angstraum: unwirtlich, unsicher, unkommod. Stark frequentierte Einfallstraßen, eine Eisenbahnbrücke und ein großer ungeordneter Parkplatz zerteilen das Gebiet. Die Bewohner leiden unter Lärm und Gestank. Für Fußgänger und Radfahrer ist er in einziger Parcours mit Hindernissen. Eine Drogenanlaufstelle prägt die Nutzung des öffentlichen Raums. In der Stadt wird seit Jahren eine Neuordnung und Neugestaltung des gesamten Areals gefordert: Rückbau der Einfallstraße, neue, barrierefreie Wege für Fußgänger und Radfahrer, leichter Zugang zum Ufer der Aare, Entwurf eines Quartierszentrums und Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Schindler AG (Schweizer Lifthersteller) hat das Thema aufgegriffen und diese Aufgabe für den Schindler Award 2012 mit einem ausführlichen Programm ausgeschrieben (siehe: [www.schindleraward.com](http://www.schindleraward.com)). Das Projekt bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Städtebau und Hochbau und verlangt Leistungen in beiden Feldern, wobei die Studierenden frei sind, eigene Prioritäten zu setzen. Thematischer Schwerpunkt ist es, den Zugang öffentlicher Räume und Einrichtungen für Alle, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Behinderungen, zu sichern. Im Rahmen des Diploms sind die Drogenanlaufstelle und dazugehörige Einrichtungen neu zu planen. Eine Exkursion nach Bern zu Beginn des Semesters ist geplant. Der Entwurf wird als Kooperation zwischen dem SI und dem IRGE angeboten. Die Bearbeitung kann im Zweierteam erfolgen.



	Diplom	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte	
<b>Prüfungsnummer</b>		
<b>Prüfernummer</b>	00337	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung) - § 20,21 der PO	
<b>Termine</b>	3 Kolloquientermine werden noch bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch	

## Mexico Eiland Antwerpen

Antwerpen, die Hafenstadt an der Schelde, blickt auf eine große Geschichte als europäisches Handelszentrum zurück. Die dynamische Metropole setzt auf kulturelle Vielfalt, kreative Unternehmen und Baukultur. Viele bedeutende Modedesigner und international bekannte Galeristen leben und arbeiten heute in Antwerpen. Sie schätzen die urbanen Kontraste und die raue Atmosphäre der Waterfront. Im 15. und 16. Jahrhundert war Antwerpen eine der größten Städte der Welt und ein bedeutendes kulturelles Zentrum. Nach wie vor ist die Stadt mit dem zweitgrößten Seehafen Europas Standort internationaler Unternehmen und eine touristische Destination von Rang. In den letzten Jahren hat sich Antwerpen auch im Bereich der Architektur und Stadtplanung einen Namen gemacht. Ehemalige Hafenanlagen werden in lebendige Stadtquartiere transformiert. Dort, wo sich früher Hafenkräne drehten, wohnt man jetzt in Gebäuden international bekannter Architekten wie Diener & Diener oder David Chipperfield. Ein Stadtzeichen besonderer Art ist das ‚Museum an de Stroom‘ (MAS) des niederländischen Architekturbüros Neutelings & Ridijk – vor einem Jahr eröffnet und bereits eine Architekturikone der Gegenwart. Nördlich des neuen Museums befindet sich das Pier ‚Mexico-Eiland‘. Hier sollen in den nächsten Jahren zukunftsfähige und innovative Konzepte für Wohnen und Arbeiten realisiert werden. Ziel des Diploms ist es, eine innovative städtebauliche Struktur für dieses Areal zu finden und exemplarisch ein Stadthaus im Gebäudeentwurf auszuarbeiten. Ende April findet eine viertägige Exkursion nach Antwerpen statt.



